

adidas.com/running



DÄMPFUNG

TESTEN WIR ZWISCHEN DEN LÄUFEN

WENN SIE NICHT GERADE LAUFEN, TESTEN UNSERE TECHNIKER UND FORSCHER IN SCHEINFELD NEUE LAUFSCHUHE WIE DEN ADISTAR CUSHION. MIT DOPPELTER ADIPRENE® DÄMPFUNG UND DEM GEOFIT™ PASSFORM-SYSTEM, WELCHES DIE FERSE SICHER EINBETTET. FÜR EINZIGARTIGEN TRAGEKOMFORT, EGAL AUF WELCHEM UNTERGRUND SIE LAUFEN.

IMPOSSIBLE IS NOTHING



WWW.LEICHTATHLETIK.CO.AT
P.b.b. GZ 022030690M VERLAGSPÖSTAMT: 4020 LINZ

LEICHTATHLETIK

DAS MAGAZIN FÜR LEICHTATHLETEN UND LÄUFER



€ 5,-



FIESTA IN ROT-WEISS-ROT

DREIMAL EDELMETALL FÜR ÖLV-ATHLETEN IN MADRID



FOTO: Plohe

MATSCHIG:

Anspruchsvolle Cross-Meisterschaft - der Report

TIEFGRÜNDIG:

Gegenwart und Zukunft der Leichtathletik - die Analyse

VOLLZÄHLIG:

Unsere besten Athleten der Hallensaison - die Liste



WIR SIND DIE
ASICS GT-2100.
 WIR SIND DIE MEISTVERKAUFTEN
 HOCHLEISTUNGS-LAUFSCUHE
 IN EUROPA. JA, WIR LIEBEN
 WERBUNG MIT HARTEN
FAKTEN.



intelligent sport technologies

www.asics.at

EDITORIAL

FOTO: Neubauer

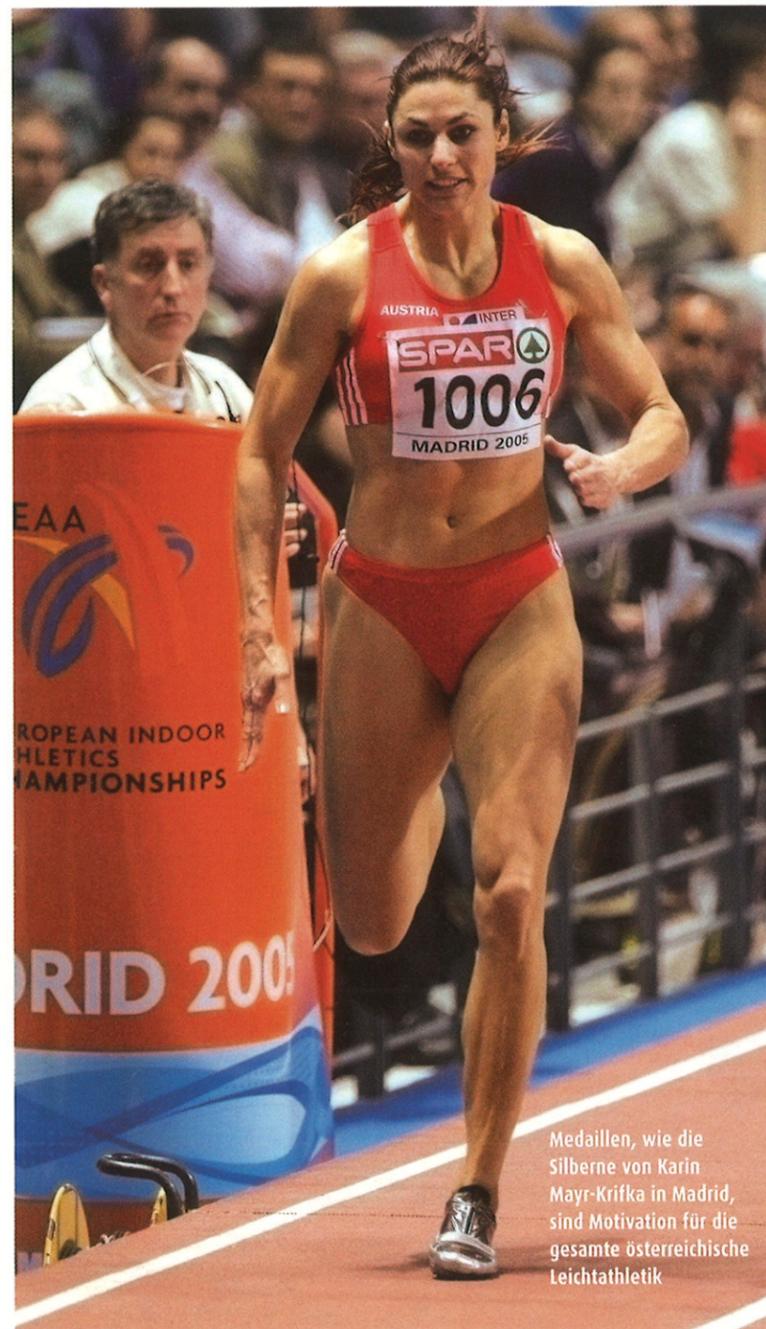
3

Die LEICHTATHLETIK startet in neuem Outfit in die Saison

Ja, es ist tatsächlich die LEICHTATHLETIK, die Sie in Händen halten! Das Magazin präsentiert sich in einem neuen Dress. Frisch, modern, übersichtlich. Wir hoffen, Sie haben die gleiche Freude damit wie wir und empfehlen das Heft weiter. Zusätzlich zum neuen Layout gibt es einen eigenen Teil mit Infos aus den einzelnen Landesverbänden, dazu ein „Foto des Monats“ und wie gewohnt die interessantesten Reportagen, Analysen und Storys aus der Leichtathletikszene. Leider nicht mehr in gewohnter Weise mit im Team ist Wolfgang Adler. Seit Sommer 2002 Chefredakteur des Magazins und davor jahrelanger regelmäßiger Mitarbeiter der LEICHTATHLETIK, wollte er seinen großen Arbeitseinsatz zurückschrauben. Mit seinem Expertenwissen und als Autor für einzelne Beiträge steht er dem Heft aber weiter zur Verfügung.

Im Mittelpunkt der aktuellen Ausgabe glänzt selbstverständlich das erfolgreiche Abschneiden der ÖLV-Athleten bei der Hallen-EM in Madrid. Diese Fiesta hat begeistert, wie ein Ruck ging sie durch die Leichtathletik-Landschaft. Erfolge in der Halle sind seit jeher ein wichtiges Standbein für den Österreichischen Leichtathletik-Verband. Freilich ist auch nach Madrid nicht plötzlich alles paletti. Aber die spannenden Augenblicke und die tollen Erfolge sollten für alle ein Grund zur Freude und ein Motivationsschub für neue Ziele sein.

Andreas Maier, Claus Funovits
 und Ihr LEICHTATHLETIK-Team



Medaillen, wie die Silberne von Karin Mayr-Krifka in Madrid, sind Motivation für die gesamte österreichische Leichtathletik

→ träume werden wahr ...

→ dreams become true ...

→ 22. 05. 2005

neu: mit 1/2 marathon!

VIENNA CITY MARATHON
 A-1100 Wien · PF 145
 Tel.: +43 (0) 650 42 195 00
 Fax: +43 (0) 1 606 95 40
 Mail: office@vienna-marathon.com



22. MAI 2005

VIENNA CITY
 MARATHON

www.vienna-marathon.com

IMPRESSUM

Herausgeber:

Christoph Michelic, A-1140 Wien, Rosentalgasse 3,
 Tel.: 0650/911 98 76, E-Mail: christoph.michelic@leichtathletik.co.at
 EIGENTÜMER, Medieninhaber & Verleger:
 sportmedia marketing ges.m.b.h., 1070 Wien, Schottenfeldgasse 24
 Geschäftsführer: Hannes Menitz, Fuat Piro

REDAKTION:

Chefredakteure: Claus Funovits, Andreas Maier
 Mitarbeiter 2/2005: Johann Gloggnitzer, Hannes Gruber, Sepp Hirsch, Johannes Langer, Roland Romanik, Hans Steiner, Erika Strasser, Rene van Zee
 Art-Direktorin: Marion Brogyanyi
 Fotoredaktion: Claudia Knöpfler (Lt.), Tini Leitgeb
 Lektorat: Thomas Hazdra

Redaktionsadresse & Anzeigen:

LEICHTATHLETIK, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 24,
 Tel.: 01/524 70 86-64, Fax: 01/524 70 86-43;
 E-Mail: claus.funovits@echo.at (Claus Funovits)
 andreas.maier@leichtathletik.co.at (Andreas Maier)
 E-Mail Anzeigen: christoph.michelic@leichtathletik.co.at (Christoph Michelic)

REPRO & DRUCK: mPg medienProduktionsges.m.b.H., 1070 Wien;
 Leykam/Werk Gutenberg, A-2700 Wr. Neustadt

Mit Promotion gekennzeichnete Beiträge sind entgeltliche Einschaltungen.

Vienna City Marathon **Running-LESER**

HABEN'S EINFACH BESSER!

Wählen Sie unter vier sensationellen Angeboten aus:

1 1 Jahr **Running**

+ Polar B3
Pulsmesser

Das Modell für Einsteiger:
Wasserdicht, EKG-genaue
Herzfrequenz-Anzeige, einstellbare
Ober- und Untergrenze, integrierte Uhr,
Trainingszeit-Angabe und Stoppfunktion.



statt € 80,-

nur € 49,-

2 1 Jahr **Running**

+ Polar F4
Pulsmesser

Das Modell für die Sportlerin:
Wasserdicht, EKG-genaue Herzfre-
quenz-Anzeige, Wahl zwischen auto-
matischer Einstellung der Grenzwerte aufgrund
des Alters und manuell einstellbarer Grenzen.



statt € 100,-

nur € 85,-

3 1 Jahr **Running**

+ Polar S120
Pulsmesser

Das Modell für Läufer: Wasserdicht,
EKG-genaue Herzfrequenz-Anzeige,
Stoppuhr mit 3 unabhängigen Timern,
60 Zwischenzeiten, 3 frei programmierbare
Zielzonen, abrufbare Trainingseinheit.



statt € 155,-

nur € 85,-

4 1 Jahr **Running**

+ Vossen-
Badetuch

Spezial-Edition
RUNNING für alle
Sportler nach dem
Laufen oder der Dusche.
Höchste Badetuch-Qualität!

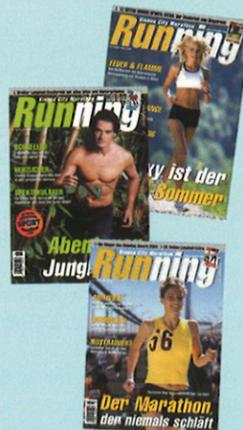


statt € 45,-

nur € 29,-

JA, ich bestelle

- Angebot 1 um nur € 49,-
- Angebot 2 um nur € 85,-
- Angebot 3 um nur € 85,-
- Angebot 4 um nur € 29,-



aborunning@morawa.com

NAME _____

STRASSE _____

WOHNORT _____

UNTERSCHRIFT _____

Portokosten nicht inbegriffen

Kupon einsenden oder faxen an: Morawa & Co, Postfach 7, 1141 Wien, Tel.: 01/910 76-320, Fax: 01/910 76-318.
Das RUNNING-Abo verlängert sich automatisch, wenn es nicht sechs Wochen vor Abo-Ende abbestellt wird.

INHALT

FOTOS: Plohe, Maier, Stuffer, Zinner



Inhalt 2005

- 16 HALLEN-EM
Die Kommentare
- 46 ÖLV INTERN
Johann Gloggnitzer
- 65 WAS WURDE AUS ...
... Michael Wildner?

STADION

- 10 HALLEN-EM MADRID
Fiesta für Roland Schwarzl & Co.
- 18 HALLENSTAATSMEISTERSCHAFT
Kein Last-Minute-EM-Ticket in Linz
- 21 ÖSTM HALLE DER U18
Nachwuchs auf hohem Niveau

CROSS



26 ÖSTM IM CROSSLAUF
Schlamm Schlacht in Villach

28 CROSS-WELTMEISTERSCHAFT
Kenenisa Bekele schreibt Geschichte

STRASSE



32 VIENNA CITY MARATHON
Alle Neuheiten beim Lauf-Highlight

33 VORSCHAU STRASSENLÄUFE
Die Top-Events der nächsten Monate

36 JUBILÄUMSMARATHONS
25 Jahre London und Rotterdam

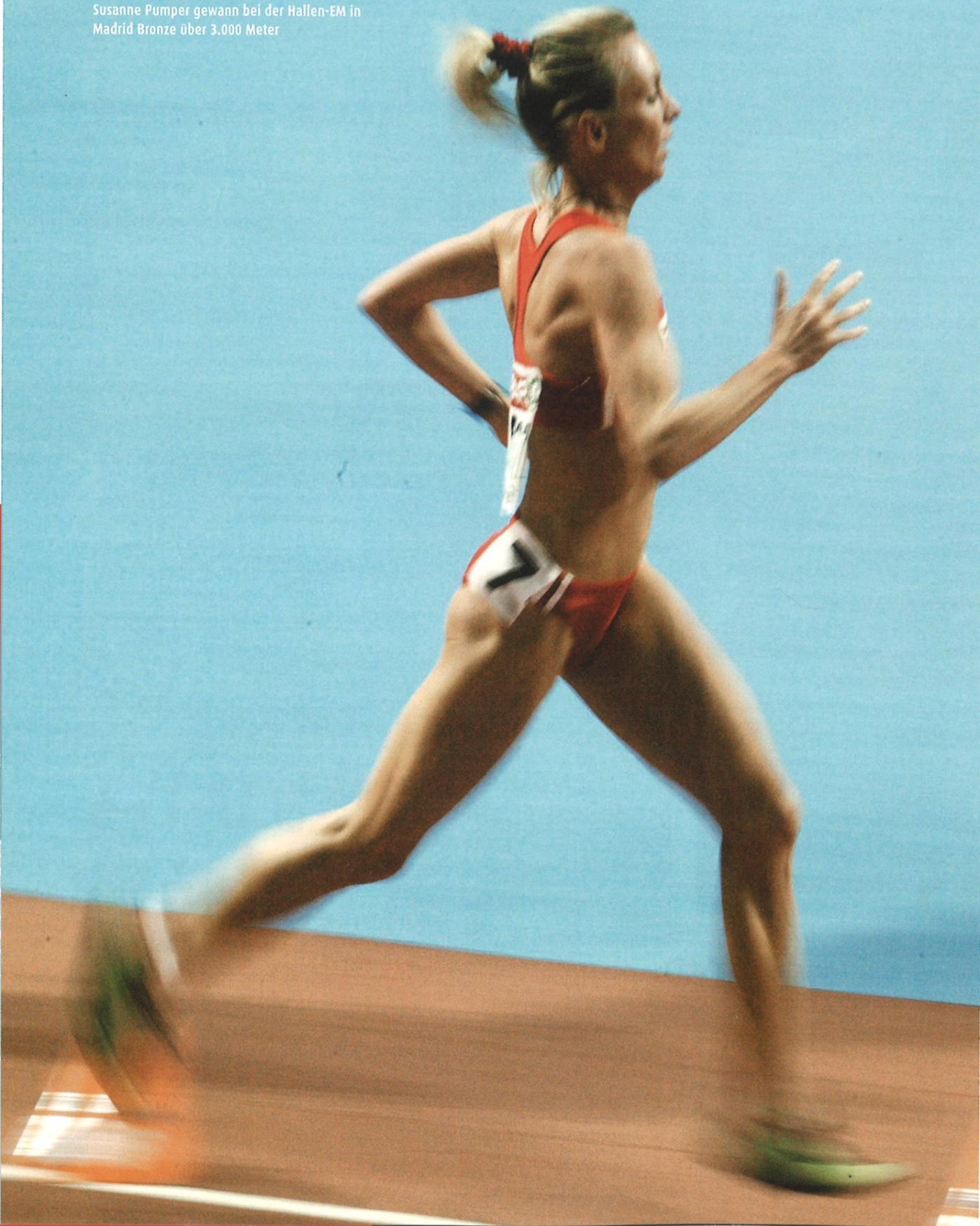
TRAINING



40 PORTRÄT ISI PEYCHÄR
Ein Tiroler kratzt an der 8-Meter-Marke

42 ANALYSE DER LA-SZENE
Herausforderung für die Leichtathletik

Glorreicher Abschied von der Stadion-Laufbahn:
Susanne Pumper gewann bei der Hallen-EM in
Madrid Bronze über 3.000 Meter



Sport-Mentoring feiert Geburtstag

17 PERSÖNLICHKEITEN AUS WIRTSCHAFT, SPORT UND DEM ÖFFENTLICHEN LEBEN UNTERSTÜTZEN SEIT EINEM JAHR JE EINEN HOFFUNGSVOLLEN NACHWUCHSATHLETEN AUS DEM SPITZENSORT. DAS PROJEKT NENNT SICH SPORT-MENTORING UND WURDE 2004 VON DER ÖSTERREICHISCHEN SPORTHILFE INS LEBEN GERUFEN.

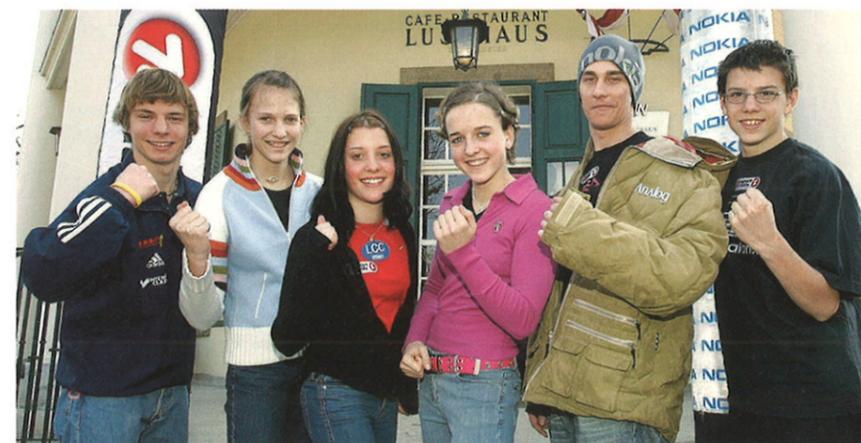
DAS RESÜMEE FÜR 2004 ist mehr als erfreulich. „Wir freuen uns, dass sich dieses einzigartige Nachwuchs-Förderprogramm bereits im ersten Jahr so gut entwickelt und bewährt hat. Wirtschaft und Sport sind eine Kooperation eingegangen, die für beide Teile bereichernd ist. Und das positive Echo von allen Seiten zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, bilanziert Sporthilfe-Chef Toni Schutti bei der „Geburtsstagsfeier“ seines Sport-Mentoring-Projekts. 17 namhafte österreichische Persönlichkeiten (Ex-Spitzen Sportler und Top-Manager) unterstützen in Form einer Patenschaft je einen Top-Nachwuchssportler oder besser gesagt 17 Sieger von

morgen. Der Mentor kann seinen persönlichen Schützling aus einer Vielzahl von Sportarten auswählen oder auch einen eigenen Athleten für das Mentorship vorschlagen. Die Sporthilfe koordiniert diese Patenschaft und sorgt für die PR und den medialen Output.

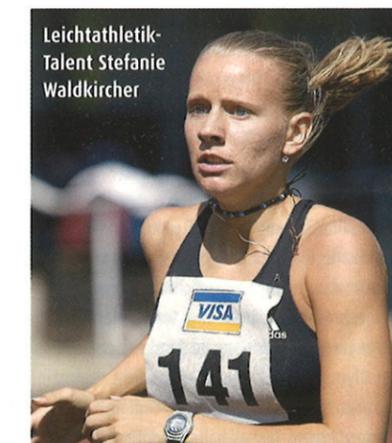
Die Beziehung zwischen Mentor und Sportler basiert oft nicht nur auf finanzieller Unterstützung, sondern beinhaltet auch wertvolle ideelle Komponenten. So integrieren manche Unternehmen ihre Sportler auch in die firmeninternen Kulturprogramme und Veranstaltungen. Ganz nach dem Motto: Was können wir voneinander lernen?

Ausdauersporttrainer Hannes Langer, der das Kärntner Leichtathletiktalent Stefanie Waldkircher betreut, ist begeistert. „Stefanie fiel durch ihre guten sportmotorischen Werte bei der Coca-Cola-Talenteaktion auf. Sportliches Talent ist aber immer nur eine Komponente auf dem Weg nach oben. Dafür braucht es nicht zuletzt auch hohe finanzielle Aufwendungen. Mit der richtigen Förderung kann Stefanie eine sehr gute Leichtathletin werden.“

Durch das Mentoring-Programm werden 62.500 Euro als zusätzliche Fördermittel lukriert. Für das Jahr 2005 konnte Nokia als Partner gewonnen werden.



V.l.n.r.: Andreas Bauer (Fußball), Madita Knöppel (Beachvolleyball), Lisa-Maria Leutner (Leichtathletik), Nina Dittrich (Schwimmen), Manuel Bernert (Snowboard), Raphael Pallitsch (Leichtathletik)



Leichtathletik-Talent Stefanie Waldkircher

Sport-Mentoring II 

SHORTCUTS

VERSCHÄRFUNG BEI FEHLSTARTS. „Schluss mit lustig“ ist künftig die Devise des Internationalen Leichtathletikverbandes (IAAF), was die Regelung bei Fehlstarts betrifft. Bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen sollen nämlich Sprinter schon beim ersten Fehlstart disqualifiziert werden. Dieser Vorschlag überzeugte Anfang April in Doha in Qatar die Mehrheit der Council-Bewerber des Weltverbandes. Bisher erhielt nach dem ersten Fehlstart das gesamte Feld lediglich eine Verwarnung. Erst der zweite Sprinter, der dem Startschuss zuvorkam, wurde auch vom Bewerb ausgeschlossen.

WARTEFRIST BEI WECHSEL. Eine weitere Verschärfung beschloss die IAAF in Bezug auf die Abwerbung von Top-Athleten durch Millionenverträge im Zuge eines Nationenwechsels. Für wechselwillige Sportler soll eine Wartefrist von drei Jahren gelten – gerechnet von dem Tag an, an dem der Athlet die neue Staatsbürgerschaft erhält. Wenn allerdings alle beteiligten Seiten einverstanden sind, kann einem Athleten das Startrecht für sein neues Land bereits nach einem Jahr gewährt werden. Hintergrund der Regeländerung sind die spektakulären Wechsel kenianischer Spitzenathleten vor allem in finanzstarke Golfstaaten.

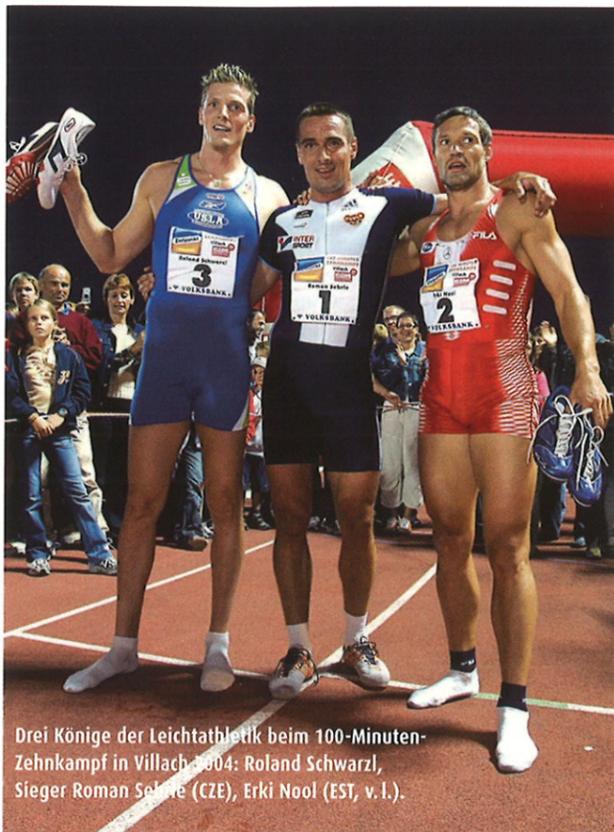
ALLES KENIA BEIM MARATHON. Die Dominanz der Kenianer ist derzeit vor allem auf der Marathonstrecke erdrückend. In Rotterdam landeten gleich acht Läufer aus Kenia unter den Top 10. Schnellster war Jimmy Muindi in 2:07:49. Wenig überraschend, dass bei den Frauen auch eine schwarze Perle gewann. Überraschend jedoch, dass die gebürtige Kenianerin Lornah Kiplagat seit 2003 für die Niederlande startet. Beim Paris-Marathon ging der Sieg an den unbekannteren Kenianer Salim Kipsang (2:08:04), der seinen favorisierten Landsmann Rodgers Rop und den starken Äthiopier Ambessa Tolossa in die Schranken wies.

100 MINUTEN, DIE DRITTE

DIE KÖNIGE DER LEICHTATHLETIK WERDEN IM AUGUST WIEDER EINEN ZEHNKAMPF IM ZEITRAFFER BIETEN.

GEORG WERTHNER, hochaktiver „Botschafter“ in Sachen Mehrkampf, plant auch für 2005 die Durchführung eines 100-Minuten-Zehnkampfes. Am 25. August, zwei Wochen nach der Weltmeisterschaft in Helsinki, soll in Wolfsberg mehrkämpferische Hochspannung geboten werden. Zweimal, 2003 in Schwechat und 2004 in Villach, hat diese kompakte Veranstaltung bereits das Publikum begeistert. Die Zuschauer sind hautnah am Geschehen und ziehen mit den Athleten von Bewerb zu Bewerb, von Disziplin zu Disziplin. Beide Male war Olympiasieger Roman Sebrle erfolgreich. Ob Roland Schwarzl diesmal daran etwas ändern kann? Egal wer letztlich starten wird: Ein packender Leichtathletik-Abend ist garantiert. Und Österreich stellt zumindest im interessierten Ausland einmal mehr seinen Status als Zehnkampf-Hochburg unter Beweis.

Für die Hobbymehrkämpfer findet am Pfingstwochenende (14. und 15. Mai) der traditionelle Jedermann-Zehnkampf statt, wie im Vorjahr wieder in der Südstadt bei Wien. Kombiniert mit einem Kinderzehnkampf am Donnerstag wird Interessantes für die gesamte Leichtathletikfamilie geboten. Der teilnehmerstärkste Zehnkampf der Welt lockt immer auch einige Top-Athleten an. So hat im Vorjahr der Italiener Paolo Casarsa über 8.000 Punkte geschafft und sich damit für Olympia 2004 qualifiziert. Für heuer haben sich u. a. bereits die starken Vorarlberger Markus und Thomas Walser gemeldet.



Drei Könige der Leichtathletik beim 100-Minuten-Zehnkampf in Villach 2004: Roland Schwarzl, Sieger Roman Sebrle (CZE), Erki Nool (EST, v. l.)

SHORTCUTS

GRIECHISCHE FARCE

Die leidlich bekannten Sprinter Kostas Kederis und Ekaterini Thanou wurden von einem Schiedsgericht des griechischen Leichtathletikverbandes freigesprochen. Begründung: Sie wurden über die Dopingkontrolle, der sie am Tag vor der Eröffnung der Olympischen Spiele in Athen nicht nachgekommen sind, nicht informiert. Lediglich deren Trainer Christos Tzekos habe davon gewusst, soll den beiden jedoch nichts gesagt haben. Die IAAF brachte den Fall daraufhin vor den Internationalen Sportgerichtshof. IOC-Präsident Jacques Rogge sprach bereits davon, dass eine Zulassung der Athleten für Peking 2008 verweigert werden könnte.

LICHTENEGGER ABGEORDNETER A. D.

Im März 2003, kurz vor der Hallen-WM von Birmingham, wurde er angelobt, knapp zwei Jahre später musste Elmar Lichtenegger seinen Abgeordnetensitz wieder räumen. Nach dem Wechsel des ehemaligen Vizekanzlers und Sozialministers Herbert Haupt (FPÖ bzw. BZÖ) ins Parlament ist Lichtenegger aus dem Nationalrat ausgeschieden und widmet sich nun wieder voll dem sportlichen Hürdenlauf: „Es war zeit- und energieraubend, Sport und Politik zu kombinieren. Die Sache kommt jetzt nicht ungelegen.“

WORLD RANKING STRASSENLÄUFE

Die IAAF hat das Worldranking für Straßenläufe aktualisiert. Für die Reihung werden die fünf besten Leistungen aus drei Jahren herangezogen, aktuell die Periode von Oktober 2002 bis Oktober 2004. Die Läufe werden in sechs Gruppen eingeteilt. Bestgereihtes heimisches Rennen ist der Vienna City Marathon in der dritthöchsten Kategorie B. Alle anderen aus Österreich aufgenommenen Bewerbe (Marathons Graz, Wachau, Linz; Halbmarathons Klagenfurt, Wachau, Linz, Molln, Mondsee, Salzburg; Innsbruck 10 km) werden in der sechsten Kategorie E geführt. Ausnahme: Der Wachau-Halbmarathon rangiert bei den Frauen in Kategorie D eine Stufe höher.

NACHTRÄGLICH AUFGESTIEGEN

Durch die dopingbedingte Disqualifikation einer türkischen Athletin beim Mehrkampf-Europacup 2004 steigt Österreichs Frauenteam in die 1. Liga des Mehrkampf-Europacups auf. Zum zweiten Mal nach 1998 ist damit ein ÖLV-Frauen-Siebenkampfteam in der 1. Liga vertreten. Das Trio Elisabeth Plazotta, Marion Obermayr und Stefanie Waldkircher hatte im Vorjahr ursprünglich den dritten Rang erreicht und ist nach der Disqualifikation der Türkinen hinter Litauen an die zweite Stelle gerückt.

TOP-VERDIENER 2004

Fast 21 Millionen US-Dollar wurden 2004 an Preisgeldern bei Stadionwettkämpfen in der Leichtathletik ausbezahlt. Die Liste der Top-Verdiener wird laut „Track Profile Report“ vom schwedischen Dreispringer Christian Olsson (644.000 Dollar) und der 400-m-Läuferin Tonique Williams-Darling von den Bahamas (571.950 Dollar) angeführt. Beide knackten auch den fetten Jackpot der Golden-League-Serie. Mit Respektabstand folgen bei den Männern Doppel-Olympiasieger Kenenisa Bekele (ETH) und Hürdensprinter Allen Johnson (USA). Stabhochsprung-Weltrekordhalterin Yelena Isinbayeva (Russland) verbuchte als Frauen-Zweite immerhin 374.250 Dollar. Die Angaben beziehen sich auf offizielle Prämien, informelle Antrittsgelder oder Sponsorverträge wurden ebenso wenig erfasst wie Straßen- und Crosslauf.

MÄNNER:

1. Christian Olsson (SWE) 644.660 \$
2. Kenenisa Bekele (ETH) 162.922 \$
3. Allen Johnson (USA) 145.740 \$

FRAUEN:

1. Tonique Williams-Darling (BAH) 571.950 \$
2. Yelena Isinbayeva (RUS) 374.250 \$
3. Tatyana Lebedeva (RUS) 210.306 \$

OSTERKURS SCHIELLEITEN

BIS KURZ VOR KURSBEGINN war das Wetter winterlich. Trotzdem fand sich zum ÖLV-Nachwuchs-Trainingskurs von 19. bis 25. März in Schielleiten die stattliche Anzahl von 140 Athleten bzw. Trainern ein. Es wurde gemeinsam trainiert und viel Know-how ausgetauscht, neue Trainingsgemeinschaften sind entstanden, viele neuen Synergien wurden entdeckt und gebündelt und vor allem viel positive Stimmung wurde hinausgetragen. Sieben ÖLV-Spartentrainer – Maria Schramseis (Diskus), Walter Edlettitsch (Hammer), Irek Krawcewicz (Speer), Leo Hudec (Hürden), Willi Lilje und Karl Sander (Lauf) sowie Edi Holzer (Sprint) –

trugen zum Gelingen bei, zusätzlich verstärkte Kursleiter Christian Röhrling als Bundestrainer Nachwuchs diesen Trainerstab für den Bereich Weitsprung. Heimlicher Höhepunkt war Montag früh, wo der komplette ÖLV-Kurs (alle 140 Teilnehmer) zu einem kollektiven Frühtraining zusammenkam – Irek Krawcewicz erklärte sich bereit, den Kurs mit einem aktiven „Aufwachprogramm“ um 7.30 Uhr zu unterhalten, was ihm wirklich eindrucksvoll gelang. Fazit von Kursleiter Christian Röhrling: „Nehmt die Energie mit ins Training und nutzt sie für die kommenden Aufgaben, dann wird vieles leichter gelingen!“



Trotz winterlicher Bedingungen war der Osterkurs in Schielleiten mit 140 teilnehmenden Athleten ein voller Erfolg



Florian Heinzle

RUN AUF GROSSGLOCKNER

STARTPLÄTZE FÜR DIE BERG-EM am Großglockner sind heiß begehrt. „Wir könnten locker mehrere Teams mit guten Chancen stellen“, hat ÖLV-Berglaufreferent Ernst Künz die Qual der Wahl. Nach der Staatsmeisterschaft in Ebensee am 5. Juni wird entschieden. Besonders bei den Männern ist für Spannung gesorgt. Helmut Schmuck wird es nochmals versuchen, Hans Kogler, Zweiter der World Trophy 2000, arbeitet an einem Comeback. Alois Redl und Markus Hohenwarter wollen vor Heimpublikum ebenso auftreten wie Markus Kröll, Alex Rieder, Rudi Reitberger, Thomas Heigl, Robert Stark und last, but not least der EM-Silberne Florian Heinzle. Schon die Quali wird dramatisch ...



ERIKA STRASSER

Vorstandsmitglied des Europäischen Leichtathletikverbandes, Mitglied der IAAF-Frauenkommission

Wichtige Wettkämpfe

Gratulation! Drei Medaillen für Rot-Weiß-Rot bei der Hallen-EM in Madrid, das freut das patriotische Herz. Den österreichischen AthletInnen liegen die Hallen. Medaillengewinne haben schon Tradition.

Wie 2002 in Wien war der Europaverband auch diesmal in Madrid sehr zufrieden. An allen drei Tagen ein volles Haus, ein begeistertes Publikum und in stimmungsvoller Atmosphäre ein hohes Leistungsniveau, was wollen wir mehr! Dass nicht immer alle Top-athletinnen und -athleten am Start waren, erhöhte die Spannung. Denn neue Meister wurden gekürt und neue Stars geboren. Die Aktiven wissen, wie wichtig diese Titelkämpfe für ihre Karrieren sind. Auch wenn es bis jetzt kein Preisgeld gibt, konnte Europa mit einer breiten Spitze aufwarten. Nur materielles Denken ist auch in der heutigen Zeit nicht angebracht. Sport muss immer mehr sein als nur Geschäft.

In Zukunft sollen Freiluft-Europameisterschaften nicht mehr alle vier Jahre, sondern alle zwei Jahre stattfinden. Dazu gibt es mehrere Vorschläge. In Olympiajahren, evtl. beginnend 2008, könnte die EM bereits im Juni stattfinden. Die Vorbereitung dafür wäre in vielen Ländern aus klimatischen Gründen nicht einfach. In solchen Jahren würden die Europa-Cups ausgesetzt. Es ist jedoch noch nichts beschlossen.

Gut gemacht hat sich das neue Logo, das nun für alle europäischen Großwettkämpfe gilt. Bisher konnte jeder Organisator ein eigenes Logo kreieren. Noch heuer werden wir uns von EAA (European Athletic Association) zu EAF (European Athletic Federation) umbenennen. Das war viel juristische Arbeit. Nur Insider wussten, was EAA bedeutet. Endlich wird unser Name klarer und verständlicher.

Rot-weiß-rote Fiesta

DREIMAL EDELMETALL FÜR ÖSTERREICHS LEICHTATHLETEN: SILBER FÜR KARIN MAYR-KRIFKA, BRONZE FÜR SUSANNE PUMPER UND ROLAND SCHWARZL. DAS ACHTKÖPFIGE ÖLV-TEAM HAT BEI DER HALLEN-EM IN MADRID BEGEISTERND GEKÄMPFT UND EINE SCHWUNGVOLLE FIESTA GEFEIERT.



Karin Mayr-Krifka gewinnt auch in Madrid wie bei der Heim-EM 2002 in Wien wieder Silber über 200 Meter

HOCHSPANNUNG, EIN BEGEISTERTES PUBLIKUM, knappe Entscheidungen, Leistungen auf hohem Niveau, sogar ein Weltrekord: Die Hallen-EM hat alles gebracht, was die Leichtathletik so wunderschön macht. Österreichs Team ist in Summe hervorragend aufgetreten. Die heimische Leichtathletik hat begeistert und ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben. Im Vorfeld gehegte Medaillenhoffnungen haben sich an jenem Sonntagabend in Madrid binnen einer Stunde mehr als erfüllt – wenn auch anders als von den meisten erwartet. Mit einmal Silber und zweimal Bronze erreichte Österreich Rang 18 der Medaillenwertung, Athleten aus 43 Nationen waren am Start. Berücksichtigt man Platzierungen in den Top 8, rangiert Österreich sogar auf dem 13. Platz, vor Ländern wie Griechenland, Italien, Portugal, Finnland und Ungarn. Mit 13 Jahresweltbestleistungen, mehreren Meisterschaftsrekorden und einem Weltrekord im Stabhochsprung der Frauen wurde in Madrid Leichtathletik auf hohem Niveau geboten.

SCHWARZL SENSATIONELL

Er galt nicht als Medaillenkandidat. Roland Schwarzl schaffte es aber einmal mehr, sich in heißer Wettkampfatmosphäre zu Höchstleistungen zu treiben. An der Spitze brauchte Olympiasieger Roman Sebrle keine Glanzleistung, um seinen Siebenkampf-Titel aus Wien 2002 zu verteidigen. Dramatisch und aus österreichischer Sicht die Sensation schlechthin war der packende Kampf um Bronze zwischen Schwarzl und Chiel Warners aus den Niederlanden. Eine Vorentscheidung fiel im Stabhochsprung. Schwarzl schaffte als Einziger des Feldes 5,20 Meter und schob sich damit an die dritte Stelle. Vor dem abschließenden 1.000-Meter-Lauf hatte er exakt sieben Punkte Vorsprung auf Warners, umgerechnet 0,7 Sekunden. Die Sache war eng bis zum Schluss, aber Schwarzl blieb um 0,14 Sekunden voran. „Als Chiel in der Schlusskurve neben mich kam, habe ich die letzten Kräfte mobilisiert. Es ist unbeschreiblich, ich kann es kaum glauben“, so Österreichs Leichtathlet des Jahres, der die erste Salzburger Medaille bei internationalen Meisterschaften gewann. Roland Schwarzl stellte in diesem Wettkampf fünf Hallenbestleistungen und eine Mehrkampfbestleistung auf, seine Siebenkampf-Bestleistung schraubte er von 5.734 auf 6.064 Punkte.

KARINS SILBER-SPEED

Karin Mayr-Krifka konzentrierte sich diesmal ganz auf die 200 Meter und konnte beim Saisonhöhepunkt all ihre Stärken ausspielen. Die Bulgarin Ivet Lalova schien unschlagbar, obwohl die Olympia-Vierte vor Madrid keine Rennen gelaufen ist. Dass Karin Mayr-Krifka den Unterschied im Finale so gering halten konnte, hat viele überrascht. 22,91 zu 22,94 Sekunden lautete das Ergebnis, wie in Wien 2002 gab es Silber für die Sprintrekordlerin: „Der Lauf war schnell, da muss man nicht viel mehr analysieren. Ich bin meine Saisonbestleistung genau zum richtigen Zeitpunkt gelaufen. Eine Medaille holt man sich nicht einfach ab, da muss man darum kämpfen.“ Für die WM in Helsinki hat sich Mayr-Krifka schon qualifiziert. Auf die Frage, ob sie noch in Richtung Olympia 2008 in Beijing weitermacht, gab sie lachend keinen Kommentar ...

Die 200 Meter werden in der Halle bei internationalen Meisterschaften in Zukunft nicht mehr gelaufen, weil die engen Kurven in den Innenbahnen einen zu großen Einfluss auf das Laufergebnis ausüben.

HAUCHDÜNN BRONZE FÜR PUMPER

Mit starken Auftritten in der gesamten Hallensaison und als Vorlauf-Schnellste über 3.000 Meter hat Susanne Pumper einen starken Eindruck hinterlassen. Drei Runden vor Schluss übernahm sie die Initiative. Die spätere Siegerin Lidia Chojecka (POL) und die aus Äthiopien stammende und für die Türkei laufende Tezeta Desalegn-Dengersa zogen bald an ihr vorbei. Platz drei hing bis zum Schluss an einem seidenen Faden. Die Deutsche Sabrina Mockenhaupt kam stark auf, in 8:47,74 Minuten rettete Pumper aber 0,02 Sekunden Vorsprung ins Ziel – nach Platz vier bei der Hallen-EM 2002 in Wien nun Bronze und zugleich die erste internationale Langstrecken-Medaille auf der Bahn für eine österreichische Läuferin: „In der letzten Runde hat mich der Hammer getroffen.“

ERGEBNISSE

Hallen-EM Madrid, 3.-6. März 2005

MÄNNER

60 Meter

1. Jason Gardener (GBR)	6,55
2. Mark Lewis-Francis (GBR)	6,59
3. Ronald Pognon (FRA)	6,62

200 Meter

1. Tobias Unger (GER)	20,53
2. Chris Lambert (GBR)	20,69
3. Marcin Urbas (POL)	21,04

400 Meter

1. David Gillick (IRL)	46,30
2. David Canal (ESP)	46,64
3. Sebastian Gatzka (GER)	46,88

800 Meter

1. Dmitriy Bogdanov (RUS)	1:48,61
2. Antonio Manuel Reina (ESP)	1:48,76
3. Juan de Dios Jurado (ESP)	1:49,11

1.500 Meter

1. Ivan Heshko (UKR)	3:36,70
2. Juan Carlos Higuero (ESP)	3:37,98
3. Reyes Estévez (ESP)	3:38,90

3.000 Meter

1. Alistair Cragg (IRL)	7:46,32
2. John Mayock (GBR)	7:51,46
3. Reyes Estévez (ESP)	7:51,65
4. Günther Weidlinger (AUT)	7:52,35 (VL 7:54,94)
8. Martin Pröll (AUT)	7:57,37 (VL 7:58,45)

60 Meter Hürden

1. Ladjji Doucouré (FRA)	7,50
2. Felipe Vivancos (ESP)	7,61
3. Robert Kronberg (SWE)	7,65
Elmar Lichtenegger (AUT)	disqu., VL 7,62 / SF 7,65

Hochsprung

1. Stefan Holm (SWE)	2,40
2. Yaroslav Rybakov (RUS)	2,38
3. Pavel Fomenko (RUS)	2,32

Stabhoch

1. Igor Pavlov (RUS)	5,90
2. Denys Yurchenko (UKR)	5,85
3. Tim Lobinger (GER)	5,80

Weitsprung

1. Joan Lino Martínez (ESP)	8,37
2. Bogdan Tarus (ROM)	8,14
3. Volodymyr Zyuskov (UKR)	7,99
22. Isagani Peychär (AUT)	7,52 (Q)

Dreisprung

1. Igor Spasovkhodskiy (RUS)	17,20
2. Mykola Savolaynen (UKR)	17,01
3. Aleksandr Petrenko (RUS)	16,98

Kugel

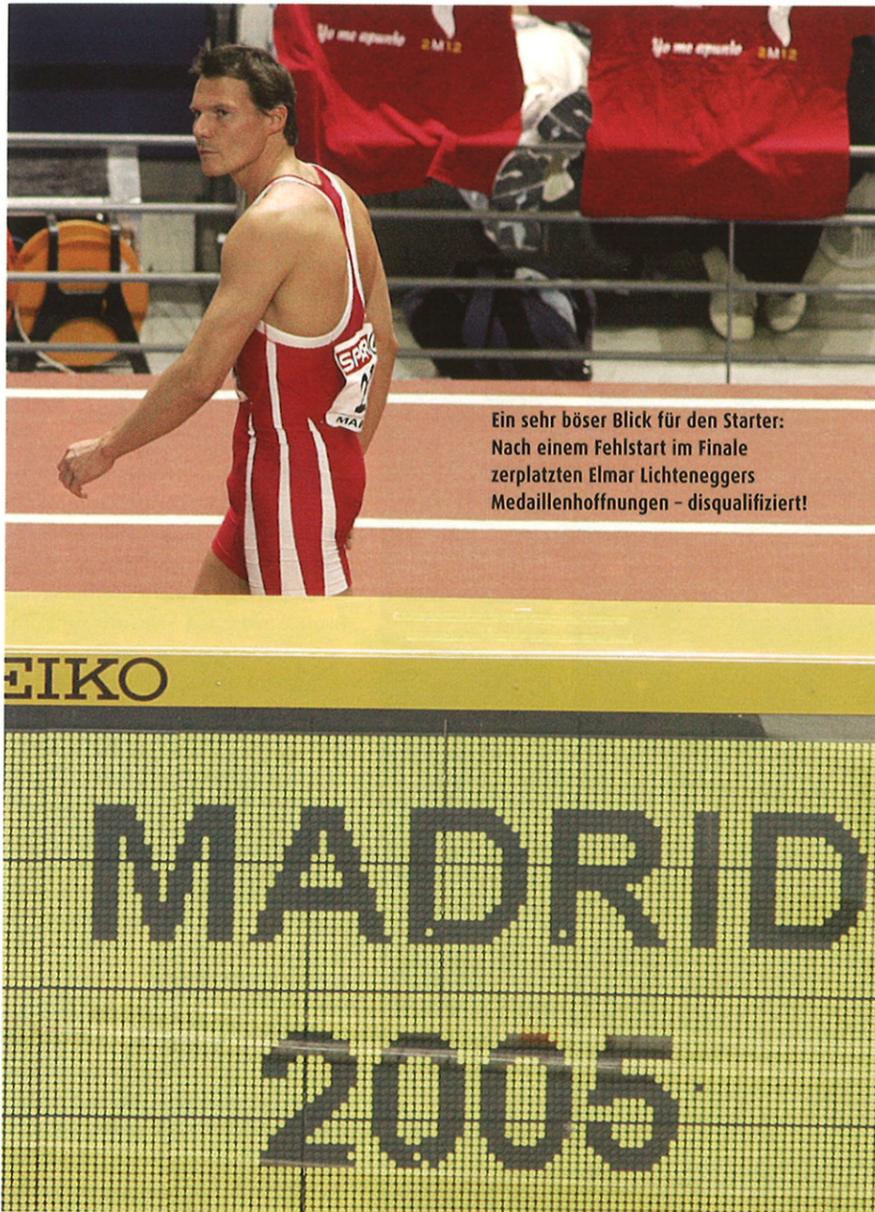
1. Joachim Olsen (DEN)	21,19
2. Rutger Smith (NED)	20,79
3. Manuel Martínez (ESP)	20,51

Siebenkampf

1. Roman Sebrle (CZE)	6.232 P. (7,06 - 7,57 - 15,27 - 2,09 - 8,17 - 5,00 - 2:39,64)
2. Aleksandr Pogorelov (RUS)	6.111 P. (7,03 - 7,44 - 16,12 - 2,09 - 8,08 - 5,00 - 2:56,32)
3. Roland Schwarzl (AUT)	6.064 P. (7,15 - 7,49 - 14,67 - 1,97 - 8,16 - 5,20 - 2:42,76)

4 x 400 Meter

1. Frankreich	3:07,90
---------------	---------



Ein sehr böser Blick für den Starter:
Nach einem Fehlstart im Finale
zerplatzten Elmar Lichteneggerts
Medaillenhoffnungen – disqualifiziert!

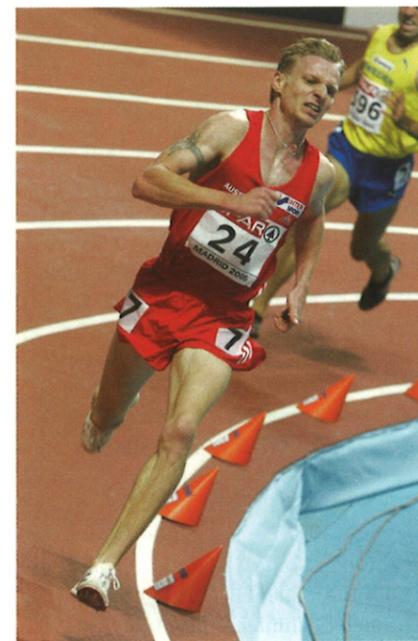
Die Medaille ist mein größter Erfolg, das war mein großes Ziel und ich habe es erreicht. Ein wunderbarer Abschluss meiner Hallenlaufbahn.“

Jetzt soll eine Karriere im Halbmarathon und Marathon folgen – mit Beijing 2008 als Fernziel. Die starke Hallensaison hat nichts an dieser Entscheidung geändert. Den einen oder anderen Stadionwettkampf wird Pumper dennoch bestreiten, man darf auch auf diese Rennen gespannt sein.

SILBER VOR AUGEN

Beide österreichischen 3.000-Meter-Läufer, Günther Weidlinger und Martin Pröll, schafften es ins Finale. Am Tag unmittelbar nach dem Vorlauf zeigten die beiden Ober-

österreicher eine Leistung auf hohem Niveau. Der Ire Alistair Cragg, vergangenes Jahr der einzige Europäer im 5.000-Meter-Olympiafinale, bestimmte das Tempo und lief auf dem letzten Kilometer allen davon. Weidlinger konnte sich an zweiter Stelle liegend von den starken Sprintern Reyes Estévez (ESP) und John Mayock (GBR) absetzen. Silber lag in Sichtweite, aber die Kräfte schwanden. Auf der Zielgerade schob sich zuerst Estévez vorbei, dann überholte Mayock noch alle beide. Bitter für Günther Weidlinger. In 7:52,35 Minuten wurde er Vierter: „Ich hab alles gegeben, aber heute war die Strecke um 40 Meter zu lang, da war ich total blau, wirklich schade. Ich hab es probiert und kann mir nichts



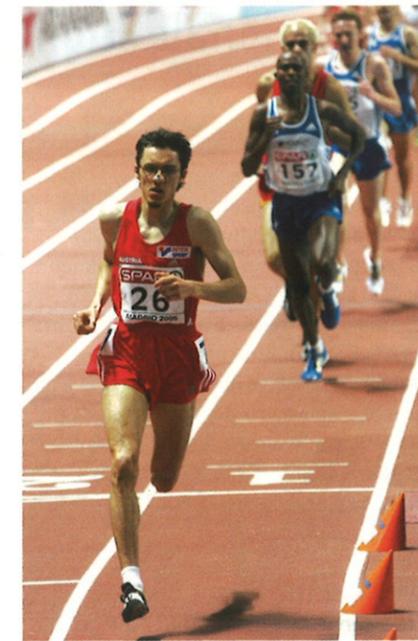
Tolle Leistungen der beiden rot-weiß-roten „3.000er“ bei den Männern, beide erreichen das Finale. Martin Pröll (links) wird in einem starken Feld Achter. Günther Weidlinger, im Bild noch auf Silberkurs, verpasst nach einem mutigen Rennen nur knapp eine Medaille.

vorwerfen.“ Nach der Vorbereitung für die Cross-EM im Dezember war es nicht leicht, das hohe Niveau bis Anfang März zu halten. Obwohl er die Medaillen verpasst hat: Mit Platz vier im Cross und in der Halle hat Günther Weidlinger seine Qualitäten unmissverständlich unter Beweis gestellt.

Martin Pröll zeigte mit dem achten Platz trotz leichter Magenprobleme in 7:57,31 Minuten einen guten, kämpferischen Auftritt: „Nach den Problemen im Vorlauf bin ich mit der heutigen Leistung zufrieden. Ich bin taktisch gut gelaufen, die Gruppe vorne war zu schnell, aber das war klar. Für einen Hindernis-Spezialisten ist Rang 8 in der Halle nicht schlecht.“

SCHUSS UND AUS

Sein Ziel nach 15 Monaten Dopingsperre war ganz klar: Eine Medaille über 60 Meter Hürden – für ihn als Dritten der aktuellen Europarangliste kein unrealistisches Vorhaben. Vorlauf und Semifinale überstand Elmar Lichtenegger problemlos. Im Finale wurde der Kärntner jedoch nach einem Fehlstart disqualifiziert – wie auch nach ihm der Mitfavorit Stanislav Olijars aus Lettland und der Franzose Sébastien Denis. Der Sieg ging an den Jahresweltbesten Ladjji Doucouré. Lichtenegger war sehr enttäuscht, aber auch selbstkritisch:



„Natürlich war der Starter sehr langsam. Aber als Läufer sollte man sich beim dritten Rennen darauf eingestellt haben. Ich wurde noch nie disqualifiziert, jetzt ist es leider passiert ...“

ZU KURZE LUFTPHASEN

Die Weitenjäger Olivia Wöckinger und Isagani Peychär konnten nicht wirklich überzeugen. EM-Debütant Peychär schaffte 7,52 Meter, nach seinem ÖLV-Hallenrekord von 7,96 Meter durfte man auf eine bessere Leistung hoffen: „Die Vorstellung war natürlich nicht zufriedenstellend, ich habe mir am Beginn mit dem sehr weichen Brett sehr schwer getan. Die Form vom Rekordsprung konnte ich leider nicht konservieren.“

Olivia Wöckinger (Saisonbestleistung 6,57 Meter) schaffte nach 6,20 Meter im ersten Versuch keine Steigerung mehr. „Ich bin heuer schneller geworden, dadurch ist mein Anlauf leider sehr unkonstant geworden. Ich hätte mir mehr erwartet“, so die Linzerin nach ihrem Auftritt.

Für die Finalteilnahme wären 7,88 Meter (Männer) bzw. 6,41 Meter (Frauen) nötig gewesen. Eine Topleistung gerade bei internationalen Meisterschaften zu bringen ist schwierig, diese Erfahrung kann man nicht simulieren, man muss sie machen und daraus lernen.

ERGEBNISSE FORTSETZUNG

2. Großbritannien	3:09,53
3. Russland	3:09,63

FRAUEN

60 Meter

1. Kim Gevaert (BEL)	7,16
2. Yeoryia Koklóni (GRE)	7,18
3. María Karastamáti (GRE)	7,25

200 Meter

1. Ivet Lalova (BUL)	22,91
2. Karin Mayr-Krifka (AUT)	22,94 (VL 23,20 / SF 23,24)
3. Jacqueline Poelman (NED)	23,42

400 Meter

1. Svetlana Pospelova (RUS)	50,41
2. Svetlana Usovich (BLR)	50,55
3. Irina Rosikhina (RUS)	52,05

800 Meter

1. Larisa Chzhao (RUS)	1:59,97
2. Mayte Martínez (ESP)	2:00,52
3. Natalya Tsyganova (RUS)	2:01,62

1.500 Meter

1. Elena Iagar (ROM)	4:03,09
2. Corina Dumbravean (ROM)	4:05,88
3. Hind Dehiba (FRA)	4:07,20

3.000 Meter

1. Lidia Chojicka (POL)	8:43,76
2. Tezeta Desalegn-Dengersa (TUR)	8:46,65
3. Susanne Pumper (AUT)	8:47,74 (VL 9:02,12)

60 Meter Hürden

1. Susanna Kallur (SWE)	7,80
2. Jenny Kallur (SWE)	7,99
3. Kirsten Bolm (GER)	8,00

Hochsprung

1. Anna Chicherova (RUS)	2,01
2. Ruth Beitia (ESP)	1,99
3. Venelina Veneva (BUL)	1,97

Stabhoch

1. Yelena Isinbayeva (RUS)	4,90
2. Anna Rogowska (POL)	4,75
3. Monika Pyrek (POL)	4,70

Weitsprung

1. Naide Gomes (POR)	6,70
2. Stilian Pilátou (GRE)	6,64
3. Adina Anton (ROM)	6,59
3. Bianca Kappler (GER)	
18. Olivia Wöckinger (AUT)	6,20 (Q)

Dreisprung

1. Viktoriya Gurova (RUS)	14,74
2. Magdelin Martínez (ITA)	14,54
3. Carlota Castrejana (ESP)	14,45

Kugel

1. Nadezhda Ostapchuk (BLR)	19,37
2. Krystyna Zabawska (POL)	18,96
3. Olga Ryabinkina (RUS)	18,83

Fünfkampf

1. Carolina Klüft (SWE)	4.948 P. (8,19 - 1,93 - 13,29 - 6,65 - 2:13,47)
2. Kelly Sotherton (GBR)	4.733 P.
3. Natalya Dobrynska (UKR)	4.667 P.

4 x 400 Meter

1. Russland	3:28,00
2. Polen	3:29,37
3. Großbritannien	3:29,81

Internationale Highlights

DER ERWARTETE WELTREKORD

Yelena Isinbayeva machte auch in Madrid einen Weltrekordsprung. Die 22-jährige Russin verbesserte ihre Bestmarke vom 26. Februar in Lievin um einen Zentimeter auf 4,90 Meter. Im Freien steht ihr Weltrekord bei 4,92 Meter. Isinbayeva brauchte in der gesamten Konkurrenz nur vier Sprünge: Einen Fehlversuch bei 4,60 Meter, dann übersprang sie 4,70 – 4,80 – 4,90 im ersten Versuch. Wie früher Sergey Bubka beendete sie sofort den Wettbewerb. Bei einer EM gibt es keinen Bonus für einen Weltrekord ...

SCHWEDEN-GOLD

Schweden wurde im Medaillenspiegel mit drei Goldmedaillen zweitbeste Nation. Carolina Klüft schaffte im Fünfkampf mit 4.948 Punkten fast einen neuen Weltrekord (Irina Belova, 4.991 Punkte), nur eine schwache Leistung im Kugelstoß verhinderte einen möglichen 5.000er. Stefan Holm duellierte sich in einem Hochsprung-Krimi mit Yaroslav Rybakov. Sprung für Sprung lagen sie gleichauf. Dem Olympiasieger mit nur 1,81 Meter Körpergröße gelang bei 2,40 Meter der entscheidende Versuch – mit dieser Höhe liegt Holm an vierter Stelle der ewigen Hallen-Bestenliste. Susanna und Jenny Kallur gelang über 60 Meter Hürden ein Doppelpack: Gold und Silber für die eineiigen Zwillinge.

Darf man sagen, dass das schwedische Modell das ideale Modell ist? Vor einigen

Jahren hatten die Norweger viel Erfolg, in Madrid war aber nur ein Norweger am Start – gute Athleten lassen sich eben immer noch nicht züchten. Die Rolle der Heimtrainer und gute Trainingsbedingungen sind in Schweden sehr wichtig. Man legt weniger Wert auf zentrales Training. Alle Straßenläufe zahlen pro Teilnehmer einen kleinen Betrag. Ohne diese finanzielle Hilfe wäre es sehr schwierig, die Spitzenleichtathletik zu unterstützen.

KURIOSER MESSFEHLER

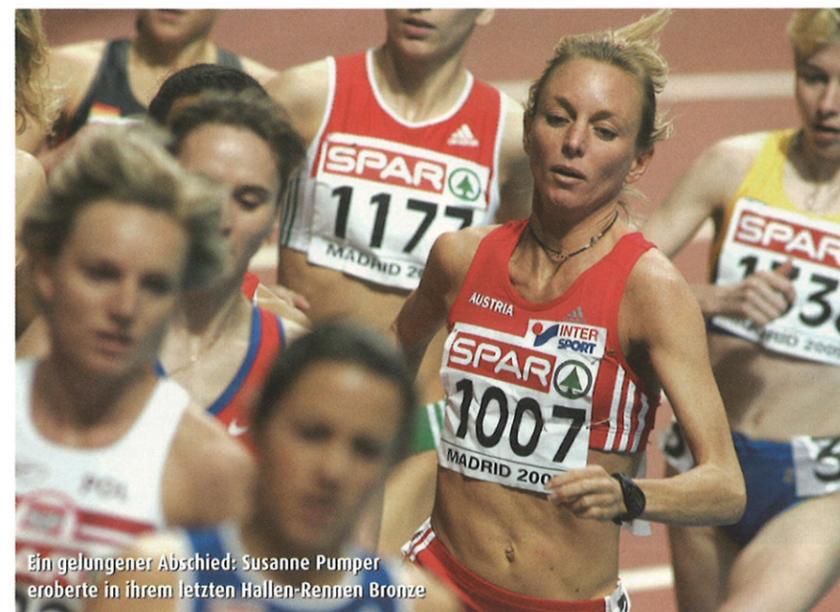
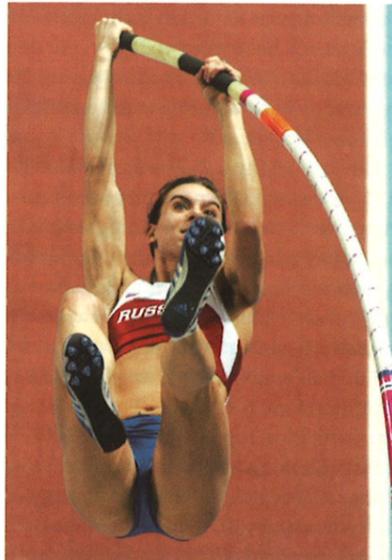
Der Weitsprung der Frauen vor der letzten Serie: Naide Gomes (POR) mit 6,70 Meter in Führung, Stilianí Pilatou (GRE) sechs Zentimeter dahinter, Adina Anton (ROM) mit 6,59 Meter an dritter Stelle. Dann flog die Deutsche Bianca Kappler, bis dahin 6,53, auf sensationelle 6,96 Meter! Kappler wusste sofort, dass etwas nicht stimmen konnte; ihre Bestleistung liegt bei 6,71.

Was war passiert? Das Messgerät war o.k. Der Funktionär hatte jedoch den falschen Punkt im Sand genommen. Der Sprung wurde annulliert und die Jury gestand Kappler für den nächsten Tag einen weiteren Sprung zu. Die Deutsche wollte aber nicht mehr springen. Dann entschied die Jury nach Studium der Videobilder, dass der fragliche Versuch im Bereich von 6,59 lag. Daraufhin wurden zwei Bronzemedailen vergeben: eine an Anton und eine an Kappler. Es hat (zu) lange gedauert, war aber die einzig richtige Entscheidung.

Die Kallur-Zwillinge Susanna und Jenny jubeln über Gold und Silber über 60 Meter Hürden für Schweden

13 Jahresweltbestleistungen, mehrere Meisterschaftsrekorde und ein Weltrekord: In Madrid wurde Leichtathletik auf hohem Niveau geboten.

Leichtathletik-Fotograf Plohe hat den Weltrekordsprung von Yelena Isinbayeva mit der Kamera festgehalten



Ein gelungener Abschied: Susanne Pumper eroberte in ihrem letzten Hallen-Rennen Bronze

Tolles Ergebnis, aber realistisch bleiben

ÖLV-SPORTDIREKTOR HANNES GRUBER IM INTERVIEW MIT RENE VAN ZEE ÜBER MADRID UND DIE FOLGEN FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK.

LA: Acht Athleten, drei Medaillen: Wie bewerten Sie die Hallen-EM von Madrid?

Hannes Gruber: Es war ein tolles Ergebnis, das unsere Mannschaft hier erreicht hat. Ich hatte auf eine Medaille gehofft, drei sind natürlich noch besser. Wie Susanne Pumper und Karin Mayr-Krifka in die Medaillentränge gelaufen sind, verdient Respekt. Es tut mir für Elmar Lichtenegger Leid, er hätte mehr verdient. Die Stimmung im Team war hervorragend. Was mir sehr gut gefallen hat, war die Einstellung

unserer Athleten. Die Art und Weise, wie Günther Weidlinger gelaufen ist, mit viel Selbstvertrauen und Mut, hat mich sehr beeindruckt. Dass es schlussendlich nicht für eine Medaille gereicht hat, ändert nichts an seiner tollen Leistung. Und es ist sehr bemerkenswert, dass zwei Österreicher im 3.000-Meter-Finale waren, auch Martin Pröll hat seine Leistung gebracht. Unsere Weitspringer sind leider nicht konstant genug, um ihre Topleistungen auch bei einer wichtigen Meisterschaft

zu zeigen. Erfahrung haben sie hier bekommen und an der Konstanz müssen sie hart weiterarbeiten.

LA: Und was sagen Sie zu Roland Schwarzl?

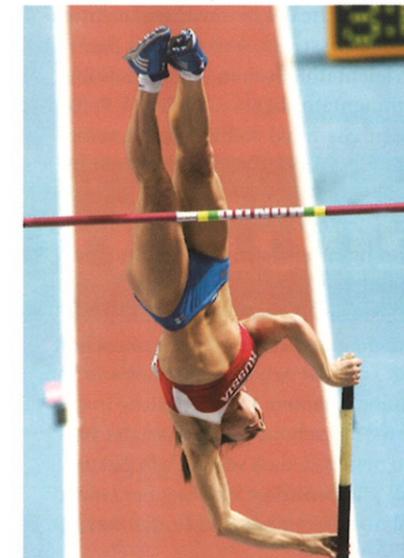
Gruber: Mit ihm werden wir noch viel Freude haben. Seine Einstellung ist großartig. Wie in Athen schaffte er es auch in Madrid, im richtigen Moment die Topleistung zu bringen. Seine Bronzemedaille hatten wir noch nicht erwartet, Hut ab vor dieser Leistung.

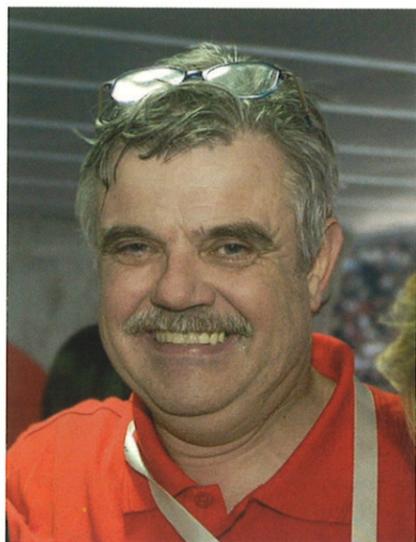
LA: Was kann man für kommende Titelkämpfe ableiten?

Gruber: Es sind Europäische Meisterschaften, bei denen die Europäer die Chance haben, sich zu etablieren. Drei Medaillen geben uns Mut und Selbstvertrauen, auch wenn man weiß, dass 5 bis 6 junge LeichtathletInnen sehr nah an der Qualifikation für Madrid waren. In Zukunft werden wir wieder eine starke Mannschaft z. B. für die Hallen-EM in Birmingham haben. Man muss aber realistisch sein. Wir dürfen nicht erwarten, dass wir bei der Freiluft-WM in Helsinki plötzlich große Medaillenchancen haben.

LA: Was bedeuten die Medaillen von Madrid für die österreichische Leichtathletik?

Gruber: Ich hoffe und bin davon überzeugt, dass dieses Ergebnis eine positive Wirkung für die Leichtathletik haben wird, nicht nur in den Medien, sondern auch bei den Vereinen, Trainern und der Jugend. Es sollte ein Stimulans sein in Richtung Zukunft.





RENE VAN ZEE Internationaler Leichtathletikjournalist



JOHANNES LANGER LA-Trainer, RUNNING-Chefredakteur



ANDREAS MAIER LEICHTATHLETIK-Chefredakteur

Zusammenarbeit

Das Leistungsniveau ist bei einer Hallen-EM selbstverständlich etwas niedriger als bei Olympischen Spielen oder einer Weltmeisterschaft. Doch es waren gute, interessante und spannende Meisterschaften mit hohem Standard. Die Schwarzmalerei im unserem Land, die immer wieder negativ über die Leichtathletik reden, hatten Unrecht: Leichtathletik Austria ist wieder da! Über diesen Erfolg darf man sich freuen.

Wie in vielen anderen kleinen Ländern ist die Situation für die Leichtathletik in Österreich nicht einfach. Sie ist ein trainingsintensiver Sport, und es gibt viel Konkurrenz von anderen Angeboten. Aber Madrid hat gezeigt, dass es sich lohnt, mit der Leichtathletik zu beginnen. Die drei Medaillen bedeuten aber auch einen Anfang in Richtung mehr Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Verbänden, Trainern und Athleten. Denn nur dann ist es möglich, noch bessere Ergebnisse zu erzielen. Es gibt das Talent dazu. Mit vielen jungen Leichtathleten am Start bei der Junioren-EM, der Jugend-WM und der U23-EM dieses Jahr hat die Leichtathletik in Österreich Zukunft.

Selbst aktiv werden

Als Trainer besteht für mich die Herausforderung darin, junge Menschen auf ihrem sportlichen Weg zu unterstützen und dabei die Regeln des Sports zu achten. Seit langem werde ich für diese „Naivität“ belächelt, daran hat sich bis heute nichts geändert. Geändert hat sich aber der weltweite Stellenwert unserer Sportart. Trotz weiterhin passablem Interesse rutschen wir in der Beliebtheitskala immer weiter bergab. Immer weniger Firmen sind heute bereit, in die klassische Leichtathletik zu investieren.

Dessen sollten sich auch ehemalige Spitzenkräfte der heimischen Leichtathletik bewusst sein, wenn sie aus dem Off des leichtathletischen Ruhestands ihre Kommentare abgeben. Liebe LA-Pensionisten! Niemand verbietet euch, selbst Trainingsgruppen aufzubauen und zu engagierten Trainern zu werden. Und lasst euch ins Stammbuch schreiben: Trainingsarbeit ist eine beinharte Auseinandersetzung mit Persönlichkeiten.

Die österreichische Leichtathletik braucht eure Erfahrung. Beginnt schon heute mit der Arbeit. Stellt euch wie Hunderte andere Ehrenamtliche in den Dienst der schönsten Sportart der Welt und helft mit, dass wir auch in Zukunft viele glaubwürdige Vertreter der Leichtathletik im Rampenlicht finden werden.

Realismus, bitte!

Das Medienecho für die heimische Leichtathletik war nach Madrid so positiv wie zuletzt bei der Heim-EM 2002 – auch wenn der ORF von den Bewerben nur Sekundenspots gezeigt hat und dadurch keine echte Spannung transportiert werden konnte. Zwei gegensätzliche Reaktionsweisen geben dennoch zu denken. In der „Zeit im Bild“ waren die Leichtathleten, die „für Furore sorgten“, sogar eine Spitzenmeldung des Abends. Schön. Aber wie wird es heißen, wenn mit gleichwertigen Leistungen bei einer Weltmeisterschaft möglicherweise im Semifinale Endstation ist? Realismus, bitte!

Gleiches gilt für Kritik, wie sie Steffi Graf, deren Meinung in der Sportwelt sicher gehört wird, geäußert hat. Österreich habe in Madrid „alt“ ausgesehen, heißt es in einer ihrer Kolumnen. Von Rookies keine Spur, das Niveau sei generell äußerst niedrig gewesen. Ein taktisches 800-Meter-Semifinale mit einer Siegerzeit von 2:10 Minuten soll diese Aussage belegen. Leichtathletik-Interessierte wissen es selbstverständlich besser. Aber gibt es irgendjemanden, dem dieses Madigmachen nützt? Auch hier: Realismus, bitte!

DIE FORM SOLTE ZUM HÖHEPUNKT DER WETTKAMPFSAISON STIMMEN!
.....trainieren sie effizient?

	PRODUKT SUUNTO t6	MODELL SUUNTO FOOT POD	
	VORTEILE / FUNKTIONEN Der neue Suunto t6 ist der erste Wristop-Computer der Ihnen mit der Genauigkeit einer Laborauswertung Informationen über die Effektivität ihres Trainings liefert. Er hilft Ihnen damit den Trainingseffekt zu optimieren und das Risiko eines Übertrainings zu vermeiden.	PRODUKT 	VORTEILE / FUNKTIONEN Exakte und verlässliche Geschwindigkeits- und Distanzmessung. Drahtloses Zusatzgerät zum Suunto t6 Wristop-Computer.
	PRODUKT 	MODELL SUUNTO BIKE POD	
	VORTEILE / FUNKTIONEN Drahtloser Geschwindigkeits- und Distanz-Sensor für Rennrad und Mountainbike. Aktiviert Bike-Computer-Funktionen auf dem Suunto t6 Wristop-Computer.		
IHR SUUNTO HÄNDLER Suunto WTC und Zusatzgeräte sind im gut sortierten Fachhandel erhältlich. Den nächstgelegenen Händler können sie unter www.suunto.com checken.	EMPFOHLEN VON 	FÜR MEHR INFORMATIONEN Für detailliertere Informationen zur t6 und den Zusatzgeräten mit deren Funktionen besuchen sie www.suunto.com .	VON SUUNTO REPLACING LUCK.

„Der Laufspezialist“

in der Schlachthausgasse

Die neuesten NIKE-Lauf- und Leichtathletikschuhmodelle auf www.laufsport-konrath.at finden und ...

Laufsport-Konrath

... ordern unter
office@laufsport-konrath.at
oder

mit individueller Betreuung am Telefon 01/712 34 85

Schlachthausgasse 18, 1030 Wien, Tel: 0043/1/712 34 85 Öffnungszeiten: 9-12, 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Schuhmodelle

Finde „DEIN“ Schuhmodell im Internet!



Rasch einsteigen, EM-Zug fährt ab

ES WAREN TAGE DER LIMITJAGD BEI DEN STAATSMEISTERSCHAFTEN IN LINZ – SPANNUNGSREICH, ATTRAKTIV, MIT GUTEN LEISTUNGEN. DIE QUALIFIKATION FÜR DIE HALLEN-EM IN MADRID LAG FÜR MEHRERE ATHLETEN IN REICHWEITE. LEIDER HAT KEINER DIE LAST-MINUTE-CHANCE NUTZEN KÖNNEN.

DIE CHANCE WAR DA, die Limits machbar, die Motivation daher groß. Spitzl, Steini & Co – die Riege hinter dem erfolgreichen EM-Team – kam der Qualifikation für Madrid teilweise sehr, sehr nahe. Ihre Vorstellungen bei den Staatsmeisterschaften in Linz und im Lauf der Hallensaison waren ein starkes Signal.

DANIEL & THE THIRD TIME

Drei Rennen hat 1.500-Meter-Youngster Daniel Spitzl im Lauf der Saison hingelegt, das EM-Limit von 3:43,50 Minuten war seine Vorgabe. „Ich weiß, dass es möglich gewesen wäre“, zog er nach verfehltem Ziel Bilanz, „darum bin ich sehr enttäuscht.“ In Gent schaffte er mit 3:44,64 Minuten zum Auftakt persönliche Hallenbestleistung: „Hier wäre es am leichtesten gegangen, aber ich bin taktisch schlecht gelaufen.“ Eine Woche später beim Gugl-Indoor in Linz wird die Sache noch enger. 3:43,89 Minuten für den jungen Tiroler – 0,39 Sekunden zu viel. Wieder im Wochenabstand der dritte und letzte Versuch bei den Staatsmeisterschaften. Gemeinsam mit Martin Pröll dreht er seine Runden, zuerst langsam zum Aufwärmen, dann auf Tempo. Die beiden wechseln sich in der Führungsarbeit ab, doch dem Limit kommen sie nicht nahe. Auf der letzten Runde zieht Pröll nach vor und gewinnt in 3:47,15 Minuten. Der verkühlte Hindernis-Spezialist zeigte sich zufrieden, Spitzl war es nicht: „Ich wollte das Limit und den Titel. Mein Training ist zwar auf die U23-EM im Sommer abgestimmt, aber die Quali hätte trotzdem gehen können.“

STEINI @ THE WRONG SIDE

Martin Steinbauer lag mit seiner Saisonbestzeit von 8:00,54 Minuten über 3.000 Meter ganz knapp auf der falschen Seite des Limits von 8:00,00. Ebenso Christian Pflügl, der 8:01,81 stehen hatte. Georg Mlynek und Daniel Spitzl konnten für das Meisterschaftsrennen als Tempomacher gewonnen werden. Die Pace war nicht perfekt, aber die Limitchance blieb nach halber Strecke und 4:02 Minuten am Leben. In der zweiten Hälfte des Rennens war Steinbauer an der Spitze, Günther Weidlinger rollte unmittelbar dahinter, Pflügl fiel zusehends zurück. In der viertletzten Runde machte Weidlinger ernst und ging blitzschnell voran. Weidlinger siegte, Steinbauer kämpfte furios, die Leute riss es von den Sitzen, aber mit 8:01,28 Minuten landete er erneut auf der falschen Seite des Limits. Wie Christian

Pflügl und Thomas Heigl wurde er anschließend disqualifiziert. Begründung: nicht am Stellplatz. Heigl berichtete, er war dort, sei aber wieder fortgeschickt worden. Zweifellos entsprach die Disqualifikation den Regeln, viel Fingerspitzengefühl war aber wohl nicht im Spiel.

SOLO FÜR DANIELA

„Mit der Elke im Rennen wäre es vielleicht besser gegangen“, räsionierte Daniela Wöckinger nach dem



Daniela Wöckinger verpasste über 60 m Hürden den EM-Zug um 0,06 Sekunden (oben). Martin Steinbauer schaffte das 3.000-m-Limit nicht. Karl Schweitzer tröstet (unten).



„Was ist denn das für eine Zahl ...?“

Martin Pröll angesichts der diabolischen Startnummer 666, die Sport-Staatssekretär Karl Schweitzer im 3.000-Meter-Rennen trug.

60-Meter-Hürden-Rennen. Co-Favoritin Elke Wöfling stürzte gleich im Vorlauf: „Wahrscheinlich habe ich mir schon vor der ersten Hürde die Wade gezerzt, mit dem Nachziehbein habe ich dann die Hürde umgerissen und bin am Boden gelandet.“

Im Finale kam Wöckinger quasi solo auf 8,31 Sekunden – persönliche Bestleistung, eine gute Saison nach Problemen im letzten Jahr, aber um 0,06 Sekunden über der geforderten Marke. Fazit: „Weiter geht's!“



„Er ist nur ein Zweieinhalb-Springer.“

Wolfgang Adler über seinen Schützling Michael Mölschl (Bild oben), der trotzdem die Dreisprungkonkurrenz dominierte.

Derart spektakulär ging es bei den anderen Limitjägern nicht zu. Benjamin Grill musste mit einer Zerrung schon im Vorfeld die Meisterschaften streichen. Martin Lachkovics schaffte über 200 Meter in 21,32 Sekunden Saisonbestleistung – 21,20 hätte er für Madrid gebraucht. Ralf Hegny rannte gute 48,52 Sekunden über die 400 Meter, es fehlte eine gute Sekunde. Bettina Müller war mit 7,41 Sekunden über 60 Meter (Zeit vom Semifinale) nicht in EM-Form. Bianca Dürr schlug im Weitsprung

zwar EM-Teilnehmerin Olivia Wöckinger, ihre 6,22 Meter reichten aber nicht für Madrid.

Für einiges Aufsehen sorgte der 18-jährige Michael Mölschl. Im Dreisprung schockte er gleich in seinem ersten Versuch die Konkurrenz. 15,23 Meter und ÖLV-Juniorenrekord. Zum Abschluss steigerte sich der Oberösterreicher noch auf 15,30 Meter. „Der Weitsprung bleibt das oberste Ziel“, so Coach Wolfgang Adler. „Mit einer Verbesserung des Step und

ERGEBNISSE

Hallenstaatsmeisterschaften in Linz, 19./20. Februar 2005

MÄNNER

60 m

1. Elmar Lichtenegger (Dr. Auer-AC Völkermarkt) 6,73
2. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,80
3. Roland Kwitt (U. Salzburg) 6,80

200 m

1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,32
2. Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,49
3. Ralf Hegny (ULV Krems) 22,09

400 m

1. Ralf Hegny (ULV Krems) 48,52
2. Matthias Klampfer (U. Salzburg) 49,18
3. Siegfried Fürtauer (IGLA long life) 49,26

800 m

1. Georg Mlynek (SK Vöest) 1:55,00
2. Matthias Kalkgruber (LAC Steyr) 1:55,46
3. Lukas Bauernberger (U. St. Pölten) 1:56,56

1.500 m

1. Martin Pröll (SK Vöest) 3:47,15
2. Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 3:48,55
3. Bernhard Mayr (DSG Wien) 3:57,26

3.000 m

1. Günther Weidlinger (IGLA long life) 7:59,46
2. Florian Dürr (SVSG Lunz) 8:32,18
3. Thomas Aichbauer (IGLA long life) 8:32,97
17. Karl Schweitzer (LAC Aschau) 11:34,64

60 m Hürden

1. Elmar Lichtenegger (Dr. Auer-AC Völkermarkt) 7,64
2. Isagani Peychar (TS Innsbruck) 8,14
3. Roland Schwarzl (U. Salzburg) 8,18

4 x 200 m

1. Union Salzburg (Kummer, Klampfer, Samsb, Kwitt) 1:28,65
2. LCC Wien (Lachkovics, Reiterer, Vila, Scheidl) 1:28,78
3. LAG Ried (Kreuzhuber, Moshammer, Ketter, Wimmer) 1:31,31

Hochsprung

1. Michael Sternad (U. Salzburg) 2,00
2. Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,00
3. Martin Kalss (ÖTB Salzburg) 1,95

Stabhoch

1. Michael Moser (ULC Weinland) 4,80
2. Thomas Ager (U. Salzburg) 4,70
3. Martin Irrgeher (ULC Linz) 4,10

Weitsprung

1. Isagani Peychar (TS Innsbruck) 7,56
2. Michael Mölschl (U. Neuhofen) 7,41
3. Christian Raudner (ATUS Gratkorn) 7,04

Dreisprung

1. Michael Mölschl (U. Neuhofen) 15,30
2. Alexander Leprich (U. Salzburg) 14,56
3. Klaus Biberauer (SVS) 14,48

Kugel

1. Gerhard Zillner (SVS) 18,08
2. Martin Gratzler (TLC-ASKÖ Feldkirchen) 16,60
3. Rene Powoden (ATG) 14,74

ERGEBNISSE FORTSETZUNG

FRAUEN

60 m	
1. Karin Mayr-Krifka (SVS)	7,28
2. Bettina Müller (LCC Wien)	7,49
3. Doris Röser (TS Lauterach)	7,57
200 m	
1. Karin Mayr-Krifka (SVS)	23,39
2. Jennifer Schneeberger (ÖTB ÖÖ)	24,25
3. Doris Röser (TS Lauterach)	24,92
400 m	
1. Viktoria Steinmüller (ULC Linz)	55,50
2. Sarah Baier (U. Salzburg)	56,96
3. Sabine Kreiner (ATSV Linz)	57,11
800 m	
1. Aniko Mezó (LCC Wien)	2:15,88
2. Elisabeth Niedereder (PSV Wels)	2:16,32
3. Sabine Kreiner (ATSV Linz)	2:17,01
1.500 m	
1. Susanne Pumper (LCC Wien)	4:21,72
2. Andrea Mayr (LCC Wien)	4:30,19
3. Silvia Aschenberger (U. Salzburg)	4:48,96
3.000 m	
1. Andrea Mayr (LCC Wien)	9:45,17
2. Katrin Lang (ULC Linz)	10:32,89
3. Renate Reingruber (SVSG Lunz)	10:33,01
60 m Hürden	
1. Daniela Wöckinger (ULC Linz)	8,31
2. Victoria Schreibeis (DSG Wien)	8,51
3. Elisabeth Plazotta (DSG Wien)	8,73
4 x 200 m	
1. ULC Linz II	
(Ehlers, Ecker, Kratzer, Steinmüller)	1:41,28
2. ULC Linz I (Wöckinger S., Obermayr, Wöckinger D., Wöckinger O.)	1:42,42
3. SVS (Schmidt, Eidenberger, Eigner, Mayr-Krifka)	1:42,61
Hochsprung	
1. Katrin Schöftner (SVS)	1,74
2. Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg)	1,71
3. Gunda Grubmüller (ALC Wels)	1,71
Stabhoch	
1. Brigitta Pöll (SVS)	3,70
2. Sabine Hirsch (WAT)	3,60
3. Daniela Höllwarth (LAC Steyr)	3,20
Weitsprung	
1. Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt)	6,22
2. Olivia Wöckinger (ULC Linz)	6,12
3. Dagmar Albegger (ATG)	5,71
Dreisprung	
1. Olivia Wöckinger (ULC Linz)	12,81
2. Michaela Egger (ATUS Gratkorn)	12,51
3. Dagmar Albegger (ATG)	12,01
Kugel	
1. Veronika Watzek (Cricket)	14,16
2. Roswitha Stermsek (U. Leibnitz)	13,82
3. Sonja Spindelhofer (ATSV Auersthal)	13,60



„Ich hab sieben Kilo verloren, da fehlt die Kraft.“

Kugel-Hüne Gerhard Zillner brachte nach langwieriger Krankheit „nur“ 127 Kilo auf die Waage.

Trotz Unterstützung von EM-Starter Martin Pröll konnte Daniel Spitzl (vorne) über 1.500 Meter die Norm für Madrid nicht mehr erbringen. Nächstes Ziel des jungen Tirolers: die U23-EM im Sommer

mehr Anlauf ist aber auch im Dreisprung noch einiges möglich.“ Den überlegensten Sieg der Meisterschaften holte sich Andrea Mayr. Über 3.000 Meter hatte sie am Ende fast 47 Sekunden Vorsprung. Jüngste Titelgewinnerin, abgesehen von Dreisprung-Champ Mölschl, war Viktoria Steinmüller. Die 18-jährige Linzerin war auf der 400-Meter-Strecke erfolgreich.

Die acht für Madrid qualifizierten Athleten zeigten jene Form, in der sie auch bei der EM auftreten sollten. Elmar Lichtenegger gewann das Double über 60 Meter Hürden und 60 Meter flach, Karin Mayr-Krifka gelang ein Doppelerfolg über 60 und

200 Meter. Susanne Pumper kam nach einem harten 3.000-Meter-Rennen am Vorabend direkt aus Birmingham angefliegen und legte einen flotten 1.500er drauf. Günther Weidlinger (3.000 m) und Martin Pröll (1.500 m) waren souverän. Roland Schwarzl testete über die Hürden und mit der Kugel erfolgreich. Isi Psychär, von Wadenkrämpfen gehandicapt, brauchte einiges an Flüssigkeit, Magnesium und Kochsalz, um mit 7,56 Meter zu gewinnen. Olivia Wöckinger gelang nur ein gültiger Sprung: „Die übertretenen Versuche waren gut, aber ich habe viel Risiko genommen.“

Für Nachwuchs ist gesorgt

ERSTMALS WURDEN DIE U18-HALLENMEISTERSCHAFTEN IN EINEM KOMPRIMIERTEN FÜNF-STUNDEN-PROGRAMM ABGEWICKELT. DAS ERGAB EIN KOMPAKTES STARTERFELD AUF HOHEM NIVEAU, DA SICH DIE ATHLETEN AUF IHRE BESTEN DISZIPLINEN KONZENTRIERTEN. FAZIT VON BUNDESTRAINER CHRISTIAN RÖHLING: VERSUCH GELUNGEN.

HERAUSRAGEND WAREN vor allem die 6,97 Sekunden über 60 Meter durch den Steirer Michal Horvath (Union Leibnitz), der dem Ö-Jugendrekord bis auf drei Hundertstelsekunden nahe kam. Knapp fiel die Entscheidung im Kurz sprint der Mädchen aus. Eva Burtscher (LG Montfort) setzte sich in tollen 7,70 Sekunden hauchdünn um zwei Hundertstel gegen Lisa Holzfeind (TLC Feldkirchen) durch, die sich mit ihrem Sieg über 200 Meter schadlos hielt.

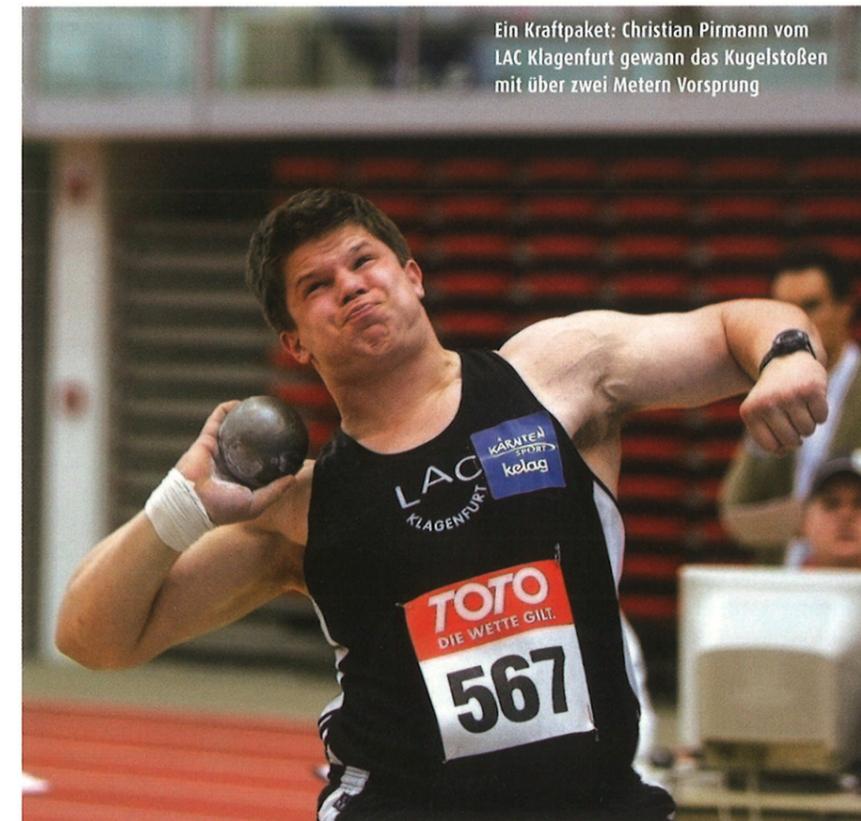
Erfreulich die 1,70 Meter der U16-Athletin Marina Schneider (IAC Nachhilfe Köll) im Hochsprung. Sie ließ damit ihre älteren Konkurrentinnen eindeutig hinter sich.

Im Weitsprung der Burschen setzte sich Harald Modl (ATV Feldkirchen) mit guten 6,80 Metern durch. Im Kugelstoß der Mädchen kamen gleich drei Teilnehmerinnen auf Weiten von über 13 Meter. Stefanie Waldkircher (LAC Klagenfurt) gewann mit

13,86 Meter nur vier Zentimeter vor Anna Feichtner (LC Kundl). Den Weitsprung holte sich Eva Burtscher mit 5,77 Meter.

Erwartet klar setzte sich Lisa-Maria Leutner über 1.000 Meter und 3.000 Meter durch. Mit 3:02,60 bzw. 10:16,08 Minuten innerhalb von nur zwei Stunden brachte die LCC-Athletin jeweils in Solo-Läufen beachtliche Leistungen.

Laut Christian Röhring nützten alle Jugend-WM-Kaderathleten die Chance, sich bei diesen Meisterschaften in der Halle zu präsentieren: „Sie sind alle gut auf dem Weg in Richtung Jugend-WM im Juli in Marokko. Erfreulich ist, dass sich zusätzlich noch Athleten wie Michal Horvath, Eva Burtscher sowie Christian Pirmann mit guten Leistungen in den Vordergrund drängen.“ Für Nachwuchs in der österreichischen Leichtathletik scheint also gesorgt.



Ein Kraftpaket: Christian Pirmann vom LAC Klagenfurt gewann das Kugelstoßen mit über zwei Metern Vorsprung

ERGEBNISSE

Österreichische U18(Jugend)-Meisterschaften,
Linz - Intersport Arena, am 12.02.2005

MÄNNLICHE JUGEND

60 m	
1. Horvath Michal, U. Spark. Leibnitz	6,97
200 m	
1. Puchinger Lukas, Linz Oberbank	23,15
1.000 m	
1. Pallitsch Raphael, LT Bgld Eisenstadt	2:42,29
3.000 m	
1. Grün Christian, SVS-Leichtathletik	9:28,00
1. Golob Michael, KSV-Alutechnik	9:28,00
60 m Hürden	
1. Modl Harald, ATV Feldkirchen	8,20
Hochsprung	
1. Ableidinger Peter, ATUS Gmünd	1,89 m
Stabhochsprung	
1. Mimler Lukas, UNION St. Pölten	3,60 m
Weitsprung	
1. Modl Harald, ATV Feldkirchen	6,80 m
Dreisprung	
1. Kaspar Heimo, ATG	13,75 m
Kugelstoßen	
1. Pirmann Christian, LAC Klagenfurt	16,94 m

WEIBLICHE JUGEND

60 m	
1. Burtscher Eva, LG Montfort	7,70
200 m	
1. Holzfeind Lisa, TLC-ASKÖ Feldkirchen	25,31
1.000 m	
1. Leutner Lisa-Maria, LCC Wien	3:02,60
3.000 m	
1. Leutner Lisa-Maria, LCC Wien	10:16,08
60 m Hürden	
1. Ehlers Sarah, ULC Linz Oberbank	8,90
Hochsprung	
1. Schneider Marina, IAC Nachhilfe Köll	1,70 m
Stabhochsprung	
1. Sperrer Lydia, ALC Wels	3,20 m
Weitsprung	
1. Burtscher Eva, LG Montfort	5,77 m
Dreisprung	
1. Roesch Judith, UNION Schärding	10,09 m
Kugelstoßen	
1. Waldkircher Stefanie, LAC Klagenfurt	13,86 m



Es ist wichtig, die Leichtathletik-Familie möglichst groß zu halten und die Generationen zusammenzubringen.

Da ist ordentlich Power dahinter

VON 15. BIS 20. MÄRZ 2006 WERDEN IN DER LINZER INTERSPORT ARENA DIE 2. HALLEN-WELTMEISTERSCHAFTEN DER MASTERS STATTFINDEN. DIE LEICHTATHLETIK HAT AUS DIESEM ANLASS MIT PERCY HIRSCH, ORGANISATOR DES GUGL-MEETINGS UND KOPF DIESER GROSSVERANSTALTUNG, GESPROCHEN.

Warum eine Masters-Hallen-WM in Linz?

Einer unserer Masters-Athleten, Hubert Hagenhuber, ist 2003 von der EM in San Sebastián zurückgekommen und hat gemeint: Warum machen wir so etwas nicht auch in Linz? Ich habe darauf begonnen, mich mit der Masters-Szene intensiver zu beschäftigen, und habe gemerkt, dass sich auf diesem Sektor einiges tut. Nach der Bewerbung, Evaluierung und Präsentation hat sich Linz in der Vergabe dann klar gegen Ancona durchgesetzt.

In Sindelfingen waren im Vorjahr bei der ersten Masters-WM 2.635 Athleten am Start. Wie viele werden in Linz erwartet?

Ich rechne mit 2.300 bis 2.500 Teilnehmern. Die Masters-Leichtathletik ist vor allem in Europa stark, besonders in Deutschland. In Sindelfingen waren aber Athleten aus allen Kontinenten vertreten.

Was bringt diese Veranstaltung wirtschaftlich?

Wir erwarten etwa 10.000 Nächtigungen, eine großteils kaufkräftige Klientel und rund 1 Million Euro an Kaufkraftzufluss.

Wie kann diese große Zahl an Athleten organisatorisch bewältigt werden?

Wir arbeiten sechs Tage in zwei Schichten. Insgesamt werden ca. 300 Personen aktiv mit der Abwicklung beschäftigt sein. In der Halle selbst wird es zwei Hochsprung-, zwei Kugelstoß- und zwei Weitsprunganlagen geben. Auf der Laufbahn des Linzer Stadions wird ein 60 x 16 Meter großes, beheiztes Aufwärmzelt errichtet, das durch einen 20 Meter langen Tunnel direkt mit der Arena verbunden ist. Aufgrund der Erfahrungen mit Veranstaltungen wie dem Gugl-Meeting haben wir ein gutes Team.

Die 1. Austrian Masters-Challenge dieses Jahr war ein Testlauf für die WM. Wie hat er funktioniert?

Die Absolvierung eines engen, gepressten Zeitplans war kein Problem. Es gab positive

Erfahrungen. Dass bei der Generalprobe nicht alles klappt, ist klar, weil niemand entsprechende Erfahrungswerte hat.

Die Hallen-WM geht auch ins Freie. Welche Bewerbe sind hier geplant?

Es wird Wurfbewerbe auf den Anlagen des angrenzenden Stadions geben, dazu ein 10-km-Straßengehen, einen Crosslauf und einen Halbmarathon. Masters-Athleten wollen meist in möglichst vielen Disziplinen starten, daher ist dieses Angebot gut.

Die Masters-Leichtathletik wird oft geringschätzig betrachtet. Warum Ihr Engagement?

Allein aufgrund der Verschiebung der Alterspyramide entsteht hier ein Trend. Man will den Körper gesund erhalten, ein Wettkampf schafft den Ansporn dazu. Und Masters-Leichtathletik ist auch Spitzenleichtathletik, da ist ordentlich Power dahinter.

Infos: www.linz2006.com

Ergebnisse Hallensaison

HIER FINDEN SIE ALLE SIEGER DER HALLENMEISTERSCHAFTEN IN DEN BUNDESLÄNDERN UND DIE ERGEBNISSE DER ÖSTERREICHER BEI DER HALLEN-EM DER MASTERS IN ESKILTUNA. DAS KLEINE ABER FEINE TEAM VON NUR ACHT ÖLV-ATHLETEN IST MIT BEACHTLICHEN ZWÖLF MEDAILLEN AUS SCHWEDEN ZURÜCKGEKEHRT.

Masters Hallen-Europameisterschaften

10. - 13. März 2005, Eskilstuna (SWE)

Es hatten zwar nur acht ÖLV-Athleten die Reise nach Schweden zur Hallen-EM der Masters angetreten, doch zurückgekommen sind sie mit 12 Medaillen. Emmerich Zensch war mit fünf Medaillen in der Altersklasse M85 der Erfolgreichste. Ludwig Niestelberger stellte bei seinem Sieg im Bahngehen neuen Meisterschaftsrekord auf.

60 Meter:

M55: 3. Alfred Costa 8,20
W60: 5. Jacqueline Wladika 10,02

3.000 Meter

M35: 6. Hartwig Fuchs 9:52,66

60 m Hürden

M45: 1. Herbert Kreiner 8,84
M85: 3. Emmerich Zensch 15,99
W60: 4. Jacqueline Wladika 12,62

3.000 m Bahngehen

M55: 1. Ludwig Niestelberger 14:39,52
W45: 4. Monika Schwantzer 17:54,12

Hochsprung

M70: 5. Albert Stoppel 1,27

M85: 1. Emmerich Zensch 1,18

W60: 4. Jacqueline Wladika 1,12

Stabhochsprung

M85: 1. Emmerich Zensch 1,60

Weitsprung

M70: 4. Albert Stoppel 4,06

M85: 2. Emmerich Zensch 2,75

W60: 3. Jacqueline Wladika 3,75

Dreisprung

M70: 7. Albert Stoppel 7,26

W60: 3. Jacqueline Wladika 7,81

Kugelstoß

M85: 2. Emmerich Zensch 7,66

W45: 2. Monika Schwantzer 7,80

Fünfkampf

W60: 1. Jacqueline Wladika 3.369
(12,53 (60H) - 1,16 - 7,54 - 3,70 - 3:59,01)

Crosslauf 5 km:

M35: 3. Hartwig Fuchs 18:17

SLV Hallenmeisterschaft, Salzburg 28./29.01.2005

MÄNNER

60 m

1. Kwitt, Roland (Union Salzburg LA) 6,89

60 m Hürden

1. Schwarzl, Roland (Union Salzburg LA) 8,30

Hochsprung

1. Sternad, Michael (Union Salzburg LA) 1,96

Stabhochsprung

1. Ager, Thomas (Union Salzburg LA) 4,80

Weitsprung

1. Sternad, Michael (Union Salzburg LA) 6,93

Dreisprung

1. Lepich, Alexander (Union Salzburg LA) 14,74

Kugelstoß 7,25

1. Schwarzl, Roland (Union Salzburg LA) 13,80

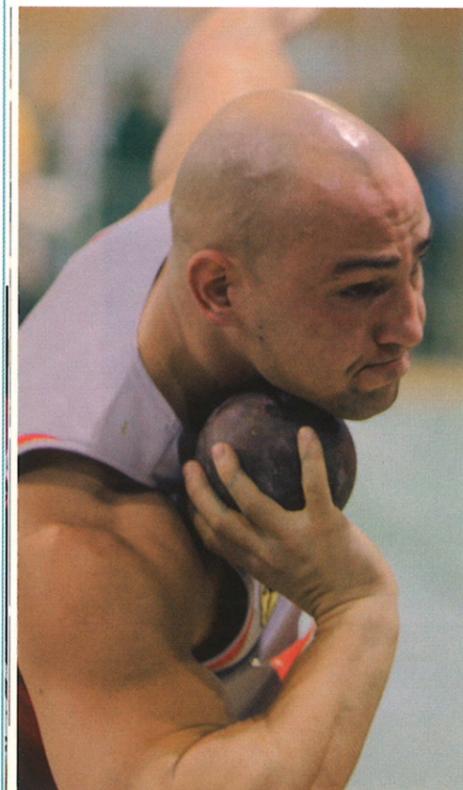
FRAUEN

60 m

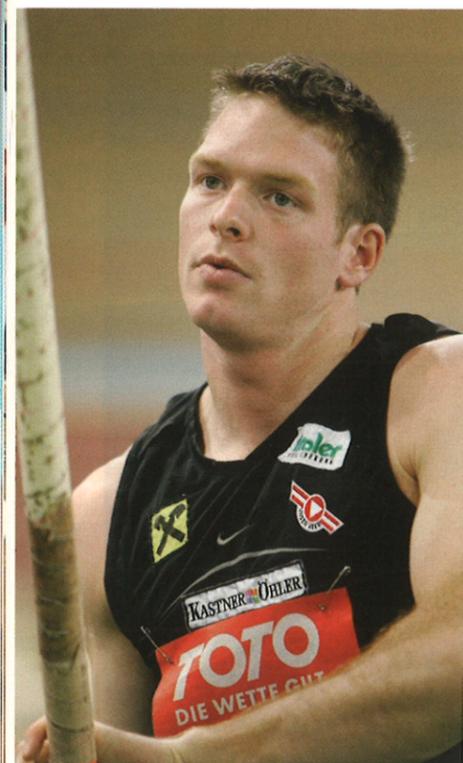
1. Kriechbaum, Daniela (ÖTB Salzburg LA) 7,97



Herbert Kreiner (M45) holte bei der Hallen-EM der Masters in Schweden Gold im Hürdenlauf



Die beiden Mehrkampf-Brüder Thomas (Bild) und Markus Walser gewannen bei den Vorarlberger Hallen-Meisterschaften gemeinsam alle Männerbewerbe



Zehnkämpfer Johannes Kuenz holte sich bei den Tiroler Hallenmeisterschaften den Titel im Kugelstoßen

60 m Hürden
1. Müller, Veronika (Union Salzburg LA) 9,34

Hochsprung
1. Kalss, Gudrun (ÖTB Salzburg LA) 1,73

Stabhochsprung
1. Ager, Sonja (Union Salzburg LA) 3,00

Weitsprung
1. Fischbacher, Gudrun (Union Salzburg LA) 5,27

Dreisprung
1. Egger, Michaela (ATUS Gratkorn) 12,28

Kugelstoß 4 kg
1. Lindenthaler, Andrea (Union Salzburg LA) 12,91

SCHÜLERINNEN A

60 m Hürden
1. Bartmann, Irina (Union Salzburg LA) 9,95

60 m Hürden
1. Huber, Bernhard (ÖTB Salzburg LA) 10,04

Weitsprung
1. Huber, Bernhard (ÖTB Salzburg LA) 4,84

SCHÜLERINNEN B

60 m Hürden
1. Pinwinkler, Nadine (Union Eugendorf LA) 11,63

Weitsprung
1. Maislinger, Barbara (vereinslos) 4,16

TLV Hallenmeisterschaft, Innsbruck, 29./30.01.2005

FRAUEN
60 m
1. Idl Melanie (Union Raika Lienz) 8,07

60 m Hürden
1. Hengster Christina (LC Tirol Innsbruck) 10,02

Hochsprung
1. Schmid Claudia (ATSV Innsbruck) 1,61 m

Stabhochsprung
1. Idl Melanie (Union Raika Lienz) 3,10 m

Weitsprung
1. Idl Melanie (Union Raika Lienz) 5,67 m

Dreisprung
1. Egger Bettina (TU Raika Schwaz) 10,91 m

Kugelstoß
1. Stern Claudia (IAC Nachhilfe Köll) 12,21 m

MÄNNER

60 m
1. Psychär Isagani (Turnerschaft IbK Sparkasse) 6,91

60 m Hürden
1. Psychär Isagani (Turnerschaft IbK Sparkasse) 7,97

Hochsprung
1. Mayrhofer Fabian (Turnerschaft IbK Sparkasse) 1,91 m

Stabhochsprung
1. Mores Fabian (Turnerschaft IbK Sparkasse) 4,70 m

Weitsprung
1. Psychär Isagani (Turnerschaft IbK Sparkasse) 7,59 m

Dreisprung
1. Unterkircher Georg (LC Tirol Innsbruck) 13,32 m

Kugelstoß
1. Kuenz Johannes (Union Raika Lienz) 12,92 m

MÄNNLICHE JUGEND

60 m
1. Juen Alexander (Turnerschaft IbK Sparkasse) 7,67

60 m Hürden
1. Hosp Daniel (SK Völs) 9,02

Hochsprung
1. Hosp Daniel (SK Völs) 1,79 m

Stabhochsprung
1. Bergmann Marc (ATSV Innsbruck) 2,60 m

Weitsprung
1. Hosp Daniel (SK Völs) 6,34 m

Dreisprung
1. Hosp Daniel (SK Völs) 12,47 m

Kugelstoß
1. Krail Martin (LC Raiffeisen Kundl) 11,61 m

Stabhochsprung
1. Mayrhofer Fabian (Turnerschaft IbK Sparkasse) 3,60 m

WEIBLICHE JUGEND

60 m
1. Anderson Junel (IAC Nachhilfe Köll) 8,20

60 m Hürden
1. Anderson Junel (IAC Nachhilfe Köll) 9,16

Hochsprung
1. Schneider Marina (IAC Nachhilfe Köll) 1,64 m

Stabhochsprung
1. Grünberg Brit (Turnerschaft IbK Sparkasse) 2,50 m

Weitsprung
1. Anderson Junel (IAC-Nachhilfe Köll) 5,33 m

Dreisprung
1. Fuchs Sabrina (LG Pletzer Hopfgarten) 9,74 m

Kugelstoß, weibliche Jugend
1. Feichtner Anna (LC Raiffeisen Kundl) 13,19 m

Stabhochsprung, weibliche Junioren
1. Schmarl Carina (U23 IAC Nachhilfe Köll) 2,50 m

Stabhochsprung, weibliche Schüler A
1. Grünberg Kira (Turnerschaft IbK Sparkasse) 2,20 m

VLV Hallenmeisterschaften, Dornbirn, 30.01.2005

MÄNNER

50 m
1. Walser, Markus (LG Montfort) 6,23

50 m Hürden
1. Walser, Markus (LG Montfort) 7,32

Hochsprung Männer
1. Walser, Thomas (LG Montfort) 1,95

Stabhochsprung Männer
1. Walser, Markus (LG Montfort) 4,20

Weitsprung Männer
1. Walser, Markus (LG Montfort) 6,78

Kugelstoß 7,26 kg
1. Walser, Thomas (LG Montfort) 14,38

FRAUEN

50 m

1. Röser, Doris (TS Lauterach) 6,51

50 m Hürden
1. Sohm, Elisabeth (TS Jahn Lustenau) 7,85

Hochsprung
1. Felder, Chantal (TS Jahn Lustenau) 1,61

Weitsprung
1. Dürr, Bianca (TS Bregenz-Stadt) 6,03

Kugelstoß 4 kg
1. Igl, Simone (TS Hörbranz) 11,65

MÄNNLICHE JUGEND

50 m
1. Dorfer, Michael (ULC Dornbirn) 6,20

50 m Hürden
1. Dorfer, Michael (ULC Dornbirn) 7,49

Hochsprung
1. Winder, Marcel (TS Hard) 1,65

Weitsprung
1. Sallmayer, Andre (TS Bregenz-Stadt) 6,01

Kugelstoß
1. Noack, Andreas (LG Montfort) 10,14

WEIBLICHE JUGEND

50 m
1. Rümmele, Laura (ULC Dornbirn) 6,87

Hochsprung
1. Burtscher, Eva (LG Montfort) 1,58

Weitsprung
1. Burtscher, Eva (LG Montfort) 5,65

Kugelstoß
1. Nigsch, Anna-Katharin (TS Bludenz) 9,98

OÖLV Hallenmeisterschaften, Linz, 04./05.02.2005

FRAUEN

60 m
1. Schneeberger Jennifer (ÖTB-OÖ-LA) 7,50

200 m
1. Schneeberger Jennifer (ÖTB-OÖ-LA) 24,28

400 m
1. Steinmüller Viktoria (ULC Linz Oberbank) 55,56

800 m
1. Niedereder Elisabeth (PSV Prefa Wels) 2:14,87

1.500 m
1. Niedereder Elisabeth (PSV Prefa Wels) 4:47,08

3.000 m
1. Pichler Anita (TSV St.Georgen/Gusen) 10:10,36

60 m Hürden
1. Wöckinger Daniela (ULC Linz Oberbank) 8,45

4 x 200 m
1. (ULC Linz Oberbank 2) 1:43,01

Ecker Julia, Ehlers Sarah, Kratzer Eva Maria, Steinmüller Viktoria

Hochsprung
1. Obermayr Marion 1977 (ULC Linz Oberbank) 1,63 m

Stabhochsprung
1. Sperrer Lydia (ALC Wels) 3,30 m

Weitsprung
1. Wöckinger Olivia (ULC Linz Oberbank) 6,30 m

Dreisprung
1. Wöckinger Olivia (ULC Linz Oberbank) 12,81 m

Kugelstoß
1. Hermuth Edith (LAC Amateure Steyr) 12,80 m

MÄNNER

60 m
1. Mölschl Michael (Union Neuhofen/Kr.) 7,05

200 m
1. Mölschl Michael (Union Neuhofen/Kr.) 22,21

400 m
1. Beham Matthias (ULC Linz Oberbank) 49,29

800 m
1. Kalkgruber Mathias (LAC Amateure Steyr) 1:59,49

1.500 m
1. Pröll Martin (SK VÖEST) 3:52,57

3.000 m
1. Beyer Josef (TSV Ottensheim) 9:14,56

60 m Hürden
1. Kreuzhuber Florian (LAG Genböck Haus Ried) 8,34

4 x 200 m
1. (LAG Genböck Haus Ried) 1:32,18

Kreuzhuber Florian, Moshammer Alexander, Ketter Michael, Wimmer Christoph

Hochsprung
1. Stoll Thomas (Zehnkampf Union) 1,91 m

Stabhochsprung
1. Kreuzhuber David (LAG Genböck Haus Ried) 4,50 m

Weitsprung
1. Mölschl Michael (Union Neuhofen/Kr.) 7,13 m

Dreisprung
1. Mölschl Michael (Union Neuhofen/Kr.) 14,59 m

Kugelstoß
1. Strutzenberger Jürgen (ULC Linz Oberbank) 13,94 m

STLV Hallenmeisterschaft, Schielleiten, 06.02.2005

MÄNNER

50 m
1. Horvath, Michal (Union Sparkasse Leibnitz) 6,02 sec

50 m Hürden
1. Raudner, Christian (Atus Gratkorn) 7,17 sec

Hochsprung
1. Gasper, Günther (LAC Klagenfurt) 1,91 m

Weitsprung
1. Raudner, Christian 80 (Atus Gratkorn) 6,97 m

Kugelstoß 7,26 kg
1. Powoden, Rene (ATG) 15,47 m

MÄNNLICHE JUGEND B

50 m
1. Kaspar, Heimo (ATG) 6,3 sec

50 m Hürden Endlauf
1. Echsel, Christoph (Post SV Graz) 7,43 sec

Hochsprung
1. Kaspar, Heimo (ATG) 1,76 m

Weitsprung
1. Kaspar, Heimo (ATG) 6,49 m

Kugelstoß 5 kg

1. Pirmann, Christian (LAC Klagenfurt) 17,29 m

50 m
1. Egger, Michaela (Atus Gratkorn) 6,84 sec

50 m Hürden
1. Egger, Gudrun (Atus Gratkorn) 8,17 sec

Hochsprung
1. Mlinaric, Maja (AD Maribor) 1,65

Weitsprung
1. Egger, Michaela (Atus Gratkorn) 5,68 m

Kugelstoß 4 kg
1. Stermsek, Roswitha (Union Sparkasse Leibnitz) 13,42 m

WEIBLICHE JUGEND B

50 m
1. Koppitsch, Rose (USA Graz) 7,04 sec

50 m Hürden
1. Koppitsch, Rose (USA Graz) 7,67 sec

Hochsprung
1. Fellingner, Esther (KLC) 1,53 m

Weitsprung
1. Karasek, Sarah (Post SV Graz) 4,95 m

Kugelstoß 3 kg
1. Waldkirchner, Stefanie (LAC Klagenfurt) 10,68 m

Männer M45

50 m
1. Rieger, Karl (PSV Leoben) 7,33 sec

Weitsprung
1. Rieger, Karl (PSV Leoben) 4,59 m

Kugelstoß 7,26 kg
1. Rieger, Karl (PSV Leoben) 8,1 m

MÄNNER M55

Kugelstoß 6 kg
1. Pink, Johann (LCA Hochschwab) 12,98 m

MÄNNER M60

Kugelstoß 5 kg
1. Müller, Klaus (ATG) 10,5 m

FRAUEN W35

Kugelstoß 4 kg
1. Duschek, Gudrun (TV Judenburg) 9,29 m

FRAUEN W50

50 m
1. Plammer, Sabina (PSV Leoben) 9,09 sec

Weitsprung
1. Plammer, Sabina (PSV Leoben) 3,31 m

Kugelstoß 3 kg
1. Plammer, Sabina (PSV Leoben) 8,63 m

FRAUEN W60

Kugelstoß 3 kg
1. Peroutka, Gerda (TV Judenburg) 8,94 m

Die detaillierten Ergebnisse aller Hallenmeisterschaften und der Meetings finden Sie unter www.oelv.at



Thomas Aichbauer, im Vorjahr haarscharf an einer Medaille vorbeigesprintet, verlor in Villach schon nach wenigen Minuten seine Spikes im Schlamm

„Da ziagt's da d'Schuach aus!“

WEISS STRAHLENDE KARAWANKEN OBEN, MILDE SCHNEESCHMELZE UNTEN – VOR DIESER SPÄTWINTERKULISSE GING IN VILLACH DIE ATTRAKTIV PRÄSENTIERTE CROSSMEISTERSCHAFT IN SZENE. GÜNTHER WEIDLINGER GEWANN ZUM DRITTEN MAL IM DOPPELPAK, ANDREA MAYR FEIERTE IHR ERSTES GELÄNDE-GOLD.

ERGEBNISSE

Österreichische Staatsmeisterschaften Crosslauf, Villach, 13. 3. 2005

MÄNNER

Langstrecke (11,13 km)

1. Günther Weidlinger (IGLA long life)	38:08
2. Alois Redl (LCC Wien)	39:30
3. Sofiane Mechehoud (SV Schwechat)	39:45
4. Markus Hohenwarter (LC Villach)	40:34
5. Gerd Frick (LCC Wien)	40:44
6. Thomas Heigl (LCC Wien)	40:48

Masters (11,13 km)

M35: Erich Kokaly (LC Villach)	41:05
M40: Gerald Habison (LG Decker Itter)	41:34
M45: Paul Scheffauer (LG Pletzer Hopfgarten)	43:29
Masters (5,56 km)	
M50: Hans Quehenberger (U. Salzburg)	20:51
M55: Willi Tiefenbacher (TVN St. Veit/Gölsen)	22:25

POSITIONSKÄMPFE VOM 1. AUGENBLICK AN,

Steigungen, die den Rhythmus brechen, rutschiger Boden, der vollen Körpereinsatz fordert, unvorhersehbare, oft sehr ungemütliche Bedingungen, Zuschauer und Betreuer mit ihren zauberspruchartigen Anfeuerungen hautnah am Geschehen: Cross ist eine Schule. Kampfgeist und Selbstüberwindung werden hier gelehrt. Für viele bietet Cross die einzige Wettkampfmöglichkeit in der Wintersaison – und motivierende Aussichten auf eine vordere Platzierung.

RUND 350 TEILNEHMER in allen Altersklassen waren es, die bei den Österreichischen Crosslauf-Staatsmeisterschaften in Villach Warmbad auf einem interessanten Kurs mit unvermeidbar tiefem Boden zu kämpfen hatten. Mittelstreckler und Marathonläufer, Bahnspezialisten und Bergläufer trafen aufeinander, und ein Athlet dominierte das

Geschehen. Günther Weidlinger gewann eine Woche nach der Hallen-EM mit Siegen auf Kurz- und Langstrecke das Crosslauf-Double. „Die Kurzstrecke war anstrengender“, resümierte er zufrieden. Nach 2001 und 2003 war es sein dritter Doppeltitel im Cross.

VOM START WEG LEGTE FLORIAN DÜRR im 3,9-Kilometer-Rennen ein scharfes Tempo vor, das jedes Kräfte sparen unmöglich machte. Dürr, Weidlinger und Martin Steinbauer setzten sich vom Feld ab, Florian Heinzle, im Winter mit Knieproblemen, hielt den Rückstand in Grenzen. Zum Schluss setzte sich erwartungsgemäß Weidlinger durch, Steinbauer holte Silber. Um Platz drei wurde es zwischen Florian & Florian sehr eng. Heinzle kam bis auf wenige Schritte heran, Dürr wurde jedoch für sein couragiertes Rennen mit Bronze belohnt. Wer auf



Keine Müdigkeit: Günther Weidlinger (v.) zeigte bei den Staatsmeisterschaften seine Crosslauf-Klasse und siegte gleich zweimal

Kräfteverschleiß bei Weidlinger spekuliert hatte, wurde enttäuscht. Auch auf der Langstrecke über 11,13 Kilometer war er diesmal souverän. Sofiane Mechehoud versuchte zwar, das Rennen schnell zu machen, Weidlinger zeigte aber eine Stunde nach Sieg Nummer 1 keine Schwäche. Alois Redl – „genau meine Bedingungen!“ – kämpfte sich wie im Vorjahr zu Silber, Mechehoud war auf Rang drei ungefährdet.



Fühlt sich im Gatsch wohl: Andrea Mayr siegte mit großem Vorsprung.

Bei den Frauen zog Andrea Mayr allein auf weiter Front ihre schnelle Erfolgspur: „Für mich war dieser Gatsch eher leicht zu laufen.“ Folglich gewann sie mit über zweieinhalb Minuten Vorsprung auf Patrizia Rausch und Martina Winter ihr erstes Gelände-Gold. Ein Aufeinandertreffen mit Sandra Baumann, die zuletzt fünfmal in Serie den Crosslauf-Titel gewinnen konnte, kam leider nicht zustande; grippebedingt war sie nicht in Wettkampfform. Nach Abschluss ihres Medizinstudiums arbeitet Mayr nun an Forschungsprojekten zur Tumorbekämpfung im Wiener AKH. Freie Zeiteinteilung ermöglicht weiterhin das Training – die Berglaufsaison kann kommen!

IM NACHWUCHS gab es (relativ) klare Siegerinnen – Katharina Tegischer, Lisa-Maria Leutner, Susanne Sichmann, Nada Pauer – und die bekanntermaßen mit zunehmendem Alter abnehmende Zahl an Teilnehmern. Hart umkämpft waren die Podestplätze bei den Burschen. Michael Huber, Dominik Klofterböck, Raphael Pallitsch und Andreas Rois mussten bis hinter den Schlussbogen draufhalten, um ihr Gold ins Ziel zu bringen. Cross ist eben eine gute Schule.

ERGEBNISSE FORTSETZUNG

M60: Karl Heinz Tiefengraber (Plechis Power Team)	22:12
M65: August Maier (Leobner Top Runners)	26:01
M70: Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt)	27:12

MÄNNER Kurzstrecke (3,9 km)

1. Günther Weidlinger (IGLA long life)	12:34
2. Martin Steinbauer (LCC Wien)	12:45
3. Florian Dürr (SVSG Lunz)	12:51
4. Florian Heinzle (ULC Dornbirn)	12:52
5. Mario Weiß (ULC Mödling)	13:28
6. Jürgen Niklas (KSV Alutechnik)	13:31

U23 (3,9 km)

1. Reinhard Schuh (LCC Wien)	13:34
2. Michael Horak (ULC Mödling)	13:45
3. Lukas Pallitsch (LT Burgenland)	14:03

U20 (5,46 km)

1. Andreas Rois (KSV)	19:38
2. Fabian Lampert (LG Montfort)	19:41
3. Stefan Mohr (PSV Graz)	19:49

U18 (3,53 km)

1. Raphael Pallitsch (LT Burgenland)	12:24
2. Julian Lampert (LG Montfort)	12:30
3. Dominik Konrad (ULC Mödling)	12:35

U16 (2,75 km):

Dominik Klofterböck (U. Neuhofen)	9:55
-----------------------------------	------

U14 (1,56 km):

Michael Huber (IGLA long life)	5:20
--------------------------------	------

FRAUEN (5,56 km)

1. Andrea Mayr (LCC Wien)	20:52
2. Patrizia Rausch (SC LT Breitenbach)	23:30
3. Martina Winter (Union Salzburg)	23:42
4. Maria Koch (ASV Salzburg)	23:56
5. Maria Sandbichler (LG Decker Itter)	24:16
6. Renate Reingruber (SVSG Lunz)	24:25

Mannschaft: ASV Salzburg

U23 (5,56 km)

1. Maria Sandbichler (LG Decker Itter)	24:16
2. Astrid Resch (LCU)	24:39
3. Irina Kirchner (LG Pletzer Hopfgarten)	26:19
W35: Isabella Pycha (Fun Sports Tri Team)	24:32
W40: Adelheid Petschnig (DSG Maria Elend)	31:06
W45: Carina Lilje-Leutner (LCC Wien)	27:01
W50: Maria Wedl (U. Waidhofen/Ybbs)	26:43
W55 (3,3 km): Eleonore Gutsche (PSV Leoben)	27:35

U20 (4,68 km)

1. Nada Pauer (LCC Wien)	19:58
2. Christina Maria Wurzer (BLT Volders)	20:23
3. Nina Heidinger (LCAV doubrava)	20:46

U18 (3,12 km)

1. Susanne Sichmann (PSV Wels)	12:50
2. Carina Ramsauer (U. Salzburg)	13:02
3. Caroline Oberer (LG Montfort)	13:07

U16 (2,34 km)

Lisa-Maria Leutner (LCC Wien)	8:52
-------------------------------	------

U14 (1,56 km)

Katharina Tegischer (HSV LA Pinkafeld)	5:55
--	------

Wertvoller als der Olympiasieg

GEGEN DIE JUNGEN LAUFASSE AUS ÄTHIOPIEN WAR WIEDER EINMAL KEIN KRAUT GEWACHSEN: KENENISA BEKELE BEI DEN MÄNNERN UND TIRUNESH DIBABA BEI DEN FRAUEN DOMINIERTEN MIT SIEGEN AUF BEIDEN DISTANZEN DIE CROSSLAUF-WELTMEISTERSCHAFTEN IN FRANKREICH.

ES WAREN DIE MEISTERSCHAFTEN von Kenenisa Bekele, dem 22-jährigen Weltrekordler über 5.000 und 10.000 Meter, Olympiasieger, Weltmeister und dreifachen Doppel-Weltmeister im Cross. Am 4. Jänner hatte Bekele mit ansehen müssen, wie seine Verlobte Alem Techale, Jugendweltmeisterin über 1.500 Meter, im Training kollabierte und anschließend starb. Er war zerstört, fühlte sich schuldig, weil er trainierte und dadurch die vorgeschriebene Trauerzeit verletzte, er verlor zwei Rennen in der Halle, schien weit von seinen Möglichkeiten entfernt. Viele erwarteten einen geschwächten Bekele, aber der Äthiopier konnte sich zum vierten Mal in Folge bei der Cross-WM durchsetzen. Vor allem auf der langen Strecke war er eine Klasse für sich. Einzig Eliud Kipchoge hielt das Tempo mit, fiel aber schließlich erschöpft auf den fünften Platz zurück. „Ich habe während des Laufs an Alem gedacht“, berichtete Bekele. „Nach ihrem Tod hatte ich große Probleme. Ich war vor dem Wettkampf beunruhigt und hatte ein wenig Angst. Das ist für mich wertvoller als der Olympiasieg in Athen.“

DOPPELSIEG AUCH BEI FRAUEN

Bei den Frauen dominierte Tirunesh Dibaba. Die 19-jährige Weltmeisterin und Olympia-Dritte über 5.000 Meter, Hallen-Weltrekordlerin auf dieser Distanz, hat es ihrem Landsmann Kenenisa Bekele gleichgetan: Cross-Weltmeisterin über Kurz- und Langstrecke. Nur der Irin Sonia O'Sullivan ist bisher Gleiches gelungen.

Äthiopien gewann fast alles, nur bei den Junioren war die große Crosslaufnation Kenia voran, belegte die Plätze 1-5. Rang sechs holte sich Tariku Bekele, der jüngere Bruder des Weltmeisters.

Das Publikumsinteresse war mit 46.000 Zuschauern an zwei Tagen



Der äthiopische Wunderläufer Kenenisa Bekele (3. v. l.) triumphierte zum vierten Mal bei der Cross-WM

enorm. Die warmen Temperaturen waren sicher kein Vorteil für die Europäer, die gegen die Dominanz der Afrikaner wenig ausrichten konnten. Viele verzichteten von vornherein auf einen Start. Europameister Sergey Lebid (Ukraine) lief ein kluges Rennen, begann zurückhaltend und arbeitete sich vom 49. auf den 14. Platz nach vor. Es wäre schade, würden die Europäer nicht mehr mit starken Mannschaften teilnehmen!

Nächstes Jahr in Fukuoka (Japan) wird zum letzten Mal bei einer Cross-WM die Kurzstrecke gelaufen. Die IAAF will größere Teams (neun Athleten pro Land) zulassen, was heftig kritisiert wird. Manager Jos

Hermens etwa weist darauf hin, dass die Dominanz der Afrikaner dann noch größer würde.

Österreicher waren nicht am Start. Günther Weidlinger und Martin Pröll hätten die Klasse dafür, setzen aber andere Schwerpunkte. Trainer Heinrich Weidlinger: „Es ist schon schwierig, wenn man bei der Cross-EM und in der Halle teilnehmen will. Die Form über den ganzen Winter zu halten ist nicht leicht!“ So bleiben Dietmar Millionig (65. auf der langen Strecke 1978, 4. bei den Junioren 1974) und Sandra Baumann (47. über die lange Strecke 2001, 46. über die kurze Strecke 2002) die besten heimischen Cross-WM-Platzierungen.

Meisterschaften im Crosslauf

NUR DIE HÄRTESTEN KONNTEN GEWINNEN. DIE LANDES-MEISTERSCHAFTEN IM CROSSLAUF FANDEN ZUM TEIL UNTER EXTREMEN BEDINGUNGEN STATT: DICHTER SCHNEEFALL UND TIEF VERSCHNEITE PACE MACHTEN DEN TEILNEHMERN ARG ZU SCHAFFEN. KLAR, DASS SICH NUR DIE BESTEN DURCHSETZTEN.

33. CROSSLAUF-WELTMEISTERSCHAFTEN 19./20. MÄRZ 2005, ST. GALMIER (FR)

Männer Langstrecke (12,02 km)

- | | |
|--------------------------------|-------|
| 1. Kenenisa Bekele (ETH) | 35:06 |
| 2. Zersenay Tadese (ERI) | 35:20 |
| 3. Abdullah Ahmad Hassan (QAT) | 35:34 |
| 14. Sergey Lebid (UKR) | 36:33 |

Kurzstrecke (4,2 km)

- | | |
|--------------------------|-------|
| 1. Kenenisa Bekele (ETH) | 11:33 |
| 2. Abraham Chebii (KEN) | 11:38 |
| 3. Isaac Songok (KEN) | 11:39 |
| 28. Christian Belz (SUI) | 12:19 |

Frauen Langstrecke (8,1 km)

- | | |
|--------------------------|-------|
| 1. Tirunesh Dibaba (ETH) | 26:34 |
| 2. Alice Timbilili (KEN) | 26:37 |
| 3. Werknesh Kidane (ETH) | 26:37 |
| 7. Benita Johnson (AUS) | 26:55 |

Frauen Kurzstrecke (4,2 km)

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1. Tirunesh Dibaba (ETH) | 13:15 |
| 2. Werknesh Kidane (ETH) | 13:16 |
| 3. Isabella Ochichi (KEN) | 13:21 |
| 10. Alevtina Ivanova (RUS) | 13:42 |

TLV CROSSMEISTERSCHAFTEN, ITTER, 27. 02.

Frauen (5.000 m)

- | | |
|--|---------|
| 1. Rausch Patrizia (SC LT Breitenbach) | 21:26,4 |
| 2. Sandbichler Maria (LG Decker Itter) | 22:14,9 |
| 3. Rainer Elisabeth (LG Decker Itter) | 23:08,2 |

Männer Kurzstrecke (4.000 m)

- | | |
|--|---------|
| 1. Fankhauser Peter (LG Decker Itter) | 13:53,3 |
| 2. Gritsch Andreas (LG Decker Itter) | 14:20,6 |
| 3. Schnedl Sigisbert (LG Decker Itter) | 14:25,3 |

Männer Langstrecke (10.000 m)

- | | |
|---------------------------------------|---------|
| 1. Habison Gerald (LG Decker Itter) | 38:21,5 |
| 2. Fankhauser Peter (LG Decker Itter) | 38:43,6 |
| 3. Erhart Peter (LG Decker Itter) | 38:59,9 |

VLV CROSSMEISTERSCHAFTEN, WEILER, 06. 03.

Frauen (3.850 m)

- | | |
|------------------------------------|---------|
| 1. Salzmann Karin (ULC Dornbirn) | 13:33,7 |
| 2. Summer Mag. Petra (Saeco-Power) | 14:00,2 |
| 3. Schatzmann Bianca (LG Montfort) | 14:54,0 |

Männer Kurzstrecke (3.850 m)

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| 1. Loacker Peter (LG Montfort) | 11:25,0 |
| 2. Engstler Richard (LG Montfort) | 12:05,8 |
| 3. Keckeis Stefan (Saeco-Power) | 12:14,2 |

Männer Langstrecke (7.700 m)

- | | |
|---|---------|
| 1. Heinzle Florian (ULC Dornbirn) | 23:37,4 |
| 2. Schoisengeier Peter (MP-Team Dornbirn) | 24:23,5 |
| 3. Ernst Günter (LSG-Vorarlberg) | 24:46,1 |

BLV CROSSMEISTERSCHAFTEN, OGGAU, 26. 02.

Frauen (5.300 m)

- | | |
|---|-------|
| 1. Schneeberger Ruth (Laufteam BGLD Eisenstadt) | 23:17 |
| 2. Corkovic Tanja (Leichtathletik Mittelburgenland) | 26:45 |
| 3. Kröpl Vera (HSV Kaisersteinbruch) | 29:30 |

Männer (5.300 m)

- | | |
|---|-------|
| 1. Pratscher Dieter (RC LA Bad Tatzmannsdorf) | 18:32 |
| 2. Friesenbichler Reinhard (LC Quicky Winden) | 19:17 |
| 3. Aminger Gerhard (LC Horitschon) | 19:45 |

VLV CROSSMEISTERSCHAFTEN, CRICKET, 27. 02.

Frauen

- | | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Mayr Andrea (LCC) | 21:25,1 |
| 2. Einfalt Renate (SV Marswiese) | 23:20,1 |
| 3. Reichl Irene (DSG) | 24:41,0 |

Männer (Kurzstrecke)

- | | |
|--------------------------|---------|
| 1. Mayr Bernhard (DSG) | 11:41,9 |
| 2. Schuh Reinhard (LCC) | 11:54,2 |
| 3. Fojtlin Herbert (LCC) | 12:00,2 |

Männer (Langstrecke)

- | | |
|------------------------------------|---------|
| 1. Redl Alois (LCC) | 36:19,7 |
| 2. Schmuck Helmut (LCC) | 37:52,7 |
| 3. Albrecht Gerhard (SV Marswiese) | 38:38,6 |

SLV CROSSMEISTERSCHAFTEN, LEOBEN, 27. 02.

Frauen (4.050 m)

- | | |
|--|----------|
| 1. Gradwohl Eva Maria (Happy Lauf Anger) | 16:20,61 |
| 2. Pycha Isabella (Fun Sports Tri-Team) | 17:32,91 |
| 3. Zechmeister Maria (Happy Lauf Anger) | 17:54,32 |

Männer (9.450 m)

- | | |
|-------------------------------------|----------|
| 1. Ulm Markus (KSV-Alutechnik) | 36:42,11 |
| 2. Heit Manfred (ATUS Knittelfeld) | 37:08,21 |
| 3. Gössler Erwin (ATUS Knittelfeld) | 38:24,91 |



Florian Prüller gewann bei tief winterlichen Verhältnissen den oberösterreichischen Cross-Titel auf der Langdistanz



Auch im Gelände schnell: Marathon-Lady Eva Maria Gradwohl siegte überlegen bei den steirischen Cross-Meisterschaften

KLV CROSSMEISTERSCHAFTEN, VILLACH, 27. 02.**Männer Kurzstrecke (3.900 m)**

- | | |
|-------------------------------------|-------|
| 1. Hohenwarter Markus (LC Villach) | 13:10 |
| 2. Mascher Dietmar (KLC) | 13:25 |
| 3. Mikula Florian (DSG Maria Elend) | 13:39 |

Männer Langstrecke (7.791 m)

- | | |
|------------------------------------|-------|
| 1. Hohenwarter Markus (LC Villach) | 26:02 |
| 2. Kokaly Erich (LC Villach) | 26:13 |
| 3. Stark Robert (LC Stockenboi) | 26:41 |

Frauen (3.900 m)

- | | |
|---|-------|
| 1. Laznik Waltraud (LC Altis Krappfeld) | 16:10 |
| 2. Striednig Ulrike (KAC) | 17:16 |
| 3. Petschnig Adelheid (DSG Maria Elend) | 17:41 |

SLV CROSSMEISERSCHAFTEN, HENNDORF, 26. 02.**Männer Kurz 4.0 km**

- | | |
|--|-------|
| 1. Damisch Thomas (ASV Salzburg) | 12:28 |
| 2. Wartbichler Christian (ASKÖ Henndorf) | 13:47 |
| 3. Moldovan Laurentiu (ÖTB Salzburg) | 14:03 |

Männer 8.0 km

- | | |
|----------------------------------|-------|
| 1. Wörndl Gerhard (ASV Salzburg) | 36:02 |
| 2. Bründl Alfred (SC Leogang) | 36:59 |

- | | |
|-------------------------------------|-------|
| 3. Brüggel Manfred (LC Oberpinzgau) | 37:07 |
|-------------------------------------|-------|

Frauen 6.0 km

- | | |
|---|-------|
| 1. Koch Maria (ASV Salzburg) | 23:28 |
| 2. Eisl Andrea (ASV Salzburg) | 25:06 |
| 3. Walkner-Tannenberg Andrea (Union Salzburg) | 25:32 |

OÖLV CROSSMEISERSCHAFTEN, MICHELDORF, 27. 02.

MICHELDORF: Eher einer Wintersportveranstaltung als einem Geländelauf glichen die OÖ. Cross-Meisterschaften in Micheldorf. Stürmisches Schneetreiben konnte aber auch diese Laufveranstaltung nicht beeinträchtigen. So wurden einige Läufer mit Skibrillen und anderen Wintersportausrüstungen gesichtet. Der Veranstalter organisierte einen Skidoo, um eine einigermaßen belaufbare Piste herzustellen. Nach jedem Lauf wurde damit die Strecke „geebnet“, um für alle gleiche Verhältnisse zu schaffen.

Männer Lang 1982/jünger, (9,7 km)

- | | |
|---|----------|
| 1. PRÜLLER Florian (SIG Eisenwurzen) | 34:01,03 |
| 2. Pflügl Christian (LCAV Doubrava) | 35:05,98 |
| 3. Aichbauer Thomas (SU IGLA long life) | 37:17,96 |
| 4. Pachlatko Roman (LG A/U Pregarten) | 37:32,31 |
| 5. Auer Christian (SV Gallneukirchen) | 38:19,66 |

- | | |
|--|----------|
| 6. Zechleitner Gerhard (LCAV Doubrava) | 38:39,01 |
|--|----------|

Männer Kurz 1982/jünger (4,2 km)

- | | |
|---|----------|
| 1. Berger Stefan (Union Neuhofen/Krems) | 14:30,81 |
| 2. Schober Martin (Union Windischgarst.) | 14:54,14 |
| 3. Strasser Edmund (LAC Nationalp. Molln) | 15:23,63 |
| 4. Weiss Alexander (ASK Nettingsdorf) | 15:34,07 |
| 5. Falk Friedrich (LAC Amateure Steyr) | 15:39,36 |
| 6. Teufel Reinhard (ULG Waldhausen) | 15:42,40 |

Frauen 1982/älter (4,2 km)

- | | |
|--|----------|
| 1. Eglseder Margit (LG Kirchdorf) | 18:42,58 |
| 2. Winkler Gabriela (SU IGLA long life) | 18:43,22 |
| 3. Pfaffenlehner Ingeborg (LAC Amateure Steyr) | 19:05,18 |
| 4. Keplinger Renate (SU IGLA long life) | 20:41,94 |
| 5. Mayrbauerl Elfriede (LAC Amateure Steyr) | 21:36,71 |
| 6. Itzenberger Elfriede (Union Vorchdorf) | 21:51,20 |



www.kaerntenlaeuft.at



Info-Hotline:
+43 (0) 463 5800 406

19. bis 21. August 2005 Velden – Klagenfurt

4. Wörthersee Halbmarathon um die Rose vom Wörthersee

+ WIENER STÄDTISCHE Staffeln Halbmarathon
+ vita life Handbike Halbmarathon
+ Viertelmarathon

+ Coca-Cola Kids Run
+ Familienlauf
+ Nordic Walking Challenge



Ordentlich versohlt

EINLEGESOHLN SIND FÜR LAUFSPORTLER EIN PROBATES MITTEL, DIE WICHTIGEN FUNKTIONEN DER DÄMPFUNG, STÜTZUNG UND FÜHRUNG FÜR DEN FUSS ZU OPTIMIEREN. ENTWEDER IN FORM EINER ZWISCHENSOHLE ODER GLEICH ALS EIGENSTÄNDIGER ERSATZ FÜR DIE „SERIENMÄSSIGE“ STANDARDSOHLE DES LAUFSCHUHS.

KÖNNEN SIE SICH VORSTELLEN, eine Last von 8.000 bis 10.000 Tonnen zu ertragen? Nein? Verständlich. Dieses Gewicht wirkt auf einen Läufer während eines Marathons ein – verteilt auf Stunden, je nach Leistungsstärke. Es handelt es sich um die Druck- und Aufprallbelastungen, die während der 42,195 km anfallen. Zusätzlich wirken noch Scher- und Zugkräfte sowie Dreh- und Trägheitsmomente auf die Muskeln und das Skelett. All diese Überbelastungen enden oft in Verletzungen oder auch irreparablen Schäden.

Die Schuhtechnologie setzt sich verstärkt mit den Kategorien Dämpfung, Stützung und Führung auseinander. Doch nicht

jedes Hightech-Produkt kann individuelle Probleme bei der Abrollbewegung kompensieren. Für alle Laufsportler gibt es eine zusätzliche Möglichkeit, ihren Füßen etwas Gutes zu tun: die Einlegesohle. Diese kann entweder als Zwischensohle oder als Fußbett in den Schuh integriert werden.

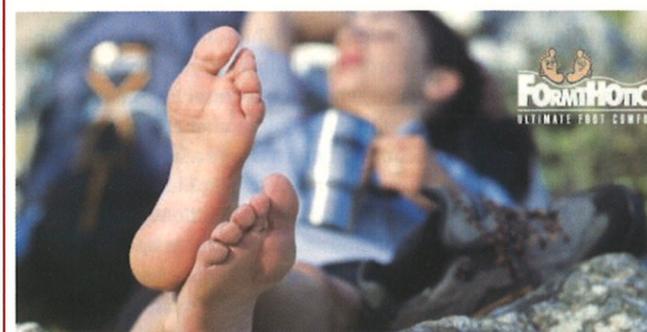
Die Einlegesohle als Zwischensohle ist die traditionelle Form. Sie ist eine flache Schicht, zwischen Brandsohle und Fußbett geschoben. Zwischensohlen haben vor allem die Funktion der Dämpfung. Die Sohlen bestehen aus einem gelartigen Kunststoff-Elastomer, das bewegliche Mikrozellen enthält. Die Elastomere zeichnen sich durch hohe Rückstellfähigkeit

aus, d. h., sie nehmen immer wieder ihre frühere Form und Dichte an.

Die modernere Form ist die vollwertige Einlegesohle, die quasi als Fußbett fungiert. Sie ersetzt die „serienmäßige“ Einlage des Laufschuhs. Die Passform des Schuhs wird allerdings beeinträchtigt. Einlegesohlen entsprechen dem anatomischen Negativ-Abdruck des Fußes. Neben der Dämpfung bieten sie Stütze und Führung, aufwändige Sohlen passen sich sogar thermisch individuell an die Fußform an.

Unabhängig von der Sohlenform ein Tipp: Nehmen Sie die Sohle nach dem Training immer aus dem Schuh, damit beide gut auslüften und trocknen können.

Tun Sie Ihren Füßen etwas Gutes!



Schienbeinschmerzen?
Knieprobleme?



Individuelle Anpassung im eigenen Schuh



FORMTHOTICS: A-5323 Ebenau b. Salzburg, Vorderschroffenau 145
Tel. und Fax: +43 (0)6221 78 70 alice.riegler@formthotics.co.nz
www.formthotics.com



Wegen der Formel 1 werden sich heuer die Teilnehmer des VCM um eine halbe Stunde später als gewohnt auf ihre 42,195 Kilometer lange Reise durch Wien begeben

Samson, Susi und der VCM-Sound

DER VIENNA CITY MARATHON HAT EINIGE NEUERUNGEN IM PROGRAMM: ERSTMALS GIBT ES EINEN HALBMARATHON, DIE HAUPTALLEE WIRD DURCHGEHEND MIT MUSIK BESCHALLT UND DAS SMS-SERVICE WIRD AUF FÜNF-KILOMETER-ZWISCHENZEITEN AUSGEDEHNT. FERNSEHBEDINGT NEU SIND AM 22. MAI AUCH DIE STARTZEITEN.

DIE BEWERBE

22. Vienna City Marathon, 22. Mai 2005 Bewerbe

Vienna City Marathon (42,195 km)
Start: UNO-City, 9.30 Uhr
Wien Energie Lauf (21,097 km)
Start: Lassallestraße, 9.15 Uhr
tele.ring Staffel-Marathon (15,8 km / 5,7 km / 9,4 km / 11,295 km). Start: UNO-City, 9.30 Uhr
Fun Run (6,8 km). Start: UNO-City, 9.30 Uhr
Coca-Cola Junior Marathon (4,2 km)
Start: Lassallestraße, 9.00 Uhr
Coca-Cola Kids Challenge (1 km)
Start: Ringstraßengalerien, 9.00 Uhr
List für alle Bewerbe: Heldenplatz

Anmeldungen

www.vienna-marathon.com
Anmeldeformulare für alle Läufe sind anzufordern bei: Vienna City Marathon, Postfach 145, 1100 Wien, Tel.: 01/606 95 10, Fax: Dw. 40, E-Mail: office@vienna-marathon.com

MAN KÖNNTE DEN VIENNA CITY MARATHON in Österreich als die Formel 1 des Laufsports bezeichnen. Top-Athleten, Teilnehmerzahlen, Stimmung, mediales Interesse: Der VCM ist das Flaggschiff der heimischen Laufszene. Veranstalter Wolfgang Konrad würde den Vergleich mit der Formel 1 derzeit trotzdem nicht so gern hören, denn just sie war es, die ihm gehöriges Kopferbrechen bereitete. Genauer die Fernsehübertragung vom Qualifying in Monaco am Marathonvormittag. Der ORF war an den Vertrag mit Formel-1-Boss Bernie Ecclestone gebunden. Es drohte eine Marathonübertragung ohne Zieleinlauf. Sponsoren und Zuschauer hätten sich wohl artig bedankt. Die Lösung war eine Verschiebung des Starts um 30 Minuten. Auf diese Weise werden die wichtigsten Teile und der Zieleinlauf des VCM und des Halbmarathons live im ORF zu sehen sein.

Womit eine sportliche Neuerung angesprochen ist. Statt des Fernwärmelaufs über unrunde 15 Komma werweißwieviel Kilometer gibt's erstmals einen Halbmarathon. Die EM-Bronzene Susanne Pumper peilt dort eine Zeit unter 1:13 Stunden an, konkret: Österreichischen Rekord und WM-Limit. Beim Marathon will Eva Maria Gradwohl ihre Bestzeit von 2:38:04 weiter verbessern. Aus internationaler Sicht konnte Samson Kandie, der Vorjahressieger und Streckenrekordhalter, frühzeitig verpflichtet werden.

Die ach so lange Prater Hauptallee wird zwar nicht verkürzt, aber erleichtert. Auf acht Kilometern Länge wird die Allee durchgehend beschallt. Ein spezieller Marathonsound von Radio Wien soll müde Beine munter machen. Der bestehende SMS-Ergebnisdienst wird erweitert. Alle 5 Kilometer werden Zwischenzeiten und eine errechnete Endzeit verschickt.

Wien startet an der Alten Donau in die neue Laufsaison

DER WIEN ENERGIE HALBMARATHON IST DER AUFTAKT ZU DEN SPORTWOCHEN DER STADT.

DER 6. WIEN ENERGIE HALBMARATHON verspricht besonders viel Spannung – und eine vielleicht noch schnellere Zeit als im Vorjahr. Bevor um 10 Uhr die Hobbyläufer auf die 21,1 Kilometer geschickt werden, wird ab 9 Uhr um die nationalen Halbmarathon-Titel gekämpft. Ob dabei allerdings ein Österreicher als Erster die Ziellinie überquert wird, ist fraglich. Denn zeitgleich mit den heimischen Top-Athleten gehen die internationalen Stars auf den Kurs, darunter der Vorjahressieger und Streckenrekordhalter Eliah Kipruto-Sang. Dem Kenianer ist durchaus eine Verbesserung seiner Siegerzeit aus dem Vorjahr (1:02:04) zuzutrauen. In diesem Champions Race werden nur Starter mit einer Bestzeit von unter 1:30 Stunden akzeptiert, dazu kommen noch die Teilnehmer an der Staatsmeisterschaft. Hier zählt bei den Männern Harald Steindorfer zu den heißesten Anwärtern auf den Titel. Er war 2004 guter Viertes. Bei den Frauen scheint die Favoritenrolle noch klarer: Halbmarathon-Rekordlerin Eva Maria Gradwohl (1:13:25) wird sich wohl Meistertitel und Sieg im Champions Race holen. Für die Steirerin ist der Event die ideale Vorbereitung auf den Vienna City Marathon am 22. Mai 2005.



Auf geht's!
Viele nutzen den Wien Energie Halbmarathon zur Formüberprüfung für den VCM.

Auch für viele Hobbyläufer ist der Wien Energie Halbmarathon der offizielle VCM-Vorbereitungslauf. Die Strecke wurde von der AIMS hochpräzise vermessen, jeder persönliche Rekord geht in die Statistikbücher ein. Neben dem Halbmarathon wird auch eine Staffel gelaufen, bei der sich drei Läufer die 21,1 km teilen. Dazu gibt's einen Fun Run, Kinderläufe und einen Nordic Walking-Bewerb. Info: www.halbmarathon.at

DIE BEWERBE

8.30 Uhr: Nordic Walking
(Distanz 7 km, ohne Zeitnehmung)

Wien Energie Halbmarathon

9 Uhr: Staatsmeisterschaft und Champions Race (21,1 km)
10 Uhr: Halbmarathon und Staffel-Halbmarathon für Hobbyläufer
10 Uhr: Fun Run (7 km)
12.30 Uhr: Kinderläufe (0,75 bis 2,4 km)
24. April 2005, 22., Donauzentrum, Wagramer Straße

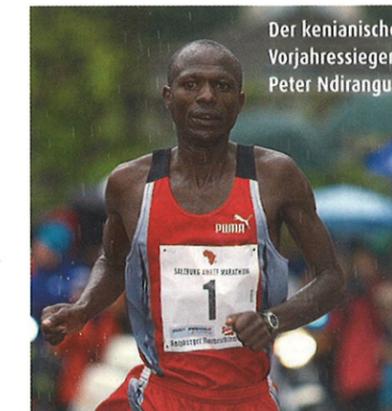


Streckenrekordler John Kiprono aus Kenia bei seinem Linz-Triumph im Jahr 2004

Linz spekuliert mit zwei Rekorden

LINZ MARATHON. „Wir wollen nicht nur eine Rekord-Teilnehmerzahl erreichen, sondern auch eine Rekordzeit“, sagte Wolfgang Lehner vom Veranstalter LIVA. Zwar waren beim Linz-Marathon schon in den vergangenen Jahren Topläufer am Start, diese waren im Finish jedoch zumeist auf sich allein gestellt. Den Streckenrekord (2:13:20), der am 17. April fallen soll, hält der Kenianer John Kiprono seit

2002. Organisator Ewald Tröbinger hat gleich sechs Asse darauf angesetzt, diese Marke zu unterbieten: Benjamin Itok, Ernest Kipyego (beide Kenia), Maxwell Senele Zungu (RSA), Andrej Naumov (UKR / 3-mal Zweiter in Linz) sowie zwei Tempomacher aus Kenia. Die Attraktivität des Events steigert die ehemalige 800-m-Ikone Steffi Graf, die in Linz erstmals ein Halbmarathon-Rennen laufen will.



Der kenianische Vorjahressieger Peter Ndirangu

Marathon auf Mozarts Spuren

SALZBURG AMREF MARATHON. Zum 2. Mal findet am 24. April 2005 inmitten des Weltkulturerbes ein Marathon statt. Neben der klassischen Distanz von 42,195 km werden ein Halbmarathon, ein Staffel-Marathon und ein Junior Marathon angeboten. Start aller Bewerbe ist um 9 Uhr. Infos: www.salzburg-marathon.at

Frauenlauf will die Grenze von 9.000 Starterinnen sprengen

„BORN TO RUN“ IST DAS MOTTO BEIM DIESJÄHRIGEN ÖSTERREICHISCHEN DM FRAUENLAUF. VERANSTALTERIN ILSE DIPPMMANN WILL ALLES IN BEWEGUNG SETZEN, UM EIN SPEKTAKULÄRES LAUFFEST ZU VERANSTALTEN.

ES IST DER EINZIGE SONNTAG im Jahr, an dem männliche Läufer im Prater nur als Zaungäste und Einklatscher gefragt sind. Der 12. Juni 2005 gehört wieder ganz allein den sportlichen Frauen, den Läuferinnen und Nordic Walkerinnen. „Born to run“ lautet heuer die Devise für alle sportlichen Frauen, für Läuferinnen (5 km / 10 km) und weibliche Nordic Walker (5 km).

Die Vorbereitungen für das Laufhighlight des Jahres für Frauen laufen auf Hochtouren. Neben einigen starken Läuferinnen aus dem Ausland hat Dippmann Österreichs Top 20 eingeladen, darunter Seriensiegerin Susi Pumper. „Der Frauenlauf bzw. die 5 km sind ein gutes Unterdistanztraining für mein Halbmarathonprogramm“, sagt die Wienerin. Dazu sollen wie schon im vergangenen Jahr junge Mädchen unter dem Motto „Girlies run and have fun“ mitmachen. Insgesamt erhofft sich der Veranstalter rund 9.000 Starterinnen.

Am 30. März begann im Rahmen der Vorbereitungen die Aktion „Fit in 12 Wochen“ mit den wöchentlichen Lauftreffs. VCM-Rennärztin Dagmar Rabensteiner führt wieder Feldtests durch. Infos und Anmeldungen unter www.oesterreichischer-frauenlauf.at



Laufen ist Frauensache! Das beweisen jährlich Tausende Teilnehmerinnen im Wiener Prater. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung: „Born to run“

Laufszene: Wer gewinnt, wer verliert

OHNE EINE GELUNGENE „GESAMTINSZENIERUNG“ IST DIE AUSSICHT VON LAUF-EVENTS AUF EINEN (TEILNEHMER-)ERFOLG EHER SCHLECHT.

ES HAT BOOOOOOM GEMACHT – aber das große Wachstum der Jahre 2001/02 am Laufsektor gehört der Vergangenheit an. Das Interesse an Lauf-Evnts, so eine Analyse von Wolfgang Konrad, Veranstalter des Vienna City Marathon, geht nicht zurück, es teilt sich allerdings auf. Die Zahl der Veranstaltungen steigt, es herrscht ein

Verdrängungswettbewerb. Einzelne Veranstaltungen sind daher oft von Stagnation oder Rückgang betroffen.

Der Laufmarkt ist jedoch sehr differenziert zu betrachten. Die Zahl österreichischer Marathon-Finisher (im In- und Ausland) etwa ist in den letzten Jahren geschrumpft, von 15.207 im Jahr 2002 auf

12.735 im Jahr 2004. Sehr stark gewachsen hingegen ist das Interesse an Staffel-Marathons von 2.437 LäuferInnen im Jahr 1999 auf 8.316 im Vorjahr. Zugelegt haben auch Halbmarathonbewerbe. Fast 25.000 Halbmarathon-Finisher wurden bei den wichtigsten Wettbewerben in Österreich 2004 registriert. Frauenläufe sind ebenso gewachsen, vor allem dank des erfolgreichen Frauenlaufs in Wien. Auch einige der explosionsartig entstandenen Businessläufe konnten sich gut halten.

TREND ZU ERLEBNISORIENTIERUNG

Was sich aus diesen Fakten ableiten lässt: Ungebrochenes Wachstum gibt es nicht. Der Laufsport unterliegt einem Produktzyklus. Es gibt einen Trend zu Fun- und Erlebnisorientierung. Die LäuferInnen reagieren sensibel auf missglückte Veranstaltungen. Sie sind gleichzeitig mobil und offen für Neues, suchen sich neue sportliche und geographische Ziele. Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen bei Halbmarathons deutet auch darauf hin, dass wieder neues Potenzial für den Marathonlauf entstehen kann. Der Mythos Marathon scheint ungebrochen. Aussicht auf langfristigen Erfolg haben jedoch nur Veranstaltungen mit einer gelungenen „Gesamtinszenierung“. Wer bloß an einem vermeintlichen Trend partizipieren will, wird Schiffbruch erleiden.



Graz läuft auch heuer mit Kultur

VOLLES PROGRAMM BEIM „ONE KULTUR MARATHON GRAZ“ AM 9. OKTOBER. DAS ANGEBOT ENTLANG DER STRECKE LÄSST KEINE WÜNSCHE OFFEN.

MANCHE STÄDTE SIND wie liebe Bekannte, die man nicht jede Woche trifft. Man muss immer mit Überraschungen rechnen. So ist auch Graz und sein Marathon-Wochenende. Die Stadt steht früher auf und geht später schlafen, sieht dabei fitter und entspannter aus denn je und ist so frech und gut gelaunt wie nie zuvor. Die Frischzellenkur hat der Kulturhauptstadt 2003 gut getan. Graz zeigt auch seine sportlichen Qualitäten ganz gelassen und ist dabei noch überaus originell – etwa bei der Auswahl der Sehenswürdigkeiten, die sich den Marathonläufern am 9. Oktober 2005 beim „ONE Kultur Marathon Graz“ präsentieren werden.

DIE STRECKE MACHT MÜDE BEINE SCHNELLER Der Start vor der Oper erlebte 2004 eine prächtige Premiere. Die Streckenführung kann sich sehen lassen. Durch den Stadtpark geht es vorbei am Hilmteich zur Karl-



Franzens-Universität und weiter zur Murinsel, die sich als ursprünglich temporäres Projekt zu einer wahren Attraktion entwickelt hat. Gleich daneben beeindruckt das extravagante Kunsthaus (s. Fotos).

Entlang der Mur führt der Rundkurs durch den Stadtteil Puntigam und retour ins Zentrum zur Herrengasse, Opernring und dem Ziel vor der Oper. Die Strecke des „ONE Kultur Marathon Graz“ macht müde Beine schneller, lässt keine Wünsche offen. Graz läuft einfach mit Kultur!



TERMIN

ONE Kultur Marathon Graz

Termin: Sonntag, 9. Oktober 2005
Start: 10 Uhr, Start & Ziel vor der Oper
Bewerbe: Marathon (mit Österreichischer Meisterschaft, Nenngelb bis 10.8.: € 40,-), Halbmarathon (€ 25,-), Staffel-Marathon (€ 90,-), Junior-Lauf (4,2 km, € 8,-) und Bambini-Sprint (200 m, keine Nenngelb).
Der Nennschluss ist am 28. September, Nachnennung am 7. und 8. Oktober möglich.
Infos und Anmeldung: www.grazmarathon.at

Gemeinsam 50 Mal Marathon

LONDON UND ROTTERDAM, ZWEI KONKURRIERENDE MARATHON-METROPOLEN, FEIERN HEUER IHRE 25. AUFLAGE. BEIDE EVENTS HABEN EIN VIERTELJAHRHUNDERT LAUFGESCHICHTE MITGESCHRIEBEN. UND BEIDE DURFTEN SICH SCHON ALS SCHNELLSTER MARATHON DER WELT BEZEICHNEN.

WIE KEINEM ANDEREN europäischen Marathon haftet dem von London der Nimbus des „Big Business“ an. Regelmäßig präsentiert Veranstalter David Bedford bereits Monate vor dem Rennen eine Startliste, die dem Who's who des Marathonlaufs gleichkommt. Geld scheint keine Rolle zu spielen an der Themse. Nicht immer brachten die Superstars die erwünschte Topzeit ins Ziel, aber der London Marathon hat dem Laufsport einige Sternstunden bereitet – selbstverständlich den 2:15:25-Weltrekord von Paula Radcliffe 2003, selbstverständlich auch das Duell von Paul Tergat, Haile Gebrselassie und Khalid Khannouchi

Spitze, Masse und Charity ergeben die ganz besondere Mischung des London Marathons

2002, das Letzterer in der damaligen Weltrekordzeit von 2:05:38 Stunden für sich entschied. Weiter zurückliegend hat Ingrid Kristiansen 1985 in der Marathonwelt Standards gesetzt. Ihr Weltrekord von 2:21:06 blieb 13 Jahre lang unangetastet.

Der London-Marathon ist aber weit mehr als eine Rekordjagd um Rekordprämien. Das Teilnehmerinteresse ist so groß, dass weniger als die Hälfte der Bewerber tatsächlich starten kann. 98.500 LäuferInnen allein aus Großbritannien wollten für 2005 einen Startplatz ergattern. Jährlich werden 46.500 zugelassen, etwas über 30.000 nehmen tatsächlich teil (Rekord-Finisherzahl bisher 32.889 im Jahr 2002). Ein Drittel aller Startplätze wird dabei über Wohltätigkeitsorganisationen vergeben. Im Gegenzug für einen garantierten Startplatz verpflichten sich LäuferInnen, einen bestimmten Betrag zu sammeln bzw. selbst zu spenden. In der Geschichte des Rennens wurden auf diese Weise bisher über 200 Millionen Pfund aufgebracht. 1981 von Chris Brasher, Hindernis-Olympiasieger 1956, nach Vorbild des New York City Marathons gegründet, verbindet London mittlerweile Charity-Konzept und Spitzensport auf unverwechselbare Weise.

VON BEGINN AN SCHNELL

Im selben Jahr wie in London schlug auch in Rotterdam die Geburtsstunde für einen Marathon. Nur 200 Teilnehmer waren bei der ersten Auflage am Start, aber mit 2:09:28 durch den Schotten John Graham gab es gleich eine starke Siegerzeit. Oft am gleichen Tag oder nur im Wochenabstand zu London ausgetragen, war stets ein inoffizieller Wettbewerb zwischen den beiden Städten im Gang. Fast von Beginn an und bis zum Vorjahr war Jos Hermens für das Elitefeld auf der flachen Strecke verantwortlich. Ein Highlight war sicher 1983, als Robert de Castella gegen die Marathongrößen Alberto Salazar, Rodolfo Gómez und Carlos Lopes in 2:08:37 gewinnen konnte. Lopes lief damals in 2:08:39 Europarekord, zwei Jahre später stellte der Portugiese in 2:07:12 den ersten Rotterdamer Weltrekord auf. 1988 folgte Belayneh Dinsamo (ETH), dessen 2:06:50 ein Jahrzehnt lang Bestand haben sollten. Bei den Frauen war es Tegla Loroupe (KEN), die 1998 mit der Rekordmarke von 2:20:47 triumphieren konnte.

Mit der Exklusivität, Medienpräsenz und Größe von Veranstaltungen wie London, New York, Chicago oder Berlin kann Rotterdam nicht mehr mithalten. Der Ruf als „schnelle Piste“ ist jedoch auch bei Hobbyläufern ungebrochen. Leute, die dort waren, berichten von einem Fast-Weltrekord im Jahr 2004. Der Kenianer Felix Limo siegte in 2:06:14, büßte aber bei seinem Sololauf aufgrund des heftigen Windes gut und gerne eine Minute ein. Einer netten Tradition kam er trotzdem nach. Als Sieger des Rennens begleitete er den letzten Läufer durchs Ziel. In London musste er sehr lange darauf warten, dort wird das Ziel erst nach acht Stunden geschlossen.



Beim Beachvolleyball, Mountainbike, Fußball und Crosslauf gilt es für die Girls an die sportlichen Grenzen zu gehen und auch neue Stärken zu entdecken

WENN FRAUEN DIE WILDKATZE rauslassen, dann toben sie sich ordentlich aus, und zwar im Freizeitparadies auf der Wiener Donauinsel. Unter dem Motto „Smash, Bike, Kick, Run“ wird Team-Action geboten – beim Contest für sporthungrige Frauen. Die Herausforderung heißt Puma 4some, findet heuer zum dritten Mal statt und ist aufregend, tempogeladen, cool. Einfach anders halt. Jeweils vier Girls bilden ein Team, das in den Disziplinen

Beachvolleyball, Mountainbike (4 km), Fußball (5 min.) und Crosslauf (2 km) antreten muss. Ein sportliches Feuerwerk mit exklusiver Beteiligung!

Puma 4some spricht alle Mädchen und Frauen an, die in Form bleiben wollen und an der Kombi von Fun, Sport und Lifestyle Gefallen finden. Puma 4some ermutigt auch alle Power-Girls, in einem Wettkampf bis an ihre Grenzen zu gehen und neue Stärken zu entdecken. Wie anstrengend

Jagdzeit für hungrige Wildkatzen

DAS IST FRAUENPOWER! BEIM PUMA 4SOME CONTEST AUF DER WIENER DONAUINSEL GEHEN NUR MÄDCHEN-TEAMS INS RENNEN.



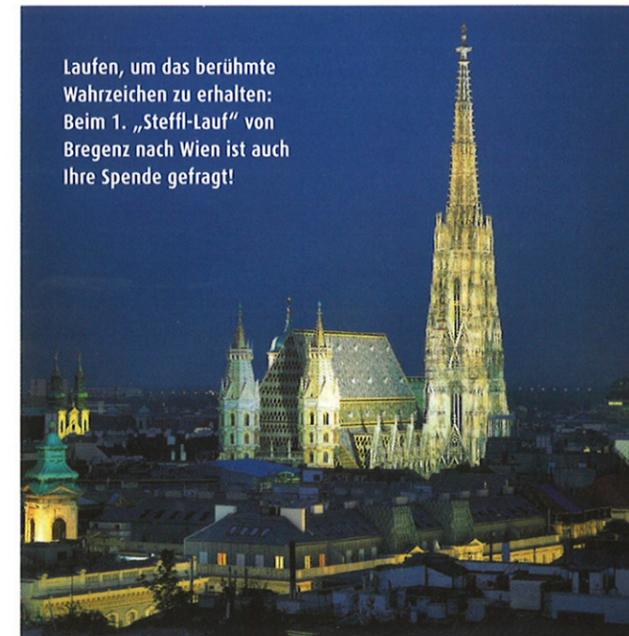
der Contest auch sein mag, am wichtigsten sind und bleiben an diesem Wettkampftag für alle die Faktoren Teamgeist und Freude am Sport.

Die Veranstaltung wird auch in vielen anderen Ländern der Welt (Deutschland, Italien, Frankreich, Benelux-Länder, Großbritannien, Deutschland, Australien und Chile) durchgeführt. Alle Details unter www.pumawomen.com

Österreich-Lauf für den Steffl

SPENDENAKTION. Wien ohne Stephansdom wäre undenkbar. Die Renovierungsarbeiten und die Instandhaltung der Kirche verschlingen aber Unsummen. Um das Wahrzeichen zu erhalten, findet vom 1. bis zum 14. Mai der 1. „Steffl-Lauf“ von Bregenz nach Wien statt. Das sind rund 800 Kilometer, die die Teilnehmer zu bewältigen haben. Jeder kann die Läufer entlang der Strecke anfeuern, selber ein paar Kilometer mitlaufen oder einfach mit einer Spende zugunsten des Doms helfen (Steffl-Lauf-Projekt-konto: Nr. 1900203009, BLZ 19000, Schellhammer & Schattera). Der große Zieleinlauf findet am 14. Mai direkt vor dem Wiener Wahrzeichen statt. Infos unter www.stephansdom.at

Laufen, um das berühmte Wahrzeichen zu erhalten: Beim 1. „Steffl-Lauf“ von Bregenz nach Wien ist auch Ihre Spende gefragt!



Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker

FLECTOR^{EP} – das Schmerzpflaster

bei Sportverletzungen, Muskelschmerz und Verspannung

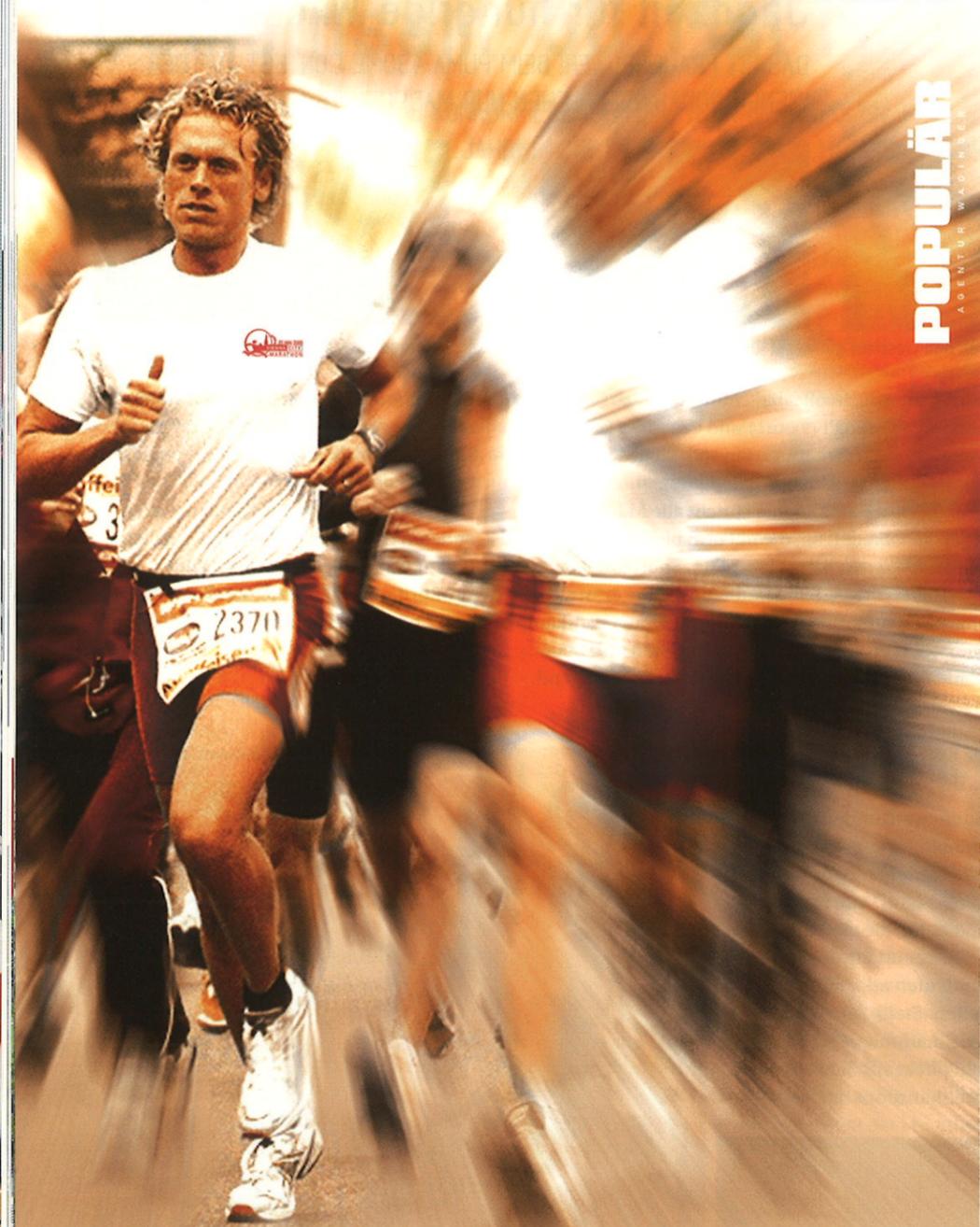
Sanova
Gebrauchsinformation

Flector^{EP} Pflaster ist in den Packungsgrößen zu 2, 5 und 10 Stück in den Apotheken rezeptfrei erhältlich.

www.flector.at

millennium CITY

Offizieller Partner des VIENNA CITY MARATHON



POPULÄR
AGENTUR WAGNER

05

5
K
I
L
O
M
E
T
E
R

29. MAI 05



INFOS:
www.millennium-city.at

DISTANZEN
- 10 KM
- 5 KM
- KIDSRUN



powered by



HOTLINE
+43 664 394 33 99

ERGEBNISSE STRASSE

FOTOS: TV Wels, Fenz

Laufend neue Zahlen & Fakten ...

IM FOLGENDEN EIN AUSZUG AUS DEN ERGEBNISLISTEN UND FOTOS VON NATIONALEN UND INTERNATIONALEN VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS DER VERGANGENEN WOCHEN. ERFREULICH IST, DASS SUSANNE PUMPER NACH IHREM TRAININGSLAGER IN THAILAND AUF BESONDERS SCHNELLEM FUSS IST.

STADTLAUF PINKAFELD

Männer (10 km)

1. Babarika Ivan (LCC Wien/UKR)	29:04
2. Hadjar Abdenassar (ATUS Leobersdorf/ALG)	29:07
3. Toptun Andriy (LCC Wien/UKR)	29:16
4. Koszar Zsolt (HUN)	31:08
5. Lang Markus (HSV Pinkafeld)	31:58

Frauen (10 km)

1. Pumper Susanne (LCC Wien)	31:49
2. Hofer Sabine (LAC Salzburg)	37:36
3. Amtmann Hermine (Laufftreff Gols)	41:56
4. Friesenbichler Doris (LC Quicky)	42:47
5. Jordan Herta (ATSV Ternitz)	43:12

WELSER HALBMARATHON

Sehr guter Laufsport wurde beim 14. Int. Welser Intersport Eybl Halbmarathon am 10. April geboten. Bei guten äußeren Verhältnissen (teilweise sonnig, trocken) liefen der 31-jährige Gerd Frick (LCC Wien) und der bereits 48-jährige siebenfache Masters-Weltmeister Hans Hopfner (GER) vom Start weg dem Feld auf und davon. Nach 16 km löste sich der 17 Jahre jüngere Frick vom bravourös fightenden Hopfner und fixierte am Ende in 1:08:29 Stunden den Sieg. Nur sechs Sekunden dahinter Hopfner.

Beachtlich auch diesmal die Leistungsdichte bei den Herren. 32 Läufer blieben unter der Schallmauer von 1:20:00.

Zu den Frauen: Im Vorjahr hatte die 31-jährige Bayerin Birgit Koch in Wels in 1:20:41 den 2. Rang belegt. Diesmal gelang ihr bei schwierigeren Bedingungen mit fast exakt derselben Zeit (1:20:43) der erste Sieg in Wels. Die Überraschung schlechthin bot aber die 43-jährige Sabine Stelzmüller vom Turnverein Wels. Nachdem sie in den letzten beiden Jahren einen Fersenbeinbruch und einen Kreuzbandriss zu verdauen hatte, bot sie mit ihrer Endzeit von 1:22:27 eine ausgezeichnete Leistung. Damit belegte sie in der Gesamtwertung Rang 2. Die große Favoritin Helena Javornik (SLO) sagte leider erst einen Tag vor dem Rennen wegen einer Fußverletzung ab.

Männer

1. Frick Gerd (LCC Wien)	1:08:29
2. Hopfner Johann (GER)	1:08:35
3. Ellmauer Franz (LG St. Wolfgang)	1:11:12
4. Hackl Thomas (GER)	1:11:16
5. Pachlatko Roman (LGAU Pregarten)	1:11:32

Frauen

1. Koch Birgit (GER)	1:20:43
2. Stelzmüller Sabine (Welser Turnverein 1862)	1:22:27
3. Bast Anne-Marie (GER)	1:25:52
4. Freiwald Grit (GER)	1:29:37
5. Jaksch Eva-Maria (HSV Wals Trendsport)	1:30:28

WIENER FEUERWEHRLAUF

Männer (10 km)

1. Krenn Alexander (S & F Neulengbach)	33:47
2. Zazgornik Jan (HSV Baden OL)	33:59

Frauen (10 km)

1. Einfalt Renate (SV Marswiese)	38:09
2. Pauer Gabriele (Wien)	42:33

Männer (5 km)

1. Brzezowsky Roman (ORF Laufsport)	17:08
2. Fuchs Hartwig (ULC Klosterneuburg)	17:14

Frauen (5 km)

1. Czermak Sylvia (Wien)	21:20
2. Kupfer Angelika (SV Marswiese Wien)	21:50

MURPROMENADEN-HALBMARATHON GRAZ

Männer

1. Cramaro Wolfgang (LC Villach)	1:11:42
2. Pumhösl Günter (Team Grenzgang)	1:12:00
3. Hartenberger Günther (LC ATUS Krappfeld)	1:12:31
4. Seidl Gernot (Ironman)	1:13:32
5. Bogensperger Alexander (Murrer)	1:13:49

Frauen

1. Jarz Jessica (Leutschach)	1:27:50
2. Gethel Karin (Hart bei Graz)	1:30:05
3. Wenzl Christine (Leoben)	1:33:21
4. Pliessnig Barbara (Lendorf)	1:33:47
5. Schrefler Manuela (Ardning)	1:34:42

ROTTERDAM-MARATHON

Männer

1. Muindi Jimmy (KEN)	02:07:50
2. Koech Jackson (KEN)	02:08:02
3. Limo Felix (KEN)	02:09:01

Frauen

1. Kiplagat Lornah (NED)	02:27:36
2. Dias Ana (POR)	02:31:27
3. Eizmendi Isabel (ESP)	02:33:14

PARIS-MARATHON

Männer

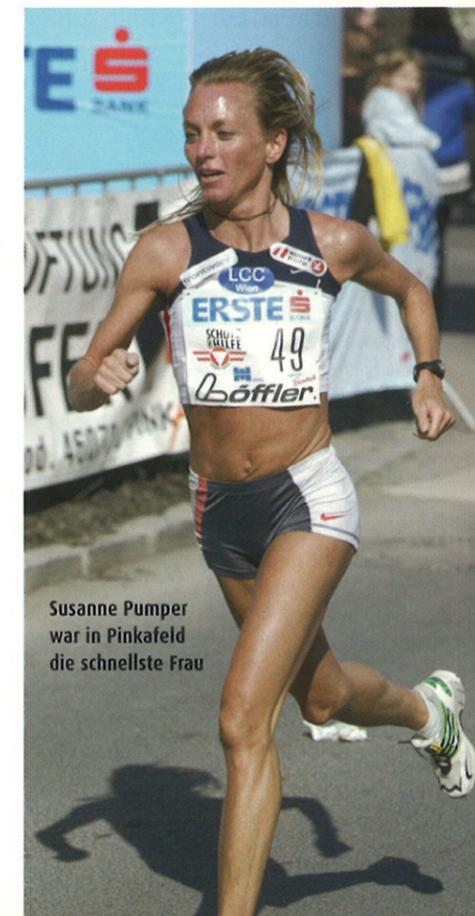
1. Kipsang Salim (KEN)	2:08:04
2. Biwott Paul (KEN)	2:08:17
3. Melese Gashaw (ETH)	2:09:24

Frauen

1. Grigoryeva Lydia (RUS)	2:27:01
2. Barsosio Florence (KEN)	2:27:18
3. Gigi Asha (ETH)	2:27:38



Wels-Sieger Gerd Frick



Susanne Pumper war in Pinkafeld die schnellste Frau



Isagani Peychär freut sich über den neuen österreichischen Hallenrekord, zugleich das EM-Limit für Madrid

Das macht total Lust auf mehr

ISAGANI PEYCHÄR, DER TIROLER DEBÜTANT BEI DER HALLEN-EM IN MADRID, HAT DEN ÖSTERREICHISCHEN HALLENREKORD IM WEITSPRUNG VERBESSERT UND KRATZT AN DER 8-METER-MARKE. DAMIT DIE FLUGPHASEN LÄNGER WERDEN, KOMMEN EINE NEUE TECHNIK UND DER SCHOKOLADE-FAKTOR INS SPIEL.

PERSONLICHES

Isagani Peychär

Geboren: 23. März 1981 in Rum (Tirol)
Wohnort: Innsbruck
Verein: TI Sparkasse Innsbruck
Homepage:
<http://members.chello.at/isi-peychaer/>

BESTLEISTUNGEN

Weitsprung: 7,96 m
60 m: 6,87 sec
100 m: 10,88 sec
60 m Hürden: 7,97 sec
110 m Hürden: 14,52 sec

HOBBYS:

Musik, Strategiespiele, Tanzen (Hip-Hop),
Playstation
Lieblingsband: U2
Lieblingsbuch: Der Herr der Ringe

DER VORNAME IST AUCH IM Herkunftsland seiner Mutter selten. „Die Mama wollte, dass ich einen philippinischen Namen habe“, erklärt Isagani Peychär in sanftem Tiroler Dialekt. „Ein philippinischer Freiheitskämpfer hat so geheißen, quasi das Gegenstück zum Andreas Hofer.“ „Isi“, wie er genannt wird, hat in der Hallensaison von sich reden gemacht. Österreichischer Hallenrekord von 7,96 Meter, erste Teilnahme an einer internationalen Meisterschaft in der allgemeinen Klasse. „Bei den 7,96 Metern Anfang Februar war ich bereits in Hochform“, blickt der 24-Jährige auf dieses Highlight zurück. „Leider ist es nicht gelungen, die Form für die EM zu konservieren.“ In Madrid blieb er mit 7,52 Meter als 22. von 29 Athleten in der Quali hängen. „Schade, ich bin nicht in den Wettkampf reingekommen. Aber die EM als Veranstaltung war ein Wahnsinn, so was macht Lust auf mehr.“

Seit zehn Jahren von ÖLV-Nationalcoach Armin Margreiter betreut, konnte Isi mit Ausnahme eines Verletzungsjahres 2003

jährlich seine Bestweite steigern. Sprint- und Mehrkampftraining standen am Anfang, mit nur 1,71 Meter Körpergröße ergab sich der Weitsprung als vielversprechendste Wettkampfdisziplin. Auch wenn heuer beim Saisonhöhepunkt die Luftphase unerwünscht kurz geblieben ist, das Niveau seiner Sprünge hat zweifellos weiter zugelegt. Selbstverständlich lockt nun die 8-Meter-Marke. Für den Sommer ist geplant, auf die Laufschwungtechnik umzustellen. Auch den Schokolade-Faktor will der Heeressportler angehen: „Ich hab noch Reserven beim Gewicht – überschüssige Reserven. Das hat man in Madrid im Vergleich zu den Top-Athleten gesehen.“

Die Freiluftsaison lässt Isi bei der „Golden Roof Challenge“ am 27. Mai vor dem Goldenen Dachl in Innsbruck beginnen. Vorerst nur im Hinterkopf ist die WM in Helsinki im August; das Limit ist nicht easy und liegt mit 8,10 Meter sogar über dem für Olympia. Fix hingegen hat er dank seiner 7,96 Meter Bestweite das Ticket für die Universiade in Izmir (Türkei).

Run Madame

Das Laufseminar für Laufeinsteigerinnen, Wiederentdeckerinnen und alle, die sich nach einem Wochenende mit Sport, Wellness, Beauty und Fun sehnen.

Veranstaltungsort

ROBINSON CLUB Landskron
am Ossiacher See in Kärnten

Termin

9. bis 12. Juni 2005

pro Person 4N im EZ + VP € 849,-

inklusive:

- Beauty- und Wellnessworkshop
- individuelle Trainingsempfehlung (+ Laktattest)
- Ernährungsberatung
- attraktives Rahmenprogramm
- Kinderbetreuung (ganztags, ab 3 Jahre)

Wir informieren Sie natürlich auch gerne über unsere „Special-Packages“.

Mehr Informationen unter 0660 - 42 195 00 oder unter www.run4business.at / Veranstalter: run4business KEG - Mag. Michael Buchleitner



Fit mit DIANA SPORT BALSAM

- hautkühlend durch Menthol
- vorbeugend gegen Muskelkater
- durchblutungsfördernd



DIANA Balsam mit Menthol,
pflegt die Haut und tut wohl.

DIANA

www.diana.at

Herausforderungen für die Zukunft

WIE „GUT“ IST UNSERE LEICHTATHLETIK? WIE „SCHLECHT“ IST SIE? FÜR EINE BEURTEILUNG DER AKTUELLEN SITUATION BRAUCHT ES MEHR ALS EINEN BLICK AUF BESTENLISTEN UND MEDAILLENSPIEGEL. DIE NATIONALEN UND INTERNATIONALEN RAHMENBEDINGUNGEN HABEN SICH ENTSCHEIDEND VERÄNDERT.

BEI DER HALLEN-EM IN MADRID gab es für Österreichs Leichtathletik ein ähnliches Traumergebnis wie bei der Heim-EM 2002 in Wiener Ferry-Dusika-Stadion. Mit drei Medaillen platzierte sich das ÖLV-Team

in der Nationenwertung auf Rang 10. (Hier zählt nur die Anzahl der Medaillen; nicht zu verwechseln mit der Wertung, in der Gold, Silber und Bronze verschieden gewichtet werden. Hier lag Österreich auf

Platz 18, siehe Seite 11). Zwischen Wien und Madrid lagen drei bewegte Jahre mit mehreren Medaillen und erfreulichen Teamresultaten und mit dem Tiefpunkt bei den Weltmeisterschaften 2003 in Paris. Von „Rückkehr ins Niemandsland“ (nach dem Rücktritt von Stephanie Graf) und „Rückgewöhnung an vorgräfliche Zeiten“ (nach den Olympischen Spielen in Athen) bis zu „Stagnation und Rückschritt“ (zwei Wochen vor Madrid) lauteten die Headlines und Kommentare in diversen Printmedien.

In Österreichs Leichtathletik hat es immer wieder Höhen und Tiefen gegeben. Besonders die Rücktritte unserer wenigen Weltklasseathleten haben oft zu medialer Krisenstimmung geführt. Die Medaillenbilanz der letzten 15 Jahre zeigt jedoch, dass immer in kurzer Zeit jemand nachgekommen ist. Trotz dieser Medaillenerfolge weist ein Blick in die ÖLV-Bestenlisten 2004 in einigen Disziplinen erhebliche Defizite auf. Andererseits befinden sich in manchen (traditionell starken) Disziplinen Spitze und Dichte auf einem hohen Niveau. Unser Zehnkampf-Team mit Roland Schwarzl an der Spitze ist in der Europacup-Superliga. Mit Günther Weidlinger und Martin Pröll im EM-Finale sowie Martin Steinbauer und Christian Pflügl knapp über 8:00 Minuten waren in der Hallensaison gleich vier Läufer über 3.000 Meter unter den Top 40 in Europa. Nur drei weitere Nationen haben ebenso viele Athleten auf diesem Niveau.

ÖSTERREICH IST KEINE AUSNAHME

Ein Blick über die Grenzen Österreichs hinaus zeigt ein ähnliches Bild. In Deutschland fragt man sich, wo denn die Nachfolger eines Dieter Baumann geblieben sind. Der Deutsche Leichtathletik-Verband, der mit 12 Medaillen bei der Junioren-WM 2004 zu den drei weltweit führenden Verbänden im Nachwuchs zählt, ist derzeit um die Entwicklung einiger rückläufiger Disziplinengruppen bemüht. Auch in anderen mit Österreich vergleichbaren europäischen Nationen

schaffen (zu) wenige Talente den Sprung in die Weltklasse. Schweden mit den Ausnahmeathleten Carolina Klüft, Christian Olsson und Stefan Holm wird häufig als europäisches Erfolgsmodell erwähnt.

Was läuft bei den Skandinaviern anders? Ein Blick auf die Nachwuchsstatistik zeigt keine außergewöhnlichen Erfolge in Breite noch Spitze. Was Schweden jedoch auszeichnet, ist der hohe gesellschaftspolitische Stellenwert des Sports und insbesondere der Leichtathletik. Schweden verfügt über 24 Indoor-Hallen mit 200-m-Rundbahnen, in denen über die (langen) Wintermonate ein reges Vereinsleben stattfindet.

GRUNDLEGENDE VERÄNDERUNGEN

Eine Beurteilung der momentanen Situation der österreichischen Leichtathletik kann nicht ohne einen Blick auf die unterschiedlichen und veränderten nationalen und internationalen Rahmenbedingungen der letzten Jahre erfolgen.

Die Leichtathletik mit den sportmotorischen Grundbewegungen Laufen, Springen und Werfen ist die weltweit meistverbreitete Sportart. Die Statistiken weisen Medaillengewinner aus nahezu allen Regionen der Welt aus. Von den 210 Mitgliedsländern des Internationalen Leichtathletik-Verbandes (IAAF) platzierten sich 40 Nationen in Athen 2004 in den Medaillerrängen. Die Internationalität der olympischen Kernsportart lässt sich auch daran ablesen, dass die Weltmeister (seit Helsinki 1983) bisher aus 50 Ländern kamen und die Medaillengewinner aus 75 Nationen.

Die internationale Leichtathletik hat sich in den letzten 20 Jahren grundlegend verändert. Als 1987 mit IAAF-Finanzierung und europäischem Know-how weltweit acht „Regional Development Centres“ (RDCs) gegründet wurden, war nur ansatzweise vorhersehbar, welche Impulse von diesen Zentren in Nairobi, Dakar oder San Juan ausgehen würden. Heute dominieren die ostafrikanischen Länder die Langstrecken, und die karibischen Länder zählen zu den führenden Nationen in den Sprintbewerben. Die Medaillenbilanz der letzten zwei Jahre mit Nationen wie St. Kitts & Nevis, Trinidad & Tobago, Eritrea, Ecuador, Senegal und Qatar zeigt, dass sich die Weltklasse auf immer mehr Länder aufteilt.

Als Stephen Cherono zwei Wochen vor den Weltmeisterschaften in Paris den kenianischen Pass gegen jenen von Qatar

eintauschte und unter dem neuen Namen Saif Saaeed Shaheen Weltmeister wurde, wurde eine neue, bisher einzigartige Einbürgerungswelle gestartet. Der fliegende Wechsel von Afrikanern in die Golfstaaten Qatar und Bahrain geht weiter und zeigt sich mittlerweile zum Beispiel in den Teamwertungen der letzten Crosslauf-WM. Auch Europa ist zunehmend mit Nationenwechsellern konfrontiert. Die aus Äthiopien eingebürgerte Elvan Abeylegesse läuft für die Türkei 5.000-m-Weltrekord und der gebürtige Kubaner Joan Lino Martínez wird in Madrid Spaniens

Eine Beurteilung der österreichischen Leichtathletik kann nicht ohne einen Blick auf die veränderten nationalen und internationalen Rahmenbedingungen erfolgen.



Gerhard Mayer muss für die WM-Teilnahme in Helsinki 63 Meter werfen – mehr als für Olympia



Die Volksläufe wie der Wachau-Marathon florieren, die Langstrecken im Stadion stagnieren – europaweit

Eine leichtathletische Grundausbildung hat positive Auswirkungen auf den gesamten Hochleistungssport eines Landes und auch auf die Volksgesundheit.



Nationenwechsel erhöhen die Konkurrenz: Elvan Abeylegesse stammt aus Äthiopien, lief Weltrekord über 5.000 Meter für die Türkei.

(einziger) Hallen-Europameister. Die Liste der Beispiele ließe sich beliebig fortsetzen. Es ist naheliegend und Experten weisen auch darauf hin, dass diese Entwicklung im Vorfeld der Olympischen Spiele 2008 in Peking noch nicht abgeschlossen ist. Die fortschreitende Globalisierung in der Leichtathletik führt dazu, dass immer mehr Nationen Platzierungen in Medaillenrängen oder Finalteilnahmen erreichen und sich dadurch zwangsläufig eine Verschärfung der Konkurrenzsituation ergeben muss.

OFT UNVERSTÄNDLICHE LIMITS

Die IAAF unternimmt Eingriffe in das Wettkampfsystem und verfolgt damit klar definierte Ziele wie ein straffes Programm, einen lückenlosen Zeitplan oder eine zuschauer- und mediengerechte Präsentation. Während bei den Olympischen Spielen in Sydney 2000 noch 2.146 Leichtathleten gestartet sind, wurde die Zahl in Athen 2004 auf knapp über 2.000 reduziert. Für die Weltmeisterschaften in Helsinki 2005 rechnet die IAAF trotz Einführung des 3.000-Meter-Hindernislaufes der Frauen mit maximal 1.900 Aktiven.

Die gewünschte Athletenzahl pro Bewerb wird durch hohe Qualifikationsstandards erzielt. Bei der Hallen-WM 1999 in Maebashi (Japan) wurden erstmals – trotz massiver Kritik führender Leichtathletiknationen – in den technischen Disziplinen derart hohe Qualifikationsnormen festgelegt, dass in zehn Bewerbungen weniger als zwölf Athleten am Start waren. Eine alpine Ski-WM mit einer Limitierung auf die weltweit zehn besten Slalomläufer wäre unvorstellbar! Auch bei den Freiluft-Weltmeisterschaften hält die IAAF an dieser Strategie fest. Es ist absolut unverständlich, warum die IAAF-Norm im Diskuswurf der Männer von 62,55 Metern (Olympialimit Athen 2004) auf 63,00 Meter für Helsinki 2005 angehoben wurde, wenn in Athen (bei guten äußeren Bedingungen) eine Weite von 61,69 Metern für das Erreichen des Finales der besten Zwölf gereicht hat.

OHNE OLYMPIA WENIGER MOTIVATION

Ohne die Teilnahme an Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen laufen Athleten Gefahr, aus den Förderstrukturen zu fallen. Weiters fehlt ohne realistisch erreichbare Ziele eine wesentliche Motivationskomponente. Unter diesen Umständen wird es (nicht nur für den ÖLV) zunehmend schwieriger,

in den Sprung- und Wurfbewerben Athleten aus der „zweiten Reihe“ an die Spitze heranzuführen. Attraktive Wettkämpfe wie Hallen-Europameisterschaften, Europacup, Top-Meetings im Inland (Gugl, Götzis) und Ausland oder die derzeit diskutierte Einführung von Europameisterschaften im Zwei-Jahres-Rhythmus müssen deshalb motivierende Zwischenstationen für die Olympischen Spiele 2008 sein.

UNGLEICHGEWICHT BEI DISZIPLINEN

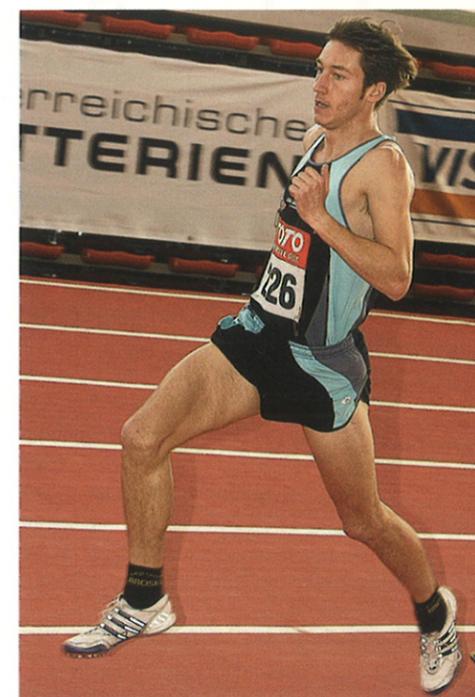
Die Limitstrategie der IAAF verzerrt das Bild innerhalb der Disziplinen und führt zu einem Ungleichgewicht zwischen den Laufbewerben einerseits und den Sprung- und Wurfbewerben andererseits.

Die Leichtathletik wird derzeit in vielen europäischen Ländern kritisch beurteilt, ohne die verschiedenen Bezugssysteme zu betrachten. Die nationalen und internationalen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten 20 Jahren verändert. Den meisten nationalen Verbänden in Europa fehlt es an Ressourcen, diese vielfältigen und komplexen Aufgaben zu erfüllen.

EINE GRUNDSPORTART

Der gesellschaftliche Stellenwert der Leichtathletik darf nicht auf internationale Medaillenerfolge, Weltranglistenplatzierungen, Spitzenplätze bei Top-Meetings oder TV-Einschaltquoten reduziert werden. Die Bedeutung der Leichtathletik ist in einem viel größeren Rahmen zu sehen. Eine umfassende leichtathletische Grundausbildung hat nicht nur positive Auswirkungen auf den gesamten Hochleistungssport eines Landes, sondern vor allem auch auf die Volksgesundheit.

Der Leichtathletik kommt somit im großen Konzert der Sportarten eine Schlüsselposition zu. Alle Sportarten, die aufgrund ihrer Bewegungsstruktur ein hohes Maß an Ausdauer, Schnelligkeit, Sprung- oder Wurfkraft erfordern, sind von der Entwicklung der Leichtathletik abhängig. Jene Nationen, die das erkannt haben und umsetzen, sind auch in anderen Sportarten erfolgreich. Spanien und Schweden mit einem hohen Stellenwert der Leichtathletik in der Öffentlichkeit zeigen es vor.



Nachwuchsläufer wie Daniel Spitzl brauchen internationale Rennen. Startplätze bei guten Meetings sind allerdings rar.

Herausforderungen für die Zukunft der Leichtathletik

- **In der weltweiten Dopingbekämpfung** ist in den letzten Jahren viel in Bewegung gekommen. Vergleicht man aber die Zahl der Trainingskontrollen in den verschiedenen Ländern Europas, ergeben sich gravierende Unterschiede. Dieses Ungleichgewicht wird noch deutlicher, wenn man die Anzahl der Kontrollen außerhalb Europas heranzieht. Die weltweite Chancengleichheit im Wettkampf für alle Athleten wird in der Leichtathletik somit nach wie vor eine Wunschvorstellung bleiben.
- **Athleten, die auf dem Sprung in die Europaklasse sind**, finden kaum Startplätze bei internationalen Meetings. Vor allem den Läufern fehlt es an Rennen im Bereich ihrer Bestzeit. Interessante Traditionsmeetings wie zum Beispiel Koblenz wurden aus budgetären Gründen aus den Terminkalendern gestrichen. Verstärkte Bemühungen der ÖLV-Bundestrainer Nachwuchs, mit jungen Kaderathleten an europäischen Top-Meetings wie der DLV-Juniorengala in Mannheim teilzunehmen, zeigen in die richtige Richtung.
- **Der Leistungssport verliert durch den allgemeinen Wertewandel** innerhalb der Gesellschaft an Bedeutung. Der Zeitgeist verträgt sich nicht mit dem Leistungsanspruch einer so arbeitsintensiven und individuellen Sportart wie der Leichtathletik. Die Abkehr vom Leistungsgedanken ist kein sportpezifisches Problem, sondern ein gesellschaftliches.
- **Durch die Verschiebung von gesellschaftlichen Wertigkeiten** haben sich Trendsportarten etabliert, die zum organisierten Leistungssport in einer Konkurrenzsituation stehen. Das Pyramidenmodell, nach dem der Breitensport die Basis für zukünftige Spitzenleistungen bildet, hat heute keine Gültigkeit mehr. Sportssoziologen sehen heute den Freizeitsport und den Leistungssport als zwei eigenständige Säulen in der Welt des Sports.
- **Die Leichtathletik ist ein Individualsport.** Die Basis einer leistungsstarken Leichtathletik ergibt sich aus der Anzahl der kleinen Vereine und Trainingsgruppen. Die Situation dieser aktiven Zellen hat sich in den letzten 20 Jahren zunehmend verschlechtert. Den meisten Vereinen fehlt das Geld, um Trainer zu beschäftigen und damit Jugendliche kontinuierlich zu entwickeln.
- **Eine deutsche Studie** an mehr als 1.500 Kaderathleten in Olympischen Sportarten (darunter 200 Leichtathleten) hat ergeben, dass unter den international erfolgreichen Athleten signifikant viele Späteinsteiger und Spätgeförderte waren. Auch in Österreich gab es immer wieder Weltklasseathleten, die im Nachwuchsalter keine herausragenden Erfolge erzielt haben. Unter diesem Gesichtspunkt müssen die derzeitigen Förderstrukturen in Österreich überdacht werden.
- **Der Weg vom Nachwuchs** in den Elite-Anschluss verläuft mit großen Verlusten. Die höchste Ausfallsquote zeigt sich nach der Primärausbildung (Lehre, Schule). Dieses Faktum betrifft alle Sportarten und Nationen in unterschiedlicher Ausprägung. Eine spezielle Leistungsförderung für Athleten im Alter zwischen 18 und 23 Jahren hat daher hohe Priorität.
- **Der unzureichende Schulsport** führt dazu, dass der Pool, aus dem Talente geschöpft werden, immer kleiner wird. Die grundlegenden Bewegungsformen Laufen, Springen und Werfen müssen daher im Interesse des gesamten Sports wieder einen höheren Stellenwert im Sportunterricht einnehmen.
- **Die TV-Präsenz und das daraus resultierende Sponsoreninteresse** hat sich im Laufe der letzten Jahre wesentlich verändert. Noch vor etwa 20 Jahren wurden jährlich die nationalen Meisterschaften im Nachmittagssport übertragen. Heute wird Leichtathletik in Österreich, wenn überhaupt, nur aus der internationalen Szene oder von Breitensport-Events gesendet.
- **Die Leichtathletik braucht Reformen**, um sich spannender und leicht verständlich zu präsentieren. Andere Sportarten haben gezeigt, wie durch einfache Modifizierungen die Attraktivität einzelner Bewerbe gesteigert werden kann. Dazu zählt auch ein Umdenken weg vom Rekordstreben hin zur Aufwertung spannender Duelle.

Jedes Ding hat zwei Seiten

ÖLV-PRÄSIDENT ZU SEIN IST, WIE IN MADRID, EINE WUNDERBARE SACHE. LEIDER GIBT ES AUCH MOMENTE, WO MAN SICH ALS LEITER EINES KINDERGARTENS VORKOMMT. EIN APPELL AN ALLE VERANTWORTLICHEN, SICH IM INTERESSE DER ATHLETEN MÖGLICHST OFT VON DER SCHOKOLADENSEITE ZU ZEIGEN.

DIE TAGE BEI der Hallen-EM in Madrid waren nervenaufreibend; diesmal aber mehrheitlich betrachtet im positiven Sinn. Nach den mir unverständlichen mehr oder weniger versteckten medialen Attacken am ÖLV im Vorfeld der EM war es natürlich Labsal, wie sich unsere AthletInnen im Madrider Sportpalast geschlagen haben. Es waren nicht nur die Medaillen, die mich beeindruckt haben, sondern die Art und Weise, wie sich das gesamte Team verhalten hat – professionell bis in die Zehenspitze! Schon auf der Aufwärmanlage war sowohl bei den Sportlern als auch bei den Trainern und Betreuern der unbändige Wille zum Erfolg zu spüren. Daneben gab es auch einen ganz tollen Teamgeist – jeder hat dem Start des anderen entgegengefeuert und ihn angefeuert. Ich war stolz auf unser Team und habe auch von den Vertretern anderer Nationen viele Glückwünsche entgegennehmen dürfen. Es ist einmalig, Präsident eines solchen Verbandes sein zu dürfen!

Es erfüllt mich aber noch mehr mit Stolz und Freude, wenn ich auf die Leistungen der österreichischen Leichtathletik seit August 2000 zurückblicke. Ich möchte gleich feststellen, dass ich diese Leistungen nicht auf meine Fahnen heften möchte. Sie sind Ergebnis der Arbeit vieler engagierter Mitarbeiter in den Vereinen, Landesverbänden, im Vorstand und in der Geschäftsstelle des Verbandes.

Seit meiner Amtsübernahme haben ÖLV-AthletInnen bei internationalen Großveranstaltungen (OS, WM, EM – inklusive aller Nachwuchsklassen, Universiaden, Militär-WM, European und World Trophy im Berglauf) 32 (!) Medaillen errungen (4 x G, 16 x S, 12 x B). Stefanie Graf wurde 1 x Sportlerin des Jahres und 2001 zu Europas Leichtathletin des Jahres gewählt. Unsere männlichen Mehrkämpfer gehören auch als Team zu den besten Europas. Dass unsere Masters-Athleten zu den besten der Welt zählen, ist ja auch hinlänglich bekannt.

Im Veranstaltungsbereich hat die EM 2002 in Wien den Beginn einer neuen Ära in der europäischen Leichtathletik eingeleitet. Auch in Madrid wurden wir dies-

bezüglich immer wieder angesprochen. Das Götzener HYPO Meeting und der INTERSPORT Gugl Grand Prix gehören zu den ersten LA-Adressen. Der Wien Marathon liegt, was die Qualität der Veranstaltung wie auch die Teilnehmerzahlen betrifft, im internationalen Spitzenfeld. Unsere Kampfrichter genießen Anerkennung, das hat das vom ÖLV ausgerichtete internationale Kampfrichter-Seminar gezeigt.

DIE GUTE SEITE ZEIGEN

Mit der Neuorientierung unserer Trainerstrukturen haben wir Empfehlungen der Bundesportorganisation bereits vorweggenommen. Unser 100-Jahr-Jubiläum haben wir mit der Herausgabe eines repräsentativen Bildbandes über unsere Verbandsgeschichte würdig begangen.

Die finanzielle Situation unseres Verbandes konnte durch Sparsamkeit und Mithilfe aller Beteiligten im ausgeglichenen Zustand erhalten werden. Mein Dank geht hier besonders an VIP-Klub-Geschäftsführer Noldi Grabner, der uns immer wieder Türen geöffnet hat. Die konstruktive Ruhe, mit der unser letzter Verbandstag in Villach über die Bühne gegangen ist, scheint ein Zeichen dafür zu sein, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Es ist schön, wenn man per Akklamation wiedergewählt wird (leider weiß man dann nicht, wie viele Stimmen – und warum – man nicht bekommen hat). Manchmal ist es aber mühsam, ÖLV-Präsident zu sein. Vor allem dann, wenn man sieht, wie viele Dummheiten, Unkorrektheiten und Kinderreien passieren. Wenn man darüber informiert wird, dass bei Meldungen schlampig agiert wird, dass bei Limitleistungen geschwindelt wird, dass sich die Balken biegen, wenn man finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem ÖLV nicht nachkommt, denke ich mir oft, ich bin Direktor eines Kindergartens. Aber ich weiß schon, ich mache einen Fehler, denn ich gehe davon aus, dass die Leichtathletik und die darin Agierenden etwas Besonderes sind, mit hohen pädagogischen Ansprüchen, dass die Betreuer in der LA in allen

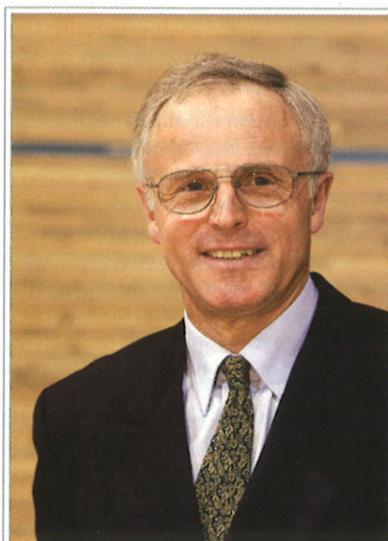
Belangen ihren Schützlingen stets ein Vorbild sind, dass einer, der seine Athleten für einen Wettkampf meldet, auch an den Veranstalter denkt und ihm die Vorbereitungsarbeiten erleichtert und nicht erschwert.

Es sollte nicht so sein, dass wir uns beim Verbandstag damit befassen, Strafbestimmungen zu beschließen, wie wir unseren Regeln und Vorschriften Zuwiderhandelnde zur Raison bringen können. Es sollte auch nicht sein, dass alle unsere Zeitung lesen wollen und keiner sie bezahlen will. (Es wurde übrigens die Vereinsabonnentenliste aktualisiert – nach einem bereits länger zurückliegenden ÖLV-Beschluss hat ja jeder Verein ein kostenpflichtiges Abo und ein zusätzliches Gratis-Abo.)

Es wäre schön, wenn wir uns alle bemühen würden, uns gegenseitig und vor allem unseren Athleten gegenüber nur die schöne der beiden Seiten zu zeigen!

Ich für meinen Teil werde es jedenfalls versuchen!

Euer
Johann Gloggnitzer
ÖLV-Präsident



JETZT BESTELLEN!

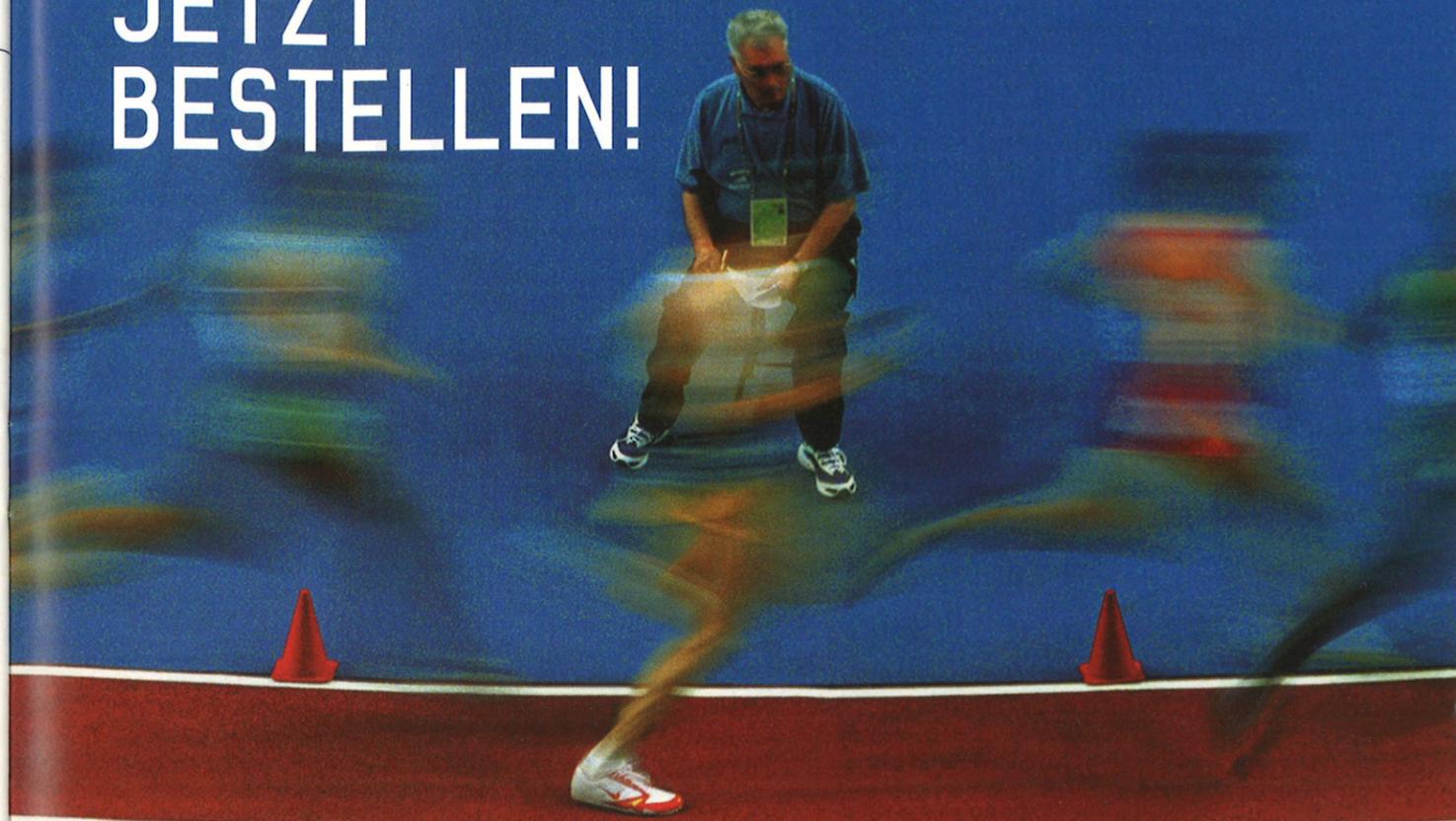


Foto: Plohte



+
GRATIS!

Zu jedem LEICHTATHLETIK Abo gibt es jetzt ein ODLO-Funktionsshirt als Geschenk!

Kupon einsenden oder faxen an:
LEICHTATHLETIK Rosenthalgasse 3, A-1140 Wien,
Tel./Fax: 01/911 98 76

LEICHTATHLETIK

DAS MAGAZIN FÜR LEICHTATHLETEN UND LÄUFER

JA, ich möchte die LEICHTATHLETIK abonnieren!

Jahresabo: Inland € 27,-
(6 Ausgaben) Ausland € 35,-

NAME

ADRESSE

PLZ/ORT

TEL /FAX/E-MAIL

Diese Hallensaison lässt hoffen

DAS WAR EIN GUTER LEICHTATHLETIK-WINTER: ES GAB NEUE ÖSTERREICHISCHE HALLENREKORDE VON EINIGEN EM-STARTERN UND AUCH DIE „VERFOLGER“ BOTEN ZUM TEIL VIELVERSPRECHENDE LEISTUNGEN. VOR ALLEM DIE DICHTEN ÜBER 3.000 METER BEI DEN MÄNNERN KANN SICH SEHEN LASSEN.

MÄNNER

50 m

5,99	Horvath, Michal	88	Un. Spark. Leibnitz	29.01.	Schietteiten
6,03	Siegert, Heimo	79	ATG	06.02.	Schietteiten
6,20	Dorfer, Michael	88	ULC Dornbirn	30.01.	Dornbirn
6,21	Sallmayer, Andre	88	TS Bregenz-Stadt	30.01.	Dornbirn
6,21	Grässler, Bernhard	87	ATG	06.02.	Schietteiten
6,23	Walser, Markus	79	LG Montfort	30.01.	Dornbirn
6,24	Powoden, Rene	83	ATG	29.01.	Schietteiten
6,24	Zanner, Martin	82	Un. Spark. Leibnitz	29.01.	Schietteiten
6,25	Ekhagousa, Iyayi	84	ATSE Graz	29.01.	Schietteiten
6,26	Walser, Thomas	78	LG Montfort	12.02.	Dornbirn

60 m

6,73	Lichtenegger, Elmar	74	Dr. Auer Völkern.	19.02.	Linz
6,78	Grill, Benjamin	85	DSG Wien	22.01.	Wien
6,79	Lachkovics, Martin	75	LCC Wien	19.02.	Linz
6,80	Kwitt, Roland	82	Union Salzburg	12.02.	Linz
6,87	Peychär, Isagani	81	TS Innsbruck	12.02.	Linz
6,93	Lorbek, Kurt	79	TS Innsbruck	19.02.	Linz
6,94	Zeller, Clemens	84	ULV Krems	22.01.	Wien
6,96	Lichtenegger, Edwin	81	Dr. Auer Völkern.	19.02.	Linz
6,97	Horvath, Michal	88	Un. Spark. Leibnitz	12.02.	Linz
6,99	Steinbrecher, Marco	83	DSG Wien	30.01.	Bratislava/SVK

200 m

21,32	Lachkovics, Martin	75	LCC Wien	20.02.	Linz
21,49	Scheidl, Thomas	79	LCC Wien	20.02.	Linz
21,74	Grill, Benjamin	85	DSG Wien	05.02.	Wien
21,88	Steinbrecher, Marco	83	DSG Wien	05.02.	Wien
22,09	Hegny, Ralf	80	ULV Krems	20.02.	Linz
22,10	Katholnig, Rene	79	KLC	05.02.	Wien
22,21	Mölschl, Michael	87	Un. Neuh./Krems	04.02.	Linz
22,21	Schirasi-Fard, Alexander	83	DSG Wien	12.02.	Linz
22,23	Fürtauer, Siegfried	84	SU IGLA long life	20.02.	Linz
22,24	Lorbek, Kurt	79	TS Innsbruck	20.02.	Linz

400 m

47,89	Hegny, Ralf	80	ULV Krems	05.02.	Wien
49,15	Klampfer, Matthias	76	Union Salzburg	12.02.	Linz
49,26	Fürtauer, Siegfried	84	SU IGLA long life	19.02.	Linz
49,29	Beham, Matthias	81	ULC Linz Oberbank	05.02.	Linz
49,36	Hämmerle, Stefan	84	TS Jahn Lustenau	05.02.	München/GER
49,49	Rapatz, Andreas	86	VST Laas	05.02.	Wien
50,05	Schlager, Reinhard	81	LCAV doubrava	05.02.	Linz
50,13	Monitzer, Andreas	87	Union Lienz	22.01.	Wien
50,13	Sambs, Florian	81	Union Salzburg	05.02.	Wien
50,35	Ketter, Michael	86	LAG Ried	05.02.	Linz

800 m

1:51,94	Fojtlin, Herbert	76	LCC Wien	05.02.	Wien
1:54,21	Mlynek, Georg	80	SK VÖEST	26.01.	Wien
1:55,24	Bauernberger, Lukas	84	Union St. Pölten	05.02.	Wien

1:55,46	Kalkgruber, Matthias	87	LAC A. Steyr	20.02.	Linz
1:55,67	Pallitsch, Lukas	85	LT Bgld Eisenstadt	26.01.	Wien
1:57,31	Völsner, Andreas	84	PSV Leoben	05.02.	Wien
1:57,36	Thaler, Stefan	76	Union Salzburg	05.02.	Wien
1:57,44	Thaler, Werner	76	Union Salzburg	20.02.	Linz
1:58,12	Teufel, Reinhard	74	ULG Waldhausen	20.02.	Linz
1:58,41	Kronschläger, Manuel	87	SU IGLA long life	20.02.	Linz

1.000 m

2:36,00	Naroda, Andrej	87	SVS-Leichtathletik	13.02.	Bratislava/SVK
2:37,10	Kuenz, Johannes	84	Union Lienz	23.01.	Wien
2:38,71	Petrov, Kirill	88	LCC Wien	26.01.	Wien
2:39,03	Frehsner, Philipp	90	Un. Waidh./Ybbs	26.01.	Wien
2:42,29	Pallitsch, Raphael	89	LT Bgld Eisenstadt	12.02.	Linz
2:42,59	Handl, Martin	89	LC Waldviertel	26.01.	Wien
2:42,76	Schwarzl, Roland	80	Union Salzburg	06.03.	Madrid/ESP
2:42,81	Mrkvicka, Christoph	87	LCC Wien	26.01.	Wien
2:43,12	Walser, Thomas	78	LG Montfort	23.01.	Wien
2:43,64	Kernbichler, Felix	88	SVS-Leichtathletik	12.02.	Linz

1.500 m

3:43,89	Spitzl, Daniel	83	BSV Brixlegg	12.02.	Linz
3:47,15	Pröll, Martin	81	SK VÖEST	19.02.	Linz
3:49,81	Mlynek, Georg	80	SK VÖEST	05.02.	Wien
3:57,26	Mayr, Bernhard	78	DSG Wien	19.02.	Linz
3:59,32	Pallitsch, Lukas	85	LT Bgld Eisenstadt	12.02.	Linz
4:05,42	Thaler, Werner	76	Union Salzburg	19.02.	Linz
4:08,75	Kalkgruber, Matthias	87	LAC A. Steyr	04.02.	Linz
4:09,03	Ganster, Alexander	86	LCT-Innsbruck	19.02.	Linz
4:09,31	Naroda, Andrej	87	SVS-Leichtathletik	19.02.	Linz
4:09,56	Hiller, Wolfgang	81	ULV Krems	19.02.	Linz

3.000 m

7:44,32	Weidlinger, Günther	78	SU IGLA long life	15.02.	Stockholm/SWE
7:57,31	Pröll, Martin	81	SK VÖEST	15.02.	Stockholm/SWE
8:00,54	Steinbauer, Martin	80	LCC Wien	05.02.	Wien
8:01,81	Pflügl, Christian	78	LCAV doubrava	13.02.	Karlsruhe/GER
8:32,18	Dürr, Florian	80	SVSG Lunz/See	20.02.	Linz
8:32,81	Pratscher, Dieter	80	RCLA Bad Tatzm.	05.02.	Wien
8:33,49	Frick, Gerd	74	LCC Wien	20.02.	Linz
8:42,25	Redl, Alois	72	LCC Wien	05.02.	Wien
8:44,47	Mechehout, Sofiane	79	SVS-Leichtathletik	20.02.	Linz
8:50,07	Bauer, Harald	64	TUS Kainach	05.02.	Wien

50 m Hürden

7,17	Raudner, Christian	80	ATUS Gratkorn	06.02.	Schietteiten
7,29	Raudner, Günther	80	ATUS Gratkorn	06.02.	Schietteiten
7,32	Walser, Markus	79	LG Montfort	30.01.	Dornbirn
7,46	Robier, Hannes	80	Un. Spark. Leibnitz	15.01.	Schietteiten
7,66	Löscher, Michael	81	SVS-Leichtathletik	15.01.	Schietteiten
7,92	Macho, Matthias	81	LG Montfort	12.02.	Dornbirn

60 m Hürden

7,54	Lichtenegger, Elmar	74	Dr. Auer Völkern.	25.02.	Chemnitz/GER
7,97	Peychär, Isagani	81	TS Innsbruck	30.01.	Innsbruck
8,16	Schwarzl, Roland	80	Union Salzburg	20.02.	Linz
8,32	Kreuzhuber, Florian	84	LAG Ried	20.02.	Linz
8,46	Walser, Thomas	78	LG Montfort	23.01.	Wien
8,54	Raudner, Christian	80	ATUS Gratkorn	20.02.	Linz
8,56	Kuenz, Johannes	84	Union Lienz	23.01.	Wien
8,61	Mores, Fabian	82	TS Innsbruck	30.01.	Innsbruck
8,62	Stehlik, Daniel	75	Union St. Pölten	05.02.	Wien
8,72	Sambs, Florian	81	Union Salzburg	23.01.	Wien

4 x 200 m

1:28,54	Tiroler LV	20.02.	Linz
1:28,65	Psychär 81, Lorbek 79, Schöpf 84, Welz 76	20.02.	Linz
1:28,78	Union Salzburg	20.02.	Linz
1:31,31	Kummer 82, Klampfer 76, Sambs 81, Kwitt 82	20.02.	Linz
1:31,31	LCC Wien	20.02.	Linz
1:31,31	Lachkovics 75, Reiterer 79, Vila 77, Scheidl 79	20.02.	Linz
1:31,31	LAG Ried	20.02.	Linz
1:32,88	Kreuzhuber 84, Moshammer 72, Ketter 86, Wimmer 80	05.02.	Linz
1:32,88	ULC Linz Oberbank	05.02.	Linz
1:34,92	Matzner 82, Puchinger 88, Donner 88, Beham 81	20.02.	Linz
1:35,20	SVS-Leichtathletik	20.02.	Linz
1:35,20	Redzepagic 87, Egger 87, Pfeiffer 88, Schönbauer 89	20.02.	Linz
1:35,20	DSG Wien	20.02.	Linz
1:35,66	Amada 88, Kroat 83, Dos Santos 87, Wimmer 84	05.02.	Linz
1:35,66	ATSV Linz LA	05.02.	Linz
1:35,66	Schrammel 60, Hinum 67, Beisl 80, Entner 89	05.02.	Linz
1:36,60	LCAV doubrava	05.02.	Linz
1:36,60	Reindl 75, Lehner 85, Gartner 75, Löberbauer 80	20.02.	Linz
1:36,60	ULC Linz Oberbank	20.02.	Linz
1:36,60	Hofer 80, Albert 84, Irrgeher 83, Pisecky 88	20.02.	Linz

3.000 m Bahngehen

13:36,10	Jung, Norbert	66	LCC Wien	12.02.	Linz
14:39,52	Niestelberger, Ludwig	48	SVS-Leichtathletik	12.03.	Eskilstuna/SWE
14:41,41	Wögerbauer, Stefan	59	ÖTB Wien	12.02.	Linz
14:49,64	Mayer, Alexander	73	DSG Wien	12.02.	Linz
16:28,40	Holmquist, Johann	69	ÖTB Wien	12.02.	Linz
17:48,58	Strieder, Hermann	41	TV Spittal 1872	12.02.	Linz
18:42,09	Knyz, Werner	45	LCC Wien	12.02.	Linz

Hochsprung

2,00	Sternad, Michael	78	Union Salzburg	20.02.	Linz
2,00	Vanicek, Pavel	76	LCC Wien	20.02.	Linz
1,97	Schwarzl, Roland	80	Union Salzburg	05.03.	Madrid/ESP
1,96	Sigmund, Tobias	81	SVS-Leichtathletik	22.01.	Wien
1,95	Walser, Thomas	78	LG Montfort	30.01.	Dornbirn
1,95	Kalss, Martin	86	ÖTB Salzburg	20.02.	Linz
1,95	Gaspar, Günther	66	LAC Klagenfurt	20.02.	Linz
1,95	Ableidinger, Peter	88	ATUS Gmünd	20.02.	Linz
1,91	Moser, Michael	82	ULC P. Weinland	12.01.	Wien
1,91	Mayrhofer, Fabian	87	TS Innsbruck	30.01.	Innsbruck

Stabhochsprung

5,20	Schwarzl, Roland	80	Union Salzburg	06.03.	Madrid/ESP
5,00	Mores, Fabian	82	TS Innsbruck	16.01.	Innsbruck
4,91	Moser, Michael	82	ULC P. Weinland	03.03.	Wien
4,80	Ager, Thomas	83	Union Salzburg	29.01.	Salzburg-Rif
4,55	Kuenz, Johannes	84	Union Lienz	06.02.	Tallinn/EST
4,50	Kreuzhuber, David	79	LAG Ried	04.02.	Linz
4,20	Mistlberger, Georg	83	ALC Wels	15.01.	Wels



Herbert Fojtlin, Georg Mlynek und Matthias Kalkgruber (v. l.), die Nummern eins, zwei und vier über 800 Meter (oben)
Starke 3.000er von Martin Steinbauer und Günther Weidlinger (unten)



4,20	Walser, Thomas	78	LG Montfort	23.01. Wien
4,20	Engerini, Kenan	85	ULC P. Weinland	23.01. Wien
4,20	Walser, Markus	79	LG Montfort	30.01. Dornbirn

Weitsprung

7,96	Peychär, Isagani	81	TS Innsbruck	05.02. München/GER
7,49	Schwarzl, Roland	80	Union Salzburg	05.03. Madrid/ESP
7,41	Mölschl, Michael	87	Un. Neuh./Krems	19.02. Linz
7,04	Raudner, Christian	80	ATUS Gratkorn	19.02. Linz
7,00	Walser, Thomas	78	LG Montfort	12.02. Dornbirn
7,00	Moshammer, Alexander	72	LAG Ried	19.02. Linz
6,98	Raudner, Günther	80	ATUS Gratkorn	19.02. Linz
6,93	Sternad, Michael	78	Union Salzburg	29.01. Salzburg-Rif
6,92	Kuenz, Johannes	84	Union Lienz	05.02. Tallinn/EST
6,92	Modl, Harald	88	ATV Feldkirchen	19.02. Linz

Dreisprung

15,30	Mölschl, Michael	87	Un. Neuh./Krems	20.02. Linz
14,74	Leprih, Alexander	75	Union Salzburg	28.01. Salzburg-Rif
14,48	Biberauer, Klaus	76	SVS-Leichtathletik	20.02. Linz
14,36	Raudner, Günther	80	ATUS Gratkorn	15.01. Schielleiten
14,36	Stoll, Thomas	72	Zehnkampf Union	20.02. Linz
14,22	Szekely, Csaba	80	ULC Linz Oberbank	20.02. Linz
14,15	Bjanov, Boris	74	SVS-Leichtathletik	20.02. Linz
13,95	Unterkircher, Georg	83	LCT-Innsbruck	16.01. Innsbruck
13,84	Kaspar, Heimo	89	ATG	29.01. Schielleiten
13,54	Sternad, Michael	78	Union Salzburg	28.01. Salzburg-Rif

Kugelstoß 7,260 kg

18,84	Zillner, Gerhard	71	SVS-Leichtathletik	15.01. Schielleiten
16,66	Gratzer, Martin	82	TLC-ASKÖ Feldk.	05.02. Wien
15,47	Powoden, Rene	83	ATG	06.02. Schielleiten
14,76	Walser, Thomas	78	LG Montfort	12.02. Dornbirn
14,67	Schwarzl, Roland	80	Union Salzburg	05.03. Madrid/ESP
13,94	Strutzenberger, Jürgen	71	ULC Linz Oberbank	04.02. Linz
13,76	Seiser, Christoph	77	ÖTB ÖÖ LA	19.02. Linz
13,68	Walser, Markus	79	LG Montfort	30.01. Dornbirn
13,51	Schädl, Erwin	67	LAG NÖ Mitte	12.02. Linz
13,45	Horstmann, Roland	75	ÖTB Wien	22.01. Wien

Siebenkampf

6064	Schwarzl, Roland	80	Union Salzburg	05./06.03. Madrid/ESP
	(7,15 - 7,49 - 14,67 - 1,97 / 8,16 - 5,20 - 2:42,76)			
5449	Kuenz, Johannes	84	Union Lienz	05./06.02. Tallinn/EST
	(7,28 - 6,92 - 12,72 - 1,89 / 8,57 - 4,55 - 2:37,96)			
5383	Walser, Thomas	78	LG Montfort	22./23.01. Wien
	(7,24 - 6,88 - 14,04 - 1,87 / 8,46 - 4,20 - 2:43,12)			
4806	Sambs, Florian	81	Union Salzburg	22./23.01. Wien
	(7,22 - 6,45 - 10,86 - 1,84 / 8,72 - 3,90 - 2:54,74)			
4474	Irrgeher, Martin	83	ULC Linz Oberbank	22./23.01. Wien
	(7,48 - 6,33 - 12,06 - 1,70 / 9,40 - 4,10 - 3:02,80)			
4427	Schiefermayer, Christophe	66	ALC Wels	22./23.01. Wien
	(7,50 - 6,09 - 11,94 - 1,70 / 9,22 - 3,70 - 2:53,60)			
4363	Moser, Michael	82	ULC P. Weinland	22./23.01. Wien
	(7,58 - 6,10 - 11,91 - 1,87 / 9,14 - 4,60 - 3:47,50)			
4332	Engerini, Kenan	85	ULC P. Weinland	22./23.01. Wien
	(7,05 - 5,80 - 11,46 - 1,75 / 9,32 - 4,20 - 3:28,32)			
4219	Löscher, Michael	81	SVS-Leichtathletik	22./23.01. Wien
	(7,65 - 5,93 - 12,28 - 1,75 / 8,94 - 3,60 - 3:17,06)			
3989	Sigmund, Tobias	81	SVS-Leichtathletik	22./23.01. Wien
	(8,01 - 5,36 - 10,88 - 1,96 / 9,82 - 3,40 - 3:02,51)			

MÄNNLICHE JUGEND**50 m**

5,99	Horvath, Michal	88	Un. Spark. Leibnitz	29.01. Schielleiten
6,20	Dorfer, Michael	88	ULC Dornbirn	30.01. Dornbirn
6,21	Sallmayer, Andre	88	TS Bregenz-Stadt	30.01. Dornbirn
6,30	Böhm, Michael	88	VST Laas	15.01. Schielleiten
6,30	Kaspar, Heimo	89	ATG	15.01. Schielleiten
6,49	Kurz, Christian	88	ATSV Ternitz	29.01. Schielleiten
6,55	Kellerer, Julian	89	VST Laas	15.01. Schielleiten
6,64	Moldering, Benjamin	88	VST Laas	15.01. Schielleiten
6,64	Sigg, Ferdinand	89	TS Hörbranz	12.02. Dornbirn
6,67	Gjocaj, Hysni	88	SVS-Leichtathletik	29.01. Schielleiten

60 m

6,97	Horvath, Michal	88	Un. Spark. Leibnitz	12.02. Linz
7,07	Sallmayer, Andre	88	TS Bregenz-Stadt	12.02. Linz
7,12	Böhm, Michael	88	VST Laas	12.02. Linz
7,17	Gulle, Christopher	89	ATV Feldkirchen	12.02. Linz
7,23	Schönleitner, Markus	89	LAC A. Steyr	12.02. Linz
7,24	Scheicher, Julian	88	KLC	12.02. Linz
7,27	Tanzer, Markus	88	ULV Krems	12.02. Linz
7,31	Amada, Chester	88	DSG Wien	12.02. Linz
7,44	Distelberger, Dominik	90	UVB Purgstall	12.02. Linz
7,46	Puchinger, Lukas	88	ULC Linz Oberbank	12.02. Linz

200 m

22,89	Puchinger, Lukas	88	ULC Linz Oberbank	04.02. Linz
23,34	Scheicher, Julian	88	KLC	12.02. Linz
23,45	Gulle, Christopher	89	ATV Feldkirchen	12.02. Linz
23,50	Tanzer, Markus	88	ULV Krems	12.02. Linz
23,70	Schönbauer, Stefan	89	SVS-Leichtathletik	22.01. Wien
23,76	Neubauer, Nils	88	DSG Wien	22.01. Wien
23,76	Schönleitner, Markus	89	LAC A. Steyr	04.02. Linz
23,85	Böhm, Michael	88	VST Laas	12.02. Linz
23,96	Amada, Chester	88	DSG Wien	12.02. Linz
23,99	Pfeiffer, Bernhard	88	SVS-Leichtathletik	12.02. Linz

400 m

51,91	Scheicher, Julian	88	KLC	19.02. Linz
53,70	Hollensteiner, Daniel	88	ULV Krems	05.02. Wien
54,10	Puchinger, Lukas	88	ULC Linz Oberbank	22.01. Wien
56,48	Pisecky, Valentin	88	ULC Linz Oberbank	05.02. Linz

800 m

2:01,68	Schnitzer, Lukas	88	SVS-Leichtathletik	26.01. Wien
2:02,13	Petrov, Kirill	88	LCC Wien	20.02. Linz
2:03,58	Pallitsch, Raphael	89	LT Bgld Eisenstadt	05.02. Wien
2:06,14	Stadlmann, Dominik	88	LT Bgld Eisenstadt	05.02. Wien
2:06,63	Kudrnousky, Dimitri	88	ÖTB Wien	05.02. Wien
2:08,25	Kogelbauer, Johannes	88	LCC Wien	22.01. Wien
2:08,28	Vojta, Andreas	89	LCC Wien	05.02. Wien
2:11,14	Hubmer, Dominik	88	ULC Linz Oberbank	05.02. Linz
2:13,67	Pamer, Christoph	88	LT Bgld Eisenstadt	05.02. Wien
2:15,67	Kirbes, Klaus	88	ULV Krems	05.02. Wien

1.000 m

2:38,71	Petrov, Kirill	88	LCC Wien	26.01. Wien
2:39,03	Frehsner, Philipp	90	Un. Waidh./Ybbs	26.01. Wien
2:42,29	Pallitsch, Raphael	89	LT Bgld Eisenstadt	12.02. Linz
2:42,59	Handl, Martin	89	LC Waldviertel	26.01. Wien
2:43,64	Kernbichler, Felix	88	SVS-Leichtathletik	12.02. Linz
2:44,24	Schnitzer, Lukas	88	SVS-Leichtathletik	12.02. Linz
2:46,31	Konrad, Dominik	88	ULC Mödling	26.01. Wien

2:46,61	Stadlmann, Dominik	88	LT Bgld Eisenstadt	12.02. Linz
2:47,23	Ender, Stephan	89	TS Lauterach	12.02. Linz
2:47,80	Gabor, Andreas	88	SU IGLA long life	12.02. Linz

1.500 m

4:12,29	Kernbichler, Felix	88	SVS-Leichtathletik	19.02. Linz
4:31,19	Lampert, Julian	88	LG Montfort	05.02. Magglingen/SUI
4:44,73	Eigenthaier, Kevin	90	PSV Leoben	23.01. Wien

3.000 m

9:25,53	Zierler, Dominik	88	TV Wattens	20.02. Linz
9:27,91	Kogelbauer, Johannes	88	LCC Wien	05.02. Wien
9:41,82	Sturm, Christoph	89	LC Strasshof	05.02. Wien
10:07,51	Kirbes, Klaus	88	ULV Krems	23.01. Wien

Handzeitleistungen:

9:28,0	Grün, Christian	88	SVS-Leichtathletik	12.02. Linz
9:28,0	Golob, Michael	88	KSV-Alutechnik	12.02. Linz
9:47,0	Vojta, Andreas	89	LCC Wien	12.02. Linz
9:48,0	Goldbeck, Michael	89	SU IGLA long life	12.02. Linz
9:52,0	Petrov, Kirill	88	LCC Wien	12.02. Linz
10:02,0	Klofterböck, Dominik	90	Neuhofen/Krems	12.02. Linz
10:23,0	Groiss, Michael	88	SU IGLA long life	12.02. Linz

50 m Hürden

7,31	Pfeiffer, Bernhard	88	SVS-Leichtathletik	29.01. Schielleiten
7,43	Echsel, Christoph	88	Post SV Graz	06.02. Schielleiten
7,49	Dorfer, Michael	88	ULC Dornbirn	30.01. Dornbirn
7,55	Rossi, Alexander	88	ATG	29.01. Schielleiten
7,85	Ender, Stephan	89	TS Lauterach	30.01. Dornbirn
7,88	Stelzer, Patrick	89	KSV-Alutechnik	06.02. Schielleiten
8,18	Sigg, Ferdinand	89	TS Hörbranz	12.02. Dornbirn
8,48	Winder, Marcel	89	TS Hard	12.02. Dornbirn
8,98	Payr, Philipp	90	LCA Hochschwab	15.01. Schielleiten
9,03	Kohlhaupt, Nikolas	89	TS Hörbranz	30.01. Dornbirn

60 m Hürden

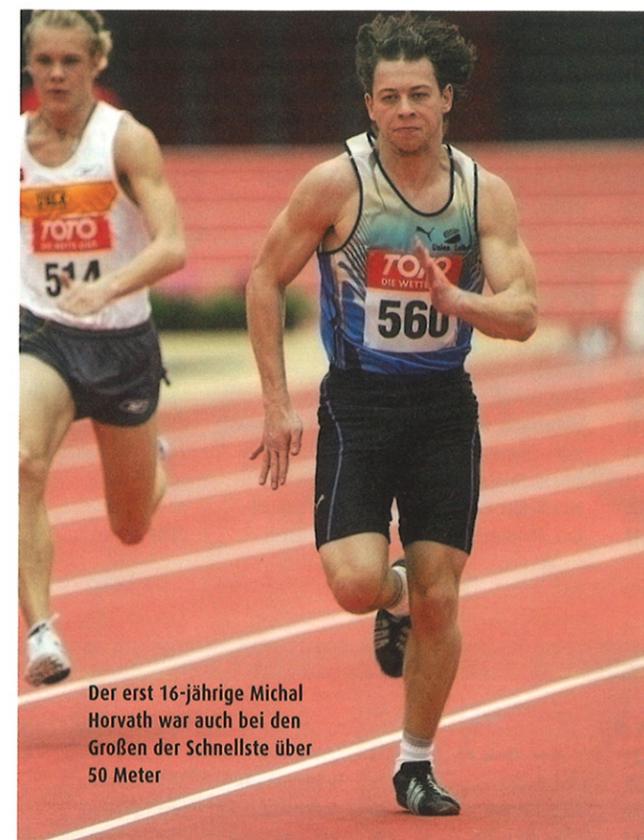
8,20	Modl, Harald	88	ATV Feldkirchen	12.02. Linz
8,41	Gulle, Christopher	89	ATV Feldkirchen	23.01. Salzburg
8,63	Mimmler, Lukas	88	Union St. Pölten	12.02. Linz
8,74	Pfeiffer, Bernhard	88	SVS-Leichtathletik	05.02. Wien
8,87	Rossi, Alexander	88	ATG	12.02. Linz
8,95	Kurz, Christian	88	ATSV Ternitz	12.02. Linz
8,98	Echsel, Christoph	88	Post SV Graz	12.02. Linz
9,02	Hosp, Daniel	88	SK Völs	30.01. Innsbruck
9,50	Gotz, Thomas	88	ULC Mödling	12.02. Linz
9,61	Brunner, Alexander	89	TS Schwaz	30.01. Innsbruck

Hochsprung

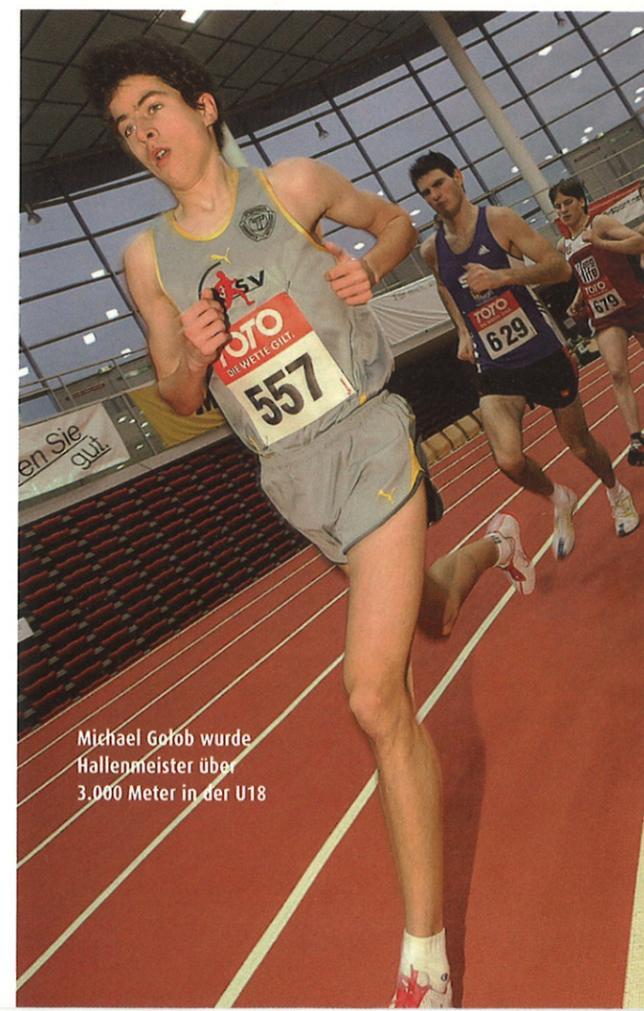
1,95	Ableidinger, Peter	88	ATUS Gmünd	20.02. Linz
1,91	Donner, Clemens	88	ULC Linz Oberbank	05.02. Linz
1,86	Modl, Harald	88	ATV Feldkirchen	12.02. Linz
1,80	Pamminger, Mario	88	Union Ebensee	05.02. Linz
1,80	Balaz, Andreas	88	Zehnkampf Union	05.02. Linz
1,80	Hosp, Daniel	88	SK Völs	12.02. Linz
1,80	Kaspar, Heimo	89	ATG	12.02. Linz
1,75	Langer, Lukas	89	Union Salzburg	29.01. Salzburg-Rif
1,75	Reiter, Thomas	89	TS Innsbruck	19.02. Innsbruck
1,70	Rossi, Alexander	88	ATG	06.02. Schielleiten

Stabhochsprung

3,60	Mimmler, Lukas	88	Union St. Pölten	12.02. Linz
3,60	Fuchsbichler, Christoph	88	USA Graz	12.02. Linz
3,60	Bogner, Simon	88	ALC Wels	12.02. Linz



Der erst 16-jährige Michal Horvath war auch bei den Großen der Schnellste über 50 Meter



Michael Golob wurde Hallenmeister über 3.000 Meter in der U18

3,40	Daubinger, Patrick	90	ULC Profi Weinland	22.01.	Wien
3,40	Kolb, Gregor	89	Zehnkampf Union	12.02.	Linz
3,20	Kadner, Bernhard	89	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
3,00	Kitzberger, Thomas	88	Zehnkampf Union	15.01.	Wels
3,00	Pusterhofer, Christian	89	Union Salzburg	28.01.	Salzburg-Rif
3,00	Kurz, Christian	88	ATSV Ternitz	12.02.	Linz
3,00	Haiden, Michael	88	ATSV Ternitz	12.02.	Linz

Weitsprung

6,92	Modl, Harald	88	ATV Feldkirchen	19.02.	Linz
6,49	Kaspar, Heimo	89	ATG	06.02.	Schietteiten
6,41	Sallmayer, Andre	88	TS Bregenz-Stadt	12.02.	Linz
6,36	Kellerer, Julian	89	VST Laas	12.02.	Linz
6,34	Hosp, Daniel	88	SK Völs	30.01.	Innsbruck
6,31	Schönleitner, Markus	89	LAC Amat. Steyr	12.02.	Linz
6,31	Gulle, Christopher	89	ATV Feldkirchen	26.02.	München/GER
6,23	Amada, Chester	88	DSG Wien	26.01.	Wien
6,20	Distelberger, Dominik	90	UVB Purgstall	26.01.	Wien
6,17	Kurz, Christian	88	ATSV Ternitz	05.02.	Wien

Dreisprung

13,84	Kaspar, Heimo	89	ATG	29.01.	Schietteiten
13,44	Ableidinger, Peter	88	ATUS Gmünd	12.02.	Linz
12,87	Kurz, Christian	88	ATSV Ternitz	12.02.	Linz
12,71	Hosp, Daniel	88	SK Völs	12.02.	Linz
11,88	Reiter, Lukas	89	Union Salzburg	28.01.	Salzburg-Rif
11,79	Echsel, Christoph	88	Post SV Graz	15.01.	Schietteiten
11,60	Reiter, Thomas	89	TS Innsbruck	26.02.	Innsbruck

Kugelstoß 5,0 kg

17,29	Pirmann, Christian	89	LAC Klagenfurt	06.02.	Schietteiten
15,04	Echsel, Christoph	88	Post SV Graz	06.02.	Schietteiten
14,02	Centkowski, Arkadiusz	88	SVS-Leichtathletik	12.02.	Linz
13,88	Gulle, Christopher	89	ATV Feldkirchen	12.02.	Linz
13,75	Rossi, Alexander	88	ATG	12.02.	Linz
13,22	Haiden, Michael	88	ATSV Ternitz	12.02.	Linz
13,12	Kaspar, Heimo	89	ATG	06.02.	Schietteiten
13,03	Schönleitner, Markus	89	LAC Amat. Steyr	12.02.	Linz
12,49	Krail, Martin	89	LC Kundl	26.02.	Innsbruck
12,29	Fryc, Artur	88	SKV Feuerw. Wien	22.01.	Wien

56,91	Märzendorfer, Pamela	82	LCAV doubrava	05.02.	Maggingen/SUI
56,96	Baier, Sarah	85	Union Salzburg	19.02.	Linz
57,11	Kreiner, Sabine	80	ATSV Linz LA	19.02.	Linz
58,00	Kreisler, Birgit	79	ULC Profi Weinland	19.02.	Linz
58,81	Maurer, Marie Elisabeth	83	ÖTB Salzburg	22.01.	Manhattan/USA
58,84	Stelzer, Yvonne	87	LG Montfort	05.02.	München/GER
59,10	Anzinger, Michaela	80	ATSV Linz LA	05.02.	Linz
59,93	Kulnik, Magdalena	77	KLC	19.02.	Linz
60,13	Burger, Nina	87	ULC Profi Weinland	19.02.	Linz

800 m

2:13,70	Niedereder, Elisabeth	85	PSV Wels	12.02.	Linz
2:14,56	Mezö, Aniko	83	LCC Wien	22.01.	Wien
2:16,69	Aschenberger, Silvia	83	Union Salzburg	12.02.	Linz
2:17,01	Kreiner, Sabine	80	ATSV Linz LA	20.02.	Linz
2:18,92	Kulnik, Magdalena	77	KLC	12.02.	Linz
2:20,13	Anzinger, Michaela	80	ATSV Linz LA	05.02.	Linz
2:20,40	Steiger, Doris	78	ÖTB Wien	20.02.	Linz
2:21,78	Obermayr, Marion	77	ULC Linz Oberbank	23.01.	Wien
2:22,24	Kreisler, Birgit	79	ULC Profi Weinland	23.01.	Wien
2:22,90	Gabriel, Veronika	89	LT Bgld Eisenstadt	05.02.	Wien

1.000 m

3:02,60	Leutner, Lisa-Maria	90	LCC Wien	12.02.	Linz
3:07,75	Gabriel, Veronika	89	LT Bgld Eisenstadt	12.02.	Linz
3:08,86	Strausa, Agata	89	Union Salzburg	12.02.	Linz
3:11,18	Kallina, Jacqueline	90	LCC Wien	26.01.	Wien
3:11,93	Ulreich, Kerstin	90	HSV Pinkafeld	12.02.	Linz
3:12,14	Lindner, Renate	90	Un. Waidh./Ybbs	12.02.	Linz
3:14,65	Schubert, Daniela	90	ATV Feldkirchen	12.02.	Linz
3:14,78	Eberhart, Tanja	89	ULC Hirtenberg	12.02.	Linz
3:16,13	Ramsauer, Carina	88	Union Salzburg	12.02.	Linz
3:19,00	Weinreich, Lisa Magd.	90	LT Bgld Eisenstadt	26.01.	Wien

1.500 m

4:21,72	Pumper, Susanne	70	LCC Wien	19.02.	Linz
4:30,19	Mayr, Andrea	79	LCC Wien	19.02.	Linz
4:47,08	Niedereder, Elisabeth	85	PSV Wels	04.02.	Linz
4:48,96	Aschenberger, Silvia	83	Union Salzburg	19.02.	Linz

4:49,25	Reingruber, Renate	82	SVSG Lunz/See	04.02.	Linz
4:50,13	Pichler, Anita	60	TSV St. G./Gusen	04.02.	Linz
4:53,75	Sandbichler, Maria	83	LG-Decker Itter	19.02.	Linz
4:57,05	Lang, Katrin	82	ULC Linz Oberbank	19.02.	Linz
4:57,55	Reichl, Irene	79	DSG Wien	19.02.	Linz
5:02,75	Pallitsch, Esther	87	LT Bgld Eisenstadt	19.02.	Linz

3.000 m

8:47,51	Pumper, Susanne	70	LCC Wien	29.01.	Stuttgart/GER
9:45,17	Mayr, Andrea	79	LCC Wien	20.02.	Linz
10:01,83	Gradwohl, Eva Maria	73	Happylauf Anger	05.02.	Wien
10:10,36	Pichler, Anita	60	TSV St. G./Gusen	05.02.	Linz
10:16,08	Leutner, Lisa-Maria	90	LCC Wien	12.02.	Linz
10:18,77	Baumann, Sandra	71	SU IGLA long life	05.02.	Linz
10:32,13	Reingruber, Renate	82	SVSG Lunz/See	05.02.	Linz
10:32,89	Lang, Katrin	82	ULC Linz Oberbank	20.02.	Linz
10:35,00	Pauer, Nada	86	LCC Wien	20.02.	Linz
10:35,14	Pichler, Simone	82	LCC Wien	20.02.	Linz

50 m Hürden

7,73	Koppitsch, Rose	89	USA Graz	29.01.	Schietteiten
7,83	Sohm, Elisabeth	81	TS Jahn Lustenau	12.02.	Dornbirn
7,95	Stelzer, Yvonne	87	LG Montfort	30.01.	Dornbirn
8,12	Egger, Gudrun	85	ATUS Gratkorn	29.01.	Schietteiten
8,12	Schmidt, Nina	85	SVS-Leichtathletik	29.01.	Schietteiten
8,20	Kulnik, Magdalena	77	KLC	06.02.	Schietteiten
8,30	Amann, Martina	87	TS Bregenz-Stadt	30.01.	Dornbirn
8,55	Tüchi, Alexandra	83	USA Graz	06.02.	Schietteiten

60 m Hürden

8,31	Wöckinger, Daniela	81	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
8,35	Maurer, Marie Elisabeth	83	ÖTB Salzburg	25.02.	Lincoln/USA
8,37	Wöllfling, Elke	71	LCC Wien	28.01.	Salzburg-Rif
8,51	Schreibeis, Victoria	79	DSG Wien	26.01.	Wien
8,68	Plazotta, Elisabeth	77	DSG Wien	12.02.	Linz
8,93	Kreisler, Birgit	79	ULC Profi Weinl.	05.02.	Wien
9,06	Sulzer, Sabine	84	ULC - Mödling	20.02.	Linz
9,13	Kreiner, Sabine	80	ATSV Linz LA	04.02.	Linz
9,14	Müller, Veronika	85	Union Salzburg	04.02.	Linz
9,16	Kratzer, Eva Maria	86	ULC Linz Oberbank	04.02.	Linz

4 x 200 m

1:41,28	ULC Linz Oberbank	20.02.	Linz
	Ehlers 88, Ecker 89, Kratzer 86, Steinmüller 86		
1:42,42	ULC Linz Oberbank	20.02.	Linz
	Wöckinger 85, Obermayr 77, Wöckinger 81, Wöckinger 79		
1:42,61	SVS-Leichtathletik	20.02.	Linz
	Schmidt 85, Eidenberger 84, Eigner 87, Mayr-Krifka 71		
1:45,03	DSG Wien	20.02.	Linz
	Plazotta 77, Thoms 89, Duchet 84, Schreibeis 79		
1:49,14	ATSV Linz LA	05.02.	Linz
	Neunteufel 85, Anzinger 80, Kreiner 80, Anzinger 85		
1:50,22	ULC Linz Oberbank	20.02.	Linz
	Deubl 89, Köck 89, Egger 89, Höller 85		
1:53,30	ULC Profi Weinland	20.02.	Linz
	Burger 87, Hauer 88, Weybora 81, Kreisler 79		
1:56,48	SVS-Leichtathletik	20.02.	Linz
	Antl 85, Prantner 90, Mold 88, Prazak 91		

3.000 m Hindernis

14:56,19	Winkler, Gabriele	67	SU IGLA long life	12.02.	Linz
17:54,12	Schwantzer, Monika	55	RLV Aspang	12.03.	Eskilstuna/SWE
18:01,72	Zirknitzer, Andrea	58	LAC Salzburg	12.02.	Linz

FRAUEN**50 m**

6,51	Röser, Doris 83	TS Lauterach	30.01.	Dornbirn	
6,53	Dürr, Bianca	76	TS Bregenz-Stadt	30.01.	Dornbirn
6,76	Burtscher, Eva	88	LG Montfort	30.01.	Dornbirn
6,82	Egger, Michaela	84	ATUS Gratkorn	15.01.	Schietteiten
6,86	Rümmele, Laura	90	ULC Dornbirn	30.01.	Dornbirn
6,87	Koppitsch, Rose	89	USA Graz	29.01.	Schietteiten
6,97	Premm, Sybille	75	ATUS Gratkorn	06.02.	Schietteiten
7,01	Luger, Melanie	88	ULC Dornbirn	30.01.	Dornbirn
7,04	Dorfer, Raffaella	91	ULC Dornbirn	12.02.	Dornbirn
7,06	Sohm, Elisabeth	81	TS Jahn Lustenau	12.02.	Dornbirn

60 m

7,22	Mayr-Krifka, Karin	71	SVS-Leichtathletik	04.02.	Erfurt/GER
7,41	Müller, Bettina	73	LCC Wien	19.02.	Linz
7,50	Schneeberger, Jennifer	83	ÖTB OÖ LA	05.02.	Linz
7,56	Röser, Doris	83	TS Lauterach	19.02.	Linz
7,63	Wöckinger, Olivia	79	ULC Linz Oberbank	04.02.	Linz
7,65	Dürr, Bianca	76	TS Bregenz-Stadt	16.01.	Innsbruck
7,67	Wöllfling, Elke	71	LCC Wien	19.02.	Linz
7,70	Burtscher, Eva	88	LG Montfort	12.02.	Linz
7,72	Holzfeind, Lisa	88	TLC-ASKÖ Feldk.	12.02.	Linz
7,79	Maurer, Marie Elisabeth	83	ÖTB Salzburg	07.01.	Manhattan/USA
7,79	Schreibeis, Victoria	79	DSG Wien	26.01.	Wien

200 m

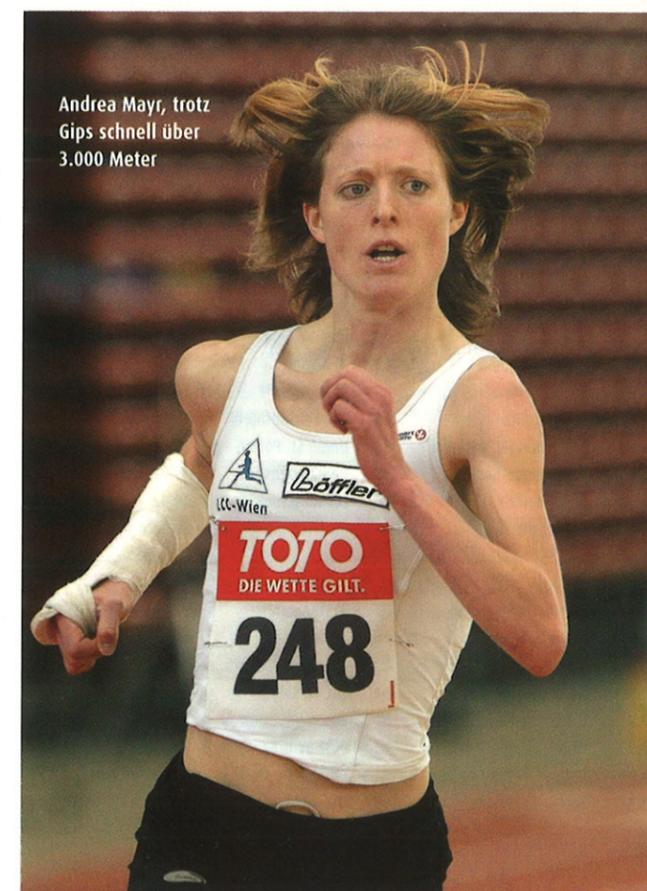
22,94	Mayr-Krifka, Karin	71	SVS-Leichtathletik	06.03.	Madrid/ESP
24,25	Schneeberger, Jennifer	83	ÖTB OÖ LA	20.02.	Linz
24,92	Röser, Doris	83	TS Lauterach	20.02.	Linz
24,94	Schreibeis, Victoria	79	DSG Wien	20.02.	Linz
25,13	Steinmüller, Viktoria	86	ULC Linz Oberbank	04.02.	Linz
25,23	Maurer, Marie Elisabeth	83	ÖTB Salzburg	11.02.	Ames/USA
25,25	Holzfeind, Lisa	88	TLC-ASKÖ Feldk.	20.02.	Linz
25,59	Plazotta, Elisabeth	77	DSG Wien	05.02.	Wien
25,87	Kreisler, Birgit	79	ULC Profi Weinl.	22.01.	Wien
25,97	Kreiner, Sabine	80	ATSV Linz LA	12.02.	Linz

400 m

55,50	Steinmüller, Viktoria	86	ULC Linz Oberbank	19.02.	Linz
-------	-----------------------	----	-------------------	--------	------



Elisabeth Niedereder
(Mitte) führt die
Bestenliste über
800 Meter an



Andrea Mayr, trotz
Gips schnell über
3.000 Meter

Hochsprung

1,74	Schöftner, Katrin	78	SVS-Leichtathletik	19.02.	Linz
1,73	Kalss, Gudrun	84	ÖTB Salzburg	29.01.	Salzburg-Rif
1,73	Kriechbaum, Daniela	83	ÖTB Salzburg	29.01.	Salzburg-Rif
1,73	Gollner, Monika	74	ATV Feldkirchen	03.03.	Wien
1,71	Grubmüller, Gunda	81	ALC Wels	19.02.	Linz
1,70	Felder, Chantal	79	TS Jahn Lustenau	16.01.	Innsbruck
1,70	Schneider, Marina	90	IAC	12.02.	Linz
1,64	Waldkircher, Stefanie	88	LAC Klagenfurt	12.02.	Linz
1,63	Obermayr, Marion	77	ULC Linz Oberbank	23.01.	Wien
1,61	Schwaminger, Cornelia	83	Union St. Pölten	29.01.	Salzburg-Rif
1,61	Schmid, Claudia	64	ATSV Innsbruck	30.01.	Innsbruck
1,61	Stelzer, Yvonne	87	LG Montfort	30.01.	Dornbirn

Stabhochsprung

3,80	Pöll, Brigitta	79	SVS-Leichtathletik	22.01.	Wien
3,60	Hirsch, Sabine	75	WAT Wien	22.01.	Wien
3,40	Praxmarer, Stefanie	87	ASKÖ Urfahr	29.01.	Salzburg-Rif
3,30	Sperrer, Lydia	89	ALC Wels	05.02.	Linz
3,30	Klausbrucker, Carmen	84	LTU Linz	12.02.	Linz
3,20	Höllwarth, Daniela	87	LAC Am. Steyr	20.02.	Linz
3,20	Polz, Sabrina	89	Un. Spark. Leibnitz	05.03.	Schielleiten
3,10	Idl, Melanie	86	Union Lienz	16.01.	Innsbruck
3,10	Zeintl, Lisa	88	Un. Neuh./Krems	12.02.	Linz
3,00	Rupp, Angela	86	Un. Spark. Leibnitz	15.01.	Schielleiten
3,00	Ager, Sonja	86	Union Salzburg	29.01.	Salzburg-Rif
3,00	Janda, Birgit	75	ALC Wels	05.02.	Linz
3,00	Baumgartlinger, Mira	88	Union Salzburg	12.02.	Linz

Weitsprung

6,57	Wöckinger, Olivia	79	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
6,38	Dürr, Bianca	76	TS Bregenz-Stadt	05.02.	München/GER
5,77	Burtscher, Eva	88	LG Montfort	12.02.	Linz
5,71	Albegger, Dagmar	82	ATG	19.02.	Linz
5,69	Schwaminger, Cornelia	83	Union St. Pölten	26.01.	Wien
5,68	Egger, Michaela	84	ATUS Gratkorn	06.02.	Schielleiten
5,67	Idl, Melanie	86	Union Lienz	30.01.	Innsbruck
5,66	Eidenberger, Karoline	84	SVS-Leichtathletik	19.02.	Linz
5,61	Ecker, Julia	89	ULC Linz Oberbank	19.02.	Linz
5,56	Sohm, Elisabeth	81	TS Jahn Lustenau	12.02.	Dornbirn

Dreisprung

12,81	Wöckinger, Olivia	79	ULC Linz Oberbank	05.02.	Linz
12,53	Egger, Michaela	84	ATUS Gratkorn	29.01.	Schielleiten
12,01	Albegger, Dagmar	82	ATG	20.02.	Linz
11,78	Mandl, Anja	79	Post SV Graz	20.02.	Linz
11,57	Schuda, Claudia	86	ÖTB Wien	20.02.	Linz
11,38	Egger, Bettina	85	TS Schwaz	16.01.	Innsbruck
11,31	Pöll, Brigitta	79	SVS-Leichtathletik	20.02.	Linz
10,95	Schwaminger, Cornelia	83	Union St. Pölten	20.02.	Linz
10,62	Pamminger, Sonja	86	Union Ebensee	05.02.	Linz
10,52	Fritz, Maria	89	LCT-Innsbruck	26.02.	Innsbruck
10,25	Wöckinger, Sandra	85	ULC Linz Oberbank	20.02.	Linz

Kugelstoß 4 kg

14,73	Spendelhofer, Sonja	67	ATSV Auersthal	22.01.	Wien
14,16	Watzek, Veronika	85	Cricket	19.02.	Linz
13,82	Stermsek, Roswitha	79	Un. Spark. Leibnitz	19.02.	Linz
12,96	Hermuth, Edith	64	LAC A. Steyr	19.02.	Linz
12,91	Lindenthaler, Andrea	87	Union Salzburg	29.01.	Salzburg-Rif
12,35	Pauer, Elisabeth	83	Post SV Graz	29.01.	Schielleiten
12,21	Stern, Claudia	74	IAC	30.01.	Innsbruck
11,97	Tüchi, Alexandra	83	USA Graz	06.02.	Schielleiten

11,73	Feichtner, Anna	89	LC Kundl	26.02.	Innsbruck
11,65	Igl, Simone	78	TS Hörbranz	30.01.	Dornbirn

Fünfkampf

3600	Obermayr, Marion	77	ULC Linz Oberbank	23.01.	Wien
(9,42 - 1,63 - 10,70 - 5,26 - 2:21,78)					
3421	Kulnik, Magdalena	77	KLC	23.01.	Wien
(9,60 - 1,51 - 10,56 - 5,31 - 2:22,56)					
3289	Stelzer, Yvonne	87	LG Montfort	23.01.	Wien
(9,54 - 1,57 - 8,74 - 5,20 - 2:27,32)					
3182	Kreisler, Birgit	79	ULC P. Weinland	23.01.	Wien
(9,30 - 1,48 - 8,44 - 4,83 - 2:22,24)					
3112	Sohm, Elisabeth	81	TS Jahn Lustenau	23.01.	Wien
(9,36 - 1,54 - 10,77 - 5,09 - 2:51,70)					
3022	Jones, Toril	81	DSG Wien	23.01.	Wien
(9,33 - 1,40 - 8,00 - 5,21 - 2:33,27)					
2996	Berger, Viktoria	87	LAG NÖ Mitte	23.01.	Wien
(9,45 - 1,45 - 9,79 - 4,81 - 2:38,66)					
2836	Kölbl, Astrid	83	SVS-Leichtathletik	23.01.	Wien
(9,71 - 1,35 - 8,59 - 5,12 - 2:39,47)					
2429	Rockstroh, Dana	76	DSG Wien	23.01.	Wien
(9,75 - 1,45 - 8,74 - o.g.V. - 2:32,87)					
1969	Wild, Carman	73	DSG Wien	23.01.	Wien
(11,95 - 1,35 - 7,29 - 3,98 - 2:50,25)					

WEIBLICHE JUGEND**50 m**

6,76	Burtscher, Eva	88	LG Montfort	30.01.	Dornbirn
6,86	Rümmele, Laura	90	ULC Dornbirn	30.01.	Dornbirn
6,87	Koppitsch, Rose	89	USA Graz	29.01.	Schielleiten
7,01	Luger, Melanie	88	ULC Dornbirn	30.01.	Dornbirn
7,04	Dorfer, Raffaella	91	ULC Dornbirn	12.02.	Dornbirn
7,11	Polz, Sabrina	89	Un. Spark. Leibnitz	29.01.	Schielleiten
7,12	Burtscher, Laura	90	TS Gisingen	30.01.	Dornbirn
7,15	Schelling, Katharina	89	ULC Dornbirn	30.01.	Dornbirn
7,16	Lörenz, Tanja	90	ULC Dornbirn	12.02.	Dornbirn
7,20	Mathei, Anna	90	TS Fußach	12.02.	Dornbirn

60 m

7,70	Burtscher, Eva	88	LG Montfort	12.02.	Linz
7,72	Holzfeind, Lisa	88	TLC-ASKÖ Feldk.	12.02.	Linz
7,81	Ehlers, Sarah	88	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
8,01	Anderson, Junel	90	IAC	12.02.	Linz
8,02	Rauscher, Tanja	90	Union Ebensee	12.02.	Linz
8,02	Ecker, Julia	89	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
8,11	Kleiser, Viola	90	ULV Krems	12.02.	Linz
8,14	Raffelsberger, Olivia	88	PSV Wels	12.02.	Linz
8,15	Deubl, Katrin	89	ULC Linz Oberbank	04.02.	Linz
8,28	Thoms, Linda	89	DSG Wien	26.01.	Wien
8,28	Egger, Flora-Maria	89	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz

200 m

25,25	Holzfeind, Lisa	88	TLC-ASKÖ Feldk.	20.02.	Linz
26,10	Ehlers, Sarah	88	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
26,14	Koppitsch, Rose	89	USA Graz	05.02.	Wien
26,37	Thoms, Linda	89	DSG Wien	12.02.	Linz
26,55	Raffelsberger, Olivia	88	PSV Wels	12.02.	Linz
26,60	Ecker, Julia	89	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
27,46	Barton, Beate	88	DSG Wien	22.01.	Wien
27,64	Kleiser, Viola	90	ULV Krems	12.02.	Linz
27,81	Köck, Nina	89	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz

27,86	Engertsberger, Nadine	88	Un. Neuh./Krems	12.02.	Linz
27,99	Prazak, Carina	91	SVS-Leichtathletik	22.01.	Wien

800 m

2:22,90	Gabriel, Veronika	89	LT Bgld Eisenstadt	05.02.	Wien
2:27,24	Lindner, Renate	90	Un. Waidh./Ybbs	05.02.	Wien
2:28,52	Spangl, Melanie	88	ÖTB Salzburg	20.02.	Linz
2:30,08	Ulreich, Kerstin	90	HSV Pinkafeld	05.02.	Wien
2:31,00	Weinreich, Lisa Magd.	90	LT Bgld Eisenstadt	05.02.	Wien

1.000 m

3:02,60	Leutner, Lisa-Maria	90	LCC Wien	12.02.	Linz
3:07,57	Gabriel, Veronika	89	LT Bgld Eisenstadt	12.02.	Linz
3:08,86	Strausa, Agata	89	Union Salzburg	12.02.	Linz
3:11,18	Kallina, Jacqueline	90	LCC Wien	26.01.	Wien
3:11,93	Ulreich, Kerstin	90	HSV Pinkafeld	12.02.	Linz
3:12,14	Lindner, Renate	90	Un. Waidh./Ybbs	12.02.	Linz
3:14,65	Schubert, Daniela	90	ATV Feldkirchen	12.02.	Linz
3:14,78	Eberhart, Tanja	89	ULC Hirtenberg	12.02.	Linz
3:16,13	Ramsauer, Carina	88	Union Salzburg	12.02.	Linz
3:19,00	Weinreich, Lisa Magd.	90	LT Bgld Eisenstadt	26.01.	Wien

1.500 m

5:23,42	Sperrer, Christina	90	LCAV doubrava	04.02.	Linz
---------	--------------------	----	---------------	--------	------

3.000 m

10:16,08	Leutner, Lisa-Maria	90	LCC Wien	12.02.	Linz
10:46,82	Sichmann, Susanne	89	PSV Wels	12.02.	Linz
10:50,15	Wutti, Eva	89	LAC Wolfsberg	12.02.	Linz
10:57,55	Scheifinger, Birgit	90	MLG Sparkasse	12.02.	Linz
11:51,99	Bachl, Bettina	88	TSV St. G./Gusen	12.02.	Linz

50 m Hürden

7,57	Koppitsch, Rose	89	USA Graz	29.01.	Schielleiten
8,51	Schelling, Katharina	89	ULC Dornbirn	12.02.	Dornbirn
8,68	Luger, Melanie	88	ULC Dornbirn	12.02.	Dornbirn
8,75	Oberlechner, Ramona	89	USA Graz	06.02.	Schielleiten
8,79	Felder, Sabrina	89	TS Jahn Lustenau	30.01.	Dornbirn
9,68	Schön, Christiane	89	LC Strasshof	29.01.	Schielleiten

60 m Hürden

8,90	Ehlers, Sarah	88	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
8,94	Scheriau, Claudia	90	ATV Feldkirchen	12.02.	Linz
9,01	Anderson, Junel	90	IAC	12.02.	Linz
9,12	Schrott, Beate	88	Union St. Pölten	23.01.	Salzburg
9,21	Koppitsch, Rose	89	USA Graz	12.02.	Linz
9,30	Deubl, Katrin	89	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
9,39	Waldkircher, Stefanie	88	LAC Klagenfurt	12.02.	Linz
9,40	Schneider, Marina	90	IAC	12.02.	Linz
9,46	Egger, Cornelia	89	TS Schwaz	16.01.	Innsbruck
9,53	Thoms, Linda	89	DSG Wien	05.02.	Wien

Hochsprung

1,70	Schneider, Marina	90	IAC	12.02.	Linz
1,64	Waldkircher, Stefanie	88	LAC Klagenfurt	12.02.	Linz
1,58	Burtscher, Eva	88	LG Montfort	30.01.	Dornbirn
1,58	Fellinger, Esther Maria	90	KLC	12.02.	Linz
1,58	Thoms, Linda	89	DSG Wien	03.03.	Wien
1,55	Ledl, Simona	89	Union Salzburg	29.01.	Salzburg-Rif
1,55	Engertsberger, Nadine	88	Un. Neuh./Krems	04.02.	Linz
1,55	Aigner, Jessica	89	LCAV doubrava	12.02.	Linz
1,55	Lörenz, Tanja	90	ULC Dornbirn	25.02.	Dornbirn
1,55	Knoflach, Kathrin	90	ATSV Innsbruck	26.02.	Innsbruck
1,55	Feichtner, Anna	89	LC Kundl	26.02.	Innsbruck

Stabhochsprung

3,30	Sperrer, Lydia	89	ALC Wels	05.02.	Linz
3,20	Polz, Sabrina	89	Un. Spark. Leibnitz	05.03.	Schielleiten
3,10	Zeintl, Lisa	88	Un. Neuh./Krems	12.02.	Linz
3,00	Baumgartlinger, Mira	88	Union Salzburg	12.02.	Linz
2,60	Grünberg, Brit	91	TS Innsbruck	16.01.	Innsbruck
2,50	Angermann, Julia	90	Union Salzburg	12.02.	Linz
2,20	Strausa, Agata	89	Union Salzburg	29.01.	Salzburg-Rif
2,20	Grünberg, Kira	93	TS Innsbruck	30.01.	Innsbruck

Weitsprung

5,77	Burtscher, Eva	88	LG Montfort	12.02.	Linz
5,61	Ecker, Julia	89	ULC Linz Oberbank	19.02.	Linz
5,48	Anderson, Junel	90	IAC	26.02.	Innsbruck
5,46	Ehlers, Sarah	88	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
5,35	Schrott, Beate	88	Union St. Pölten	05.02.	Wien
5,23	Oberachner, Andrea	89	LG Hopfgarten	12.02.	Linz
5,21	Thoms, Linda	89	DSG Wien	19.02.	Linz
5,21	Schneider, Marina	90	IAC	19.02.	Innsbruck
5,19	Otter, Olivia	89	TS Schwaz	16.01.	Innsbruck
5,19	Rümmele, Laura	90	ULC Dornbirn	30.01.	Dornbirn
5,06	Egger, Cornelia	89	TS Schwaz	16.01.	Innsbruck

Dreisprung

10,52	Fritz, Maria	89	LCT-Innsbruck	26.02.	Innsbruck
10,09	Roesch, Judith	89	Union Schärding	12.02.	Linz
10,06	Friedl, Romana	89	LG Hopfgarten	26.02.	Innsbruck
9,97	Niggel, Victoria	90	Union Schärding	12.02.	Linz
9,81	Kettl, Cathrin	88	LAG Ried	12.02.	Linz
9,74	Fuchs, Sabrina	88	LG Hopfgarten	30.01.	Innsbruck
9,50	Aichmayr, Sophie	89	Union Schärding	12.02.	Linz

Kugelstoß 3,0 kg

13,86	Waldkircher, Stefanie	88	LAC Klagenfurt	12.02.	Linz
13,82	Feichtner, Anna	89	LC Kundl	12.02.	Linz
13,23	Egger, Flora-Maria	89	ULC Linz Oberbank	12.02.	Linz
12,88	Eberl, Elisabeth	88	Post SV Graz	15.01.	Schielleiten
11,35	Otter, Olivia				

Alle Stadiontermine bis Ende Juni

APRIL

16.04. - 17.04.	26. Nachwuchsmehrkampfmeeting	St. Pölten
16.04.	Werfermeeting	Neuhofen
16.04.	KLV 10.000 m und Staffelleistungen	Villach
16.04.	StLV 10.000 m Meisterschaften + Laufmeeting	Leoben
18.04.	Aufbaumeeting	Schwechat/Phönixplatz
23.04.	Laufertest in Freilassing	Freilassing/GER
23.04.	1. ULC Aufbaumeeting + OÖLM 4 x 400, 3.000 m H	Linz/Landessportfeld
23.04.	WLV Staffelleistungen	Wien/Cricketplatz
23.04.	OÖLV 4 x 400 m Staffel + 3.000 m H Meisterschaften	Linz
26.04.	1. SVS - Wurfaufbaumeeting	Schwechat-Rannersdorf
29.04.	Aufbaumeeting	Schwechat/Phönixplatz
30.04.	Int. Frühjahrsmeeting	Wels
30.04.	LAC - Eröffnungsmeeting	Innsbruck/USI Sportanlage
30.04.	VLV-MS Mehrkampf Schüler B/C + 4 x 400 m Allg. Kl.	Feldkirch-Gisingen
30.04.	Offene ASKÖ-Bezirksmeisterschaften Schüler	Ternitz

MAI

01.05.	Intern. EUREGIO-Leichtathletikmeeting	Leibnitz
01.05.	Int. Fünfkampf	Olomouc/CZE
01.05.	Eröffnungsmeeting des LC Raika Kundl	Kundl
01.05.	18. Int. Raiffeisen Schüler-Meeting	Hörbranz
04.05.	Hammerwurf Meeting	Hainfeld
05.05.	BLV Landesmeisterschaft Mehrkampf U14	Pinkafeld
05.05.	Union Landesmeisterschaften	St. Pölten
05.05.	KSV Wienstrom Meeting	Wien/Cricketplatz
06.05.	VLV-MS 10.000 m der Masters und Meeting 5.000 m	Feldkirch-Gisingen
07.05.	NÖ Schüler B/C/D Cup mit Rahmenbewerben	Schwechat-Rannersdorf
07.05.	Österr. 10.000 m und Staffel Staatsmeisterschaften	Salzburg - Salzachsee
07.05.	Internationales Springermeeting	Mürzzuschlag
07.05.	3. Raiffeisen Sprint- und Sprungmeeting	Reutte
07.05.	Int. Volksbank Nachwuchsmeting	Fußach
10.05.	BLV-Landesmeisterschaft Wurf und Hürden (U14)	Eisenstadt
10.05.	2. SVS-Wurfaufbaumeeting	Schwechat-Rannersdorf
13.05. - 16.05.	World Junior Games	Hamburg/GER
14.05. - 15.05.	4. Mehrkampf-Meeting im Rheintal	Balgach/SWZ
14.05. - 15.05.	Zielpunkt Zehnkampf	Südstadt
14.05.	Internationales Münchner Pfingst-Sportfest	München/GER
15.05.	Int. Olympic Meeting	Schwechat-Rannersdorf
15.05.	Hammerwurfmeeting	Fränkisch-Crumbach/GER
15.05.	16. Internationales ATSVI - Springermeeting	Innsbruck
16.05.	Int. VLV-Meisterschaften Hürden/Diskus/Stabhoch	Feldkirch-Gisingen
16.05.	26. Leichtathletik Pfingstmeeting	Bozen/ITA
16.05.	Werfermeeting	Wien/Cricketplatz
19.05. - 20.05.	Laufolympiade - Teil I	Amstetten
21.05.	Sprint-Meeting in Lauterach	Lauterach
21.05.	Österreichische Vereinsmeisterschaften	Salzburg-Rif
21.05. - 22.05.	StLV Meisterschaften U18 + U14 + Langst. Allg. Kl.	Kapfenberg
21.05. - 22.05.	TLV Meisterschaften U20 + U16	Lienz
21.05.	Wiener Versehrtenmeisterschaften	Wien/Cricketplatz
22.05.	BLV Landesmeisterschaft Hochsprung U14 + AK	Eisenstadt
26.05.	Intern. Raiffeisen Hippolytmeeting	St. Pölten
26.05.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften U14	Schwaz
27.05.	1. Int. Golden Roof Challenge - Springermeeting	Innsbruck
27.05. - 28.05.	WLV U16- und U20-Meisterschaften	Wien/Cricketplatz
27.05. - 29.05.	OÖLV-Meisterschaften U20 + U16	Ebensee
27.05. - 28.05.	Bahneröffnungsmeeting	Salzburg-Salzachsee
28.05.	Int. EUREGIO-Leichtathletikfest in Freilassing	Freilassing/GER

28.05. - 29.05.	Int. HYPO-BANK Mehrkampfmeeting	Götzis
28.05.	14. Int. LA-Meeting - Styrian Golden 4	Hartberg
28.05. - 29.05.	NÖLV Meisterschaften U20 + U16	St. Pölten
28.05. - 29.05.	KLV Mehrkampfmeisterschaften	Feldkirchen
29.05.	Manfred Gonner Masters - Gedenkwettkampf	Höchst

JUNI

01.06.	WLV Hindernismeisterschaften (alle Klassen)	Wien/Praterstadion
01.06.	Wiener Akademische Meisterschaften	Wien/Schmelz
02.06. - 03.06.	Laufolympiade - Teil II	St. Pölten
04.06. - 05.06.	Ultra-Mehrkampf Europameisterschaft	Südstadt
04.06.	2. ULC Aufbaumeeting	Linz/Landessportfeld
04.06. - 05.06.	Österr. Cup der Bundesländer U18	Amstetten
04.06.	TMM 7. Durchgang - Ing. Helmut Mader Cup II	Innsbruck
07.06.	Int. Meeting (Slovak Gold)	Bratislava/SVK
09.06. - 10.06.	Laufolympiade - Teil III	Südstadt
10.06. - 11.06.	Int. VLV-Einzelmeisterschaften (alle Klassen)	Bregenz
11.06. - 12.06.	NÖLV Meisterschaften AK + U18	Schwechat-Rannersdorf
11.06. - 12.06.	WLV Meisterschaften - Allgem. Klasse & Staffeln U18	Wien/Cricketplatz
11.06. - 12.06.	KLV Meisterschaften AK, U20, U16	Wolfsberg
11.06. - 12.06.	OÖLV Meisterschaften Allg. Klasse + Staffeln U16	Ried
11.06. - 12.06.	StLV Meisterschaften Allgemeine Klasse, U20 + U16	Graz
11.06. - 12.06.	TLV Meisterschaften Allgem. Klasse + Masters	Innsbruck
12.06.	ASKÖ Kindermeisterschaften des IAC Nachhilfe Köll	Innsbruck
18.06.	5. Int. Innsbrucker Stadtmeisterschaften	Innsbruck/USI Sportplatz
18.06. - 19.06.	Österreichische U16-Meisterschaften	Feldkirchen
18.06. - 19.06.	Europacup - 2.Liga	Tallinn/EST
18.06.	6. Ternitzer Teamzehnkampf	Ternitz
19.06.	Int. Senioren Meeting + OÖLV Masters	Wels
19.06.	Int. VLV-Meisterschaften Masters	Bludenz
19.06.	StLV Meisterschaften Hammerwurf alle Klassen	Knittelfeld
20.06. - 21.06.	Laufolympiade - Teil IV	Krems
24.06.	Offene ASKÖ U14- und U12-Meisterschaften + Rahmenbewerbe	Amstetten
25.06. - 26.06.	Städtevergleichskampf U18 (Wien-Bratislava-Budapest-Laiabach)	Wien
25.06. - 26.06.	Österreichische U20-Meisterschaften	Linz
25.06. - 26.06.	Österr. Versehrtenmeisterschaften	Dornbirn



APRIL

23.04.	3. Sparkassen-Stadtlauf, Raabs/Thaya, 4,3 km/8,5 km, 0664/502 83 57
23.04.	20. Bruckmühler Jubiläumslauf, Bruckmühl, 0,3 bis 8,4 km, 07676/66 86
24.04.	WIEN ENERGIE Halbmarathon (mit ÖSTM), Wien-Donauzentrum, 1 bis 21,1 km www.halbmarathon.at
24.04.	ASV-Lauffest (Wienstrom-Laufcup), Orth a.d. Donau, 0,4 km bis 6 Stunden www.asv-andlersdorf.at
24.04.	AMREF Marathon, Salzburg, 10,5 bis 42,2 km, www.laufcup.com
24.04.	23. Grazer Merkur-Volkslauf, Graz, 1,2 km/5 km/16 km, www.grazer-volkslauf.at
24.04.	25. Jubiläumslauf Fürstenfeld-Riegersburg, Fürstenfeld, 13,7 km/300 m HD www.tvff.at
26.04.	Nestlé Austria Schullauf, Graz, 1 bis 3 km, www.event-network.at
29.04.	Businesslauf, Podersdorf am See, 4,7 km, www.summeropening.at/businesslauf
30.04.	12. Steyrtallauf, Aschach/Steyr, 0,4 bis 10,2 km, 0664/162 96 90

MAI

01.05.	5. Leobersdorfer Brückenlauf, Leobersdorf, 0,4 bis 10 km, www.leobersdorf.at
01.05.	13. Schwertberger Volkslauf, Schwertberg, 0,5 bis 8 km, www.vereinsinfo.at/laufteam-schwertberg
01.05.	ENERGY-RUN 2005, Eisenstadt, 0,2 bis 21,1 km, 0699/11 11 10 14
01.05.	17. Int. KSV-ECE Stadtlauf, Kapfenberg, 0,8 bis 10 km, www.ksv-la.at
01.05.	5. Bad Blumauer Lauffestival, Bad Blumau, 0,5 bis 21,1 km www.msacrogerbadblumau.com
03.05.	Friedenslauf, Wien-Heldenplatz, 1 km/2 km, www.event-network.at
05.05.	3. Steirischer dm-Frauenlauf, Kapfenberg, 3 km/6 km www.steirischer-frauenlauf.at
05.05.	17. Int. Mariazellerland-Halbmarathon, Mariazell, 21,1 km, www.st-sebastian.at
07.05.	15. Zöbener Ortslauf, Zöbren, 0,7 bis 10 km, www.toblers.info
07.05.	18. Alfred-Vogel-Gedenklauf, Pottenbrunn, 0,3 bis 10,3 km, www.lauflinks.at
07.05.	21. Int. Oberbank-Meile, Attnang-Puchheim, 0,2 bis 4 km www.lcav-doubrava.com
07.05.	19. Int. Lauf rund um den Hallstätter See, Hallstatt, 21,1 km www.hallstatt.net
07.05.	21. Marktlauf „Quer durch Wattens“, Wattens, 0,5 bis 5,3 km http://laufsport.tv-wattens.at
07.05.	15. Angerer Volkslauf, Anger, 0,1 bis 10,2 km, www.happy-lauf-anger.at
11.05.	Frauen Fun Run, Wien-Prater, 2,5 km, www.oesterreichischer-frauenlauf.at
11.05.	Nestlé Austria Schullauf, Feldkirch, 1 bis 3 km, www.event-network.at
12.05.	Nestlé Austria Schullauf, Innsbruck, 1 bis 3 km, www.event-network.at
13.05.	11. Sparkassen-Stadtlauf, Waidhofen/Thaya, 0,6 bis 6,9 km, 02842/538 51
14.05.	15. Raiffeisen Marktlauf, Ardagger, 0,3 bis 8 km www.karosserie-jandl.at/marktlauf
14.05.	17. Raika Pfingstlauf, Neustift bei Scheibbs, 0,6 bis 7,5 km www.ff-neustift.at
14.05.	25. Int. Pfingstlauf „Rund um Going“, Going, 0,5 bis 10 km www.lsv1990kitzbuehel.com
15.05.	LCC-Praterlauf & Kinderläufe, Wien-Prater, 7 km, www.lcc-wien.at
15.05.	13. Int. Mauterner Wildparklauf, Mautern, 0,3 bis 10 km www.wildparklauf-mautern.aon.at
15.05.	9. Int. Sparkassen Halbmarathon, Knittelfeld, 0,1 bis 21,1 km www.knittelfeld.at/atus
16.05.	18. Landeshauptstadtlauf, St. Pölten, 0,6 bis 10 km, 0676/7000 340
16.05.	16. Pfandler Dammlauf, Bad Ischl, 0,2 bis 7,4 km, www.dsgpfandl.at.tt
21.05.	23. Liebocher Volkslauf, Lieboch, 0,2 bis 7,2 km, www.lieboch.com
21.05.	10. Int. Narzissenblütenlauf (mit KLV-MS), Maria Elend, 10 km/560 m HD http://members.aon.at/dsg-maria-elend
22.05.	Vienna City Marathon, Wien, 4,2 km/21,1 km/42,2 km www.vienna-marathon.com
26.05.	Brigittener Bezirkslauf, Wien-Brigittenua, 0,4 bis 9,7 km, www.wat20.at
26.05.	5. Steinerkirchner Sommermeile, Steinerkirchen/Traun, 0,3 bis 5 km www.traunviertler-laufcup.at
26.05.	24. reebok-Narzissenlauf, Altaussee, 8,1 bis 15,5 km www.wsv-altaussee.at

28.05.	22. Auersthaler Straßenlauf, Auersthal, 0,8 bis 9 km, http://omv-la.askoe.or.at
28.05.	22. Steinbacher Dorflauf, Steinbach/Attersee, 2,4 km/8,7 km www.steinbach.or.at
29.05.	Millennium City Partnerlauf, Wien-Millennium City, 5 km www.millennium-city.at
29.05.	23. Int. Schwazer Berglauf, Schwaz, 2,5 km (285 m HD)/6 km (700 m HD) 05242/710 52

JUNI

03.06.	22. Sparkassen-Citylauf, Wolfsberg, 0,8 bis 6 km, www.lac-wolfsberg.at
04.06.	17. Herrenseelauf, Litschau, 0,7 bis 9,2 km, www.litschau.at
04.06.	6. Brucker Sparkasse Citylauf, Bruck/Leitha, 0,4 bis 10 km, www.hsv-laufsport.at
04.06.	8. Panoramalauf, Landl, 0,1 bis 9,1 km, www.landl.at
05.06.	Sonntagberger Marktlauf, Rosenau/Sonntagberg, 0,3 bis 10 km www.sonntagberg.gv.at
05.06.	24. Mondseeland Halbmarathon, Mondsee, 21,1 km, www.mondseelauf.at
05.06.	10. Int. Salinen Austria Feuerkogel-Berglauf (mit ÖSTM), Ebensee, 3 km/11 km (1.250 m HD), www.feuerkogel-berglauf.org
10.06.	Ossiacher-See Nacht-Halbmarathon, Bodensdorf, 0,5 bis 21,1 km www.steindorf.at
11.06.	Kinderlauf „Laufen mit Spaß“, Wien-Prater, 0,4 bis 1 km www.oesterreichischer-frauenlauf.at
11.06.	25. Horner Stadtlauf, Horn, 0,3 bis 10 km, 0650/754 03 06
11.06.	16. Ybbser Altstadtlauf, Ybbs/Donau, 0,5 bis 7 km, 0676/385 40 17
11.06.	4. Ollersdorfer Benefiz-Marathon, Ollersdorf, 42,2 km www.benefizmarathon.at
11.06.	3. Mürzer Berglauf (mit StLV-LM), Mürzzuschlag, 8,9 km/796 m HD www.lauf-plechinger.at
11.06.	8. Lannacher Grätzellauf, Lannach, 1 bis 6,3 km, www.lannach.at
11.06.	Klander-Berglauf, Greifenburg, 11,5 km/1150m HD, 04712/707 11./12.06. 5. Klopeiner See 24-/12-/6-Stundenlauf, Unterburg, 6/12/24 Stunden (mit Staffeln), www.24h-lauf.com
12.06.	Österreichischer dm Frauenlauf, Wien-Prater, 5 km/10 km www.oesterreichischer-frauenlauf.at
12.06.	14. Heiligenkreuzer Wappenlauf, Siegenfeld, 0,4 bis 11,4 km www.thermentrophy.at
12.06.	9. Bad Ischler Katrinberglauf, Bad Ischl, 4,5 km/943 m HD www.katrinberglauf.at
12.06.	17. Bad Hofgasteiner Marktlauf, Bad Hofgastein, 0,3 bis 7 km www.run-fun-gastein.com
18.06.	3. BIOMIN-Halbmarathon, St. Pölten, 7 km/21,1 km www.biomin-halbmarathon.at
18.06.	21. Deutsch-Wagramer Lauftag, Deutsch-Wagram, 0,5 bis 21,1 km, www.udw.at
18.06.	17. Zwentler Sparkassen Stadtlauf, Zwentl, 0,7 bis 8,7 km www.sc-zwickl.zwentl.at
18.06.	Patscherkofel-Halbmarathon, Innsbruck-Igls, 22,4 km/1.270 m HD www.lsv1990kitzbuehel.com
18.06.	6. Int. Parndorfer Straßenlauf (Laufcup Ost), Parndorf, 0,4 bis 10 km www.lc-parndorf.com
18.06.	Raiffeisen-Ölspur-Marathon, Deutschlandsberg, 0,2 bis 42,2 km www.oelspurmarathon.at
18.06.	26. Volkslauf „Rund um die Altstadt“, Klagenfurt, 4,2 km/5,4 km 0463/537-2732
19.06.	7. dm Frauenlauf, Linz-Pichlingersee, 3,4 km/6,8 km www.frauenlauf.at
19.06.	Klagenfurter Halbmarathon, Klagenfurt, 1,6 bis 21,1 km www.halb-marathon.at
19.06.	8. Int. EU-Marathon & Staffellauf, Bad Eisenkappel - Preddvor(SLO), 42,2 km www.eu-marathon.at
21.06.	4. Baxter Donaupark Charity Lauf, Wien-Donaupark, 6 km, www.baxter.at
23.06.	Team- & Firmenlauf, Wien-Prater, 5 km, www.lcc-wien.at

ALLES AUF EINEN BLICK

Einen Terminkalender mit allen Straßenläufen 2005
finden Sie auf WWW.LEICHTATHLETIK.CO.AT



Energy Run Eisenstadt 2005

AM 1. MAI IST DIE BURGENLÄNDISCHE LANDESHAUPTSTADT BEREITS ZUM DRITTEN MAL SCHAUPLATZ DES GRÖSSTEN LAUFSPEKTAKELS DES LANDES MIT ÜBER 700 TEILNEHMERN.



AUF DEM PROGRAMM STEHEN ein Halbmarathon (21,1 km mit Bgld. Landesmeisterschaft), ein Straßenlauf (7,8 km mit Bgld. Firmenlauf-Cup), Nachwuchsläufe (1 und 2 km) sowie ein Knirpsenlauf (200 m). Die sieben Kilometer lange Panorama-Strecke, die nach internationalen Erfordernissen (AIMS) vermessen wurde, führt im Halbmarathon dreimal (Straßenlauf einmal) durch die Stadtteile Eisenstadt und St. Georgen – vorbei an vielen bekannten Sehenswürdigkeiten. Der Start erfolgt vor dem Schloss Esterházy. Ziel ist der Hauptplatz in der Fußgängerzone.

Für die diversen Läufe anmelden kann man sich schriftlich per Post (Stadtgemeinde Eisenstadt, Kennwort: Eisenstadtlaf, Hauptstraße 35, 7000 Eisenstadt), per Fax unter 02682/705-745 oder online unter www.sportpayment.com bzw. www.eisenstadt.at. Anmeldeschluss ist am 21. April. Nachnennungen werden noch im Laufshop „Lauffreff“ (Bahnstraße 16-18) am 27./28. April (16-19 Uhr) und 29. April (10-18 Uhr) bzw. im Anmeldebüro „Restaurant Esterházy“ am 30. April (16-19 Uhr) sowie am 1. Mai bis 60 Minuten vor dem Start entgegengenommen.

TERMINE

BLV-LANDESMEISTERSCHAFTEN 2005

- 01.05. Halbmarathon (Energy Run) Eisenstadt (PSV + Laufteam)
- 05.05. MK-Schüler B Pinkafeld (HSV)
- 10.05. 60 m (U14); 100 m (AK) und Promisprint Eisenstadt (Laufteam)
- 21.05. Hochsprung (U14 und AK) Eisenstadt (Laufteam)
- 12.06. Straßenlauf Oberpullendorf (LMB)
- 03.09. Weitsprung (U14 und AK) Eisenstadt (Laufteam)
- 10.09. Stabhochsprung U16 Pinkafeld (HSV)
- 18.09. Marathon (Südbgld. Öko Energie M.) Güssing (LC Tiger)

Weitere infos: www.blv.de.vu

INFOS ZUM ENERGY RUN

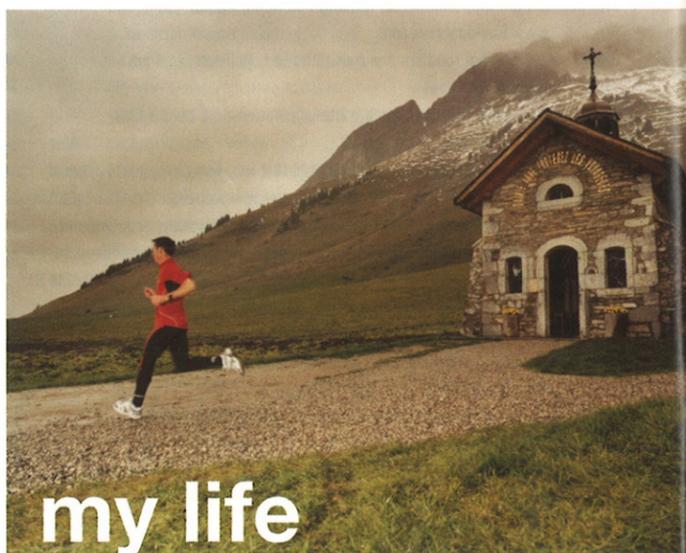
Das Nenngeld beträgt je nach Lauf zwischen 2 und 25 Euro.

In diesem Preis beinhaltet sind unter anderem die Teilnahme am Energy Run 2005 powered by BEGAS & BEWAG und an der Pasta-Party am Vorabend des Laufes.

Die detaillierten Ergebnisse sämtlicher Altersklassen und Läufe sowie die Zeiten aller Teilnehmer sind unter www.pentek-timing.at zu finden.

Nähere Informationen gibt es unter Tel. 02682/705-710 (Dietmar Eiszner) und unter www.eisenstadt.at.

powered by BEGAS & BEWAG



my life
in balance

854
MODELL



New Balance® Laufschuhe gibt es in bis zu 4 verschiedenen Weiten

B
new balance
www.newbalance.de



Extrem: Crossmeisterschaften im Schnee

NEBEN EINER KURZEN REPORTAGE ÜBER DIE MEISTERSCHAFT IM CROSSLAUF LESEN SIE BEGINNEND MIT DIESEM HEFT EINEN ABRISS DER GESCHICHTE DES NIEDERÖSTERREICHISCHEN VERBANDES.

AM 27.02.2005 fanden in Waidhofen/Ybbs die diesjährigen Crossmeisterschaften des NÖLV statt. Bei ca. 25 cm Schnee auf der Laufstrecke und zeitweisem Schneesturm waren die Verhältnisse alles andere als günstig für die Teilnehmer.

Wegen dieser extremen Witterung wurde bei den Frauen um eine Runde verkürzt und die lange Männerstrecke um zwei Runden.

Als Favorit für die lange Männerstrecke wurde vor dem Lauf Florian Dürr vom SVSG Lunz/See gesehen. Allerdings machte ihm der für Schwechat startende Algerier Sofiane Mechehoud einen dicken Strich durch die Rechnung. Der Schwechater übernahm von Anfang an die Spitze und gab diese bis ins Ziel nicht ab.

Manchem Zuschauer, aber auch Teilnehmer überkam beim Anblick von Sofiane Mechehoud leichtes bis starkes Frösteln, da dieser trotz der extremen Wetterverhältnisse mit kurzer Laufhose und ohne Socken am Start war.



Extreme Witterungsverhältnisse bei den Cross-Titelkämpfen (links). Da war die Freude über die Medaillen umso größer (oben).

Die NÖLV-Geschichte

MIT DIESER SERIE WOLLEN WIR IHNEN EIN WENIG DIE GESCHICHTE DER LEICHTATHLETIK IN NIEDERÖSTERREICH NÄHER BRINGEN.

DER NÖLV WURDE am 18. Dezember 1948 auf Initiative von Dir. Leopold Grüner, der dann auch erster Präsident wurde, und Gleichgesinnten gegründet und konstituierte sich am 9. Februar 1949.

In seiner mehr als 50-jährigen Geschichte blickt der NÖLV auf zahlreiche Erfolge und Spitzenleistungen zurück. Bislang konnten Athletinnen und Athleten aus Niederösterreich u. a. 2 Medaillen bei Olympischen Spielen und 14-mal Edelmetall bei Freiluft- und Halleneuropameisterschaften erreichen. Namen wie Prokop, Sykora, Gusenbauer, Janko, Nemeth, Millonig, Fehring, Ninowa, Tröger und Mayr-Krifka sind allen Leichtathletik-Fans in Österreich ein Begriff.

Ab der nächsten Ausgabe widmen wir uns der ersten Hochblüte des NÖLV, den erfolgreichen 60er-Jahren.

Mag. H. Baudis

KOMMENTAR ZUR ÖSTERREICHISCHEN CROSS-MEISTERSCHAFT

Offensichtlich waren heuer die Crossmeisterschaften einiger Landesverbände von schlechten Bedingungen geprägt. Auch bei den ÖLV-Crossmeisterschaften in Villach gab es zwar Kaiserwetter, aber die Strecke war ein einziger Sumpf. Dafür verantwortlich war nicht der Veranstalter, sondern Sonne und Temperatur.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass es sowohl beim Verbandstag als auch während der Meisterschaft Diskussionen über einen anderen Termin für die Cross-Meisterschaft gegeben hat. Viele waren dafür, einen Herbsttermin zu diskutieren. Denn im November oder Dezember gibt es zwar auch kühle und unfreundliche Tage, aber kaum so morastige Strecken wie im Frühjahr. Außerdem finden große internationale Crossläufe meist in dieser Zeit statt. Wir werden dieses Thema auch innerhalb des NÖLV diskutieren und es wäre sehr wünschenswert, auch Stellungnahmen unserer Vereine zu erhalten.

F. Stadelmayer

DIE LANDESMEISTER 2005

DIE LANDESMEISTER 2005 IM CROSSLAUF:

- W U16 Reiter Maria, ÖTB-LA Baden
- Mannschaft Union Waidhofen/Ybbs
- M U16 Frehsner Philipp, U. Waidhofen/Ybbs
- Mannschaft Union St. Pölten
- W U18 Bilderl Barbara, HSV Melk
- M U18 Steinhammer Christian, USKO Melk
- Mannschaft Union Waidhofen/Ybbs
- M U20 Schorn Andreas, U. Waidhofen/Ybbs

- Männer kurz Weis Mario, ULC Mödling
- Mannschaft ULC Mödling
- Frauen Reingruber Renate, SVSG Lunz
- Mannschaft LCU Euratsfeld
- Männer lang Mechehoud Sofiane, SVS
- Mannschaft SVSG Lunz/See

- W 35 Mayrhofer Corina, LAG NÖ Mitte
- W 40 Hrabý Christa, U. Waidhofen/Ybbs
- W 45 Mayrhofer Edith, LCA Umdasch Amstetten
- W 50 Wedl Maria, U. Waidhofen/Ybbs
- W 60 Gstöttner Traude, UVB Purgstall
- M 35 Gutmann Gerhard, LC Waldviertel
- M 40 Busl Norbert, ULT D.-Wagram
- M 45 Bauernfried Josef, LCA Umdasch Amstetten
- M 50 Schorn Wolfgang, U. Waidhofen/Ybbs
- M 55 Lindenthal Erwin, LAG NÖ Mitte
- M 60 Scharf Josef, WHC Vösendorf
- M 65 Schoderböck Ernst, U. Traismauer
- M 70 Friedbacher Rudolf, HSV Wr. Neustadt

Das Raiffeisen JUNIOR-TEAM



ELF LEICHTATHLETIK-ROHDIAMANTEN AUS DER STEIERMARK WERDEN IN EINEM SPEZIELLEN PROJEKT FÜR HÖHERE AUFGABEN VORBEREITET. MIT EINER EFFEKTIVEN STRATEGIE SOLLEN DIE JUNGEN TALENTE AUF DEM STEINIGEN WEG ZUR SPITZE BEGLEITET WERDEN.

DER STEIRISCHE LEICHTATHLETIK-VERBAND schließt mit dem „Raiffeisen Junior Team“ eine noch bestehende Lücke in seiner Nachwuchsförderung. Etablierte man 2004 das „Raiffeisen Future Team“ für den Altersbereich Junioren und U23 mit internationaler Zielsetzung, so rief man jetzt als Unterbau ein Leistungskonzept mit Namen „Raiffeisen Junior-Team“ ins Leben – elf Rohdiamanten zwischen 15 und 17 Jahren fanden im „Erst-team“ Aufnahme.

Als Initiator und Projektleiter fungiert ÖLV-Bundestrainer Nachwuchs und Sportkoordinator des STLV Mag. Christian Röhring. Sein Ziel: „Mit einer effektiven Strategie sollen junge steirische Talente auf leistungssportliche Anforderungen optimal vorbereitet und auf dem steinigen Weg nach oben begleitet werden.“

FÖRDERINHALTE

Gesundheitsüberwachung und sportmotorische Testungen sind ebenso Teil der Förderung wie die Abstimmung der Rahmen-Trainingsplanungen und gemeinsame Aktivitäten abseits der Tartanbahn (Teambuilding). Das Team inklusive der Heimtrainer und Verbandsverantwortlichen trifft sich 4-5 x pro Jahr (wie unlängst in Schielleiten), um sich zu vertiefen und fortzubilden! Das nächste Treffen findet am Wochenende der STLV U18-Meisterschaften (21./22. Mai)

statt, wo man gemeinsam in Kapfenberg nächtigt und vor allem Videoanalysen der Meisterschaft anbieten wird!

FOLGENDE 11 ATHLETEN STEHEN IM TEAM

- » Eberl Elisabeth, Post SV Graz, U18-WM-Kader, ÖLV-Jugendmeisterin 100 m Hü
- » Koppitsch Rose, USA Graz U18-WM-Kader, ÖLV-Jugendmeisterin Speer
- » Polz Sabrina, Union Leibnitz
ÖLV-Vizemeisterin U16/U18 Stab
- » Oreschnik Gerrit, Atus Knittelfeld
ÖLV-Vizemeisterin U16 Diskus
- » Scheifinger Birgit, MLG Sparkasse
ÖLV U16-MS, 3. Platz Crosslauf
- » Horvath Michal, Union Leibnitz
ÖLV U18-Meister 60 m
- » Golob Michael, KSV Alutechnik
ÖLV U18-Meister 3.000 m i, 2.000 m Hin
- » Kaspar Heimo, ATG
ÖLV U18-Meister Drei, U16 Hochsprung
- » Fuchsbichler Christoph, USA Graz
ÖLV U18-Vizemeister Stabhoch (3x)
- » Echsel Christoph, Post Sv
ÖLV U18-Vizemeister Kugel
- » Rossi Alexander, ATG
ÖLV U18-MS, Top 6 Plätze

DER TRAINER-POOL BESTEHT AUS

- » Mandl Horst, DI. Heidinger Reinhold, Fluch Hans, Dr. Herker Peter, Poduschka Peter, Mühlthaler Wolfgang, Zanner Martin und Mag. Röhring Christian

INTERNATIONALE GROSSMEISTERSCHAFTEN ALS LEISTUNGSSPORTLICHE ZIELE

„Wir wollen die jungen Athleten nicht mit direkter Geldförderung unterstützen, sondern durch gezielte begleitende Maßnahmen einen vielleicht wertvolleren Weg einer Förderung aufzeigen, an dem viele partizipieren können. Geldmittel im Nachwuchsbereich sollten nicht der einzige Weg der Unterstützung sein! Der STLV will in den kommenden Jahren zumindest einen Starter/Jahr bei internationalen Großmeisterschaften an den Start bringen – so das ehrgeizige Ziel der Projektverantwortlichen!

Der STLV-Hauptsponsor, die Raiffeisen Landesbank Steiermark, steht unterstützend zur Seite. Neben der Förderung durch das Land Steiermark, Fachabteilung für Sportwesen, sind es vor allem „Humanressourcen“ des Verbandes, die eingesetzt werden!
www.stlv.at

Die Gesamtsieger 2004 in der Raiffeisen Styrian Meetingserie um die begehrten Goldbarren



KAMPF UM GOLD

9. Auflage der Raiffeisen Styrian
4 Meetingserie um die begehrten
Goldbarren

- | | | |
|------------|--------|-------------------|
| 1. Station | 01.05. | Leibnitz |
| 2. Station | 28.05. | Hartberg |
| 3. Station | 18.06. | Murska Sobota/SLO |
| 4. Station | 03.07. | Kapfenberg |
- (Gesamtsiegerreihung)



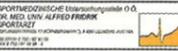
DANK AN DIE SPONSOREN UND EINEN „ALTGEDIENTEN“

DER ÖÖLV EHRTE IM FEBRUAR MIT KARL AIGNER EINEN EWIG JUNGEN DER OBERÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-SZENE UND WIRBT FÜR DAS HIGHLIGHT DES JAHRES, DAS GUGL-MEETING.



„85“ UND IMMER NOCH AKTIV
FÜR DIE LEICHTATHLETEN

Beim Verbandstag des ÖÖLV am 3. Februar stand das langjährige Vorstandsmitglied Karl Aigner, der am 2.2. seinen 85. Geburtstag feierte, im Mittelpunkt einer kleinen Ehrung mit Geschenkkorb und einem 85er-Leiberl. Der noch sehr aktive Jubilar ist noch immer mit der Zeitnehmung des ÖÖLV im Lande unterwegs, um bei diversen Laufveranstaltungen für einen korrekten Ablauf zu sorgen.



Der ÖÖLV bedankt sich bei den Sponsoren für die geleistete Unterstützung im Jahre 2004

SERVUS DIE WADLN INTERSPORT® Gugl-Meeting

Leichtathletik-
Weltklasse in Linz



Dienstag
23. August '05

Linzer Stadion
www.gugl-meeting.at

Einlass: 16:30 Uhr | Vorprogramm: 17:00 Uhr | Hauptprogramm: 19:00 Uhr

Gugl-Meeting Leichtathletikverein | Stadion/Ziegeleistraße | A-4020 Linz
Tel.: 0732/667707 | Fax: 0732/661701 | office@gugl-meeting.at | © Photo: PLOHE



Springen beim Goldenen Dachl



EIN LEICHTATHLETIK-EVENT MITTEN IM HERZEN INNSBRUCKS. BEI DER GOLDEN ROOF CHALLENGE AM 27. MAI MESSEN SICH DIE LOKALMATADORE ISAGANI PEYCHÄR UND FABIAN MORES MIT INTERNATIONALER KONKURRENZ IM WEIT- UND STABHOCHSPRUNG DIREKT VOR DEM GOLDENEN DACHL.

AM FREITAG, DEM 27. MAI, kommt es im Herzen Innsbrucks zu einer interessanten Premiere. Direkt vor dem Goldenen Dachl – dem Wahrzeichen der Landeshauptstadt – werden sich bei freiem Eintritt Weltklasse-Athleten im Stabhochsprung und im Weitsprung messen. Innsbruck stellt im frischgebackenen österreichischen Rekordmann Isi Peychär (7,96 m indoor) und dem Tiroler Rekordhalter Fabian Mores (Stabhoch PB 5,30 m) zwei Lokalmatadore.

Weitsprung-Nationaltrainer Armin Margreiter – Initiator und Organisator der Challenge und Betreuer der beiden – möchte mit dieser Aktion gemeinsam mit der Turnerschaft Innsbruck und dem TLV die Leichtathletik direkt zum Publikum bringen.

Acht Stabhochspringer mit Bestmarken bis 5,80 m werde sich der Herausforderung stellen. Im Weitsprung wird das Feld von je vier Männern und vier Frauen gebildet. Die Hallen-EM Bronzemedaillegewinnerin von Madrid Bianca Kappler (D) hat ebenso wie Österreichs WM- und Hallen-EM-Teilnehmerin Olivia Wöckinger ihren Start in Innsbruck bereits zugesagt.

Eine Videowall zur Zeitlupen-Einspielung der Sprünge, Flutlicht und ein eigener DJ mit trendigem Sound sollen für das nötige Flair im historischen Kern Innsbrucks sorgen.

Die terminliche Abstimmung mit dem Int. Hypo-Mehrkampfmeeting in Götzis (beginnt am Tag nach der Golden Roof Challenge) bietet Leicht-



Armin Margreiter, Organisator der Golden Roof Challenge, mit seinem Schützling, dem Hallenrekordler Isagani Peychär aus Innsbruck

athlik-Freunden zudem ein äußerst interessantes Wochenende im Westen Österreichs! Unterkünfte: <http://www.innsbruck-tourismus.com/>
Auch die Gesamtiroler Beziehungen sollen gepflegt werden: Die Golden Roof Challenge bildet den Auftakt zum Stabhochsprung-Alpencup mit weiteren Stationen beim EAAF-Meeting in Mals und dem Finale beim Marktplatz-Springen in Schlanders (beides Südtirol).

Im Vorprogramm in der Innsbrucker Altstadt findet ein Weitsprung-Schulfinale der Bezirk Innsbruck Stadt und Land statt.

TERMIN

1. INT. GOLDEN ROOF CHALLENGE
HOMEPAGE: WWW.GOLDENROOFCHALLENGE.AT

Freitag, 27. Mai 2005 / Zeitplan:

16.00 - 18.00 Uhr: jump4fun-junior-challenge

(Finale Innsbrucker Schulmeisterschaften)

18.00 - 19.00 Uhr: Siegerehrung Schulmeisterschaften /

Vorstellung der TopathletInnen

19.00 - 21.00 Uhr: 1. Int. Golden Roof Challenge

Hauptprogramm Stabhochsprung und Weitsprung der Weltklasse, anschließend Siegerehrung der Top-AthletInnen

Weltklasse im kleinen Ländle



WIE JEDES JAHR ERWARTET MAN BEIM HYPO MEETING IN GÖTZIS AUCH HEUER WIEDER ALLES, WAS RANG UND NAMEN IM MEHRKAMPF HAT. NEBEN FIXEN GRÖSSEN WIE DEM TOP-BERGLÄUFER FLORIAN HEINZLE MACHT AUCH DER NACHWUCHS IMMER MEHR VON SICH REDEN.

AUFFRISCHENDER WIND AUS DEM WESTEN!

Mit dem HYPO MEETING GÖTZIS, IAAF WORLD CHALLENGE liegt das Mekka des Weltmehrkampfs in Vorarlberg. Diesen Sommer werden Österreichs SchülerInnen A und Jugendliche in dem weltbekannten Möslestadion von Götzis die besten NachwuchsmehrkämpferInnen ermitteln. Für alle Teilnehmer gibt es vom Veranstalterverein LG Montfort das Original-HYPO MEETING-T-Shirt 2005 als Geschenk.

Die AK, U23 und U20 sind in der Montfort-Stadt Feldkirch zu Gast, wo nicht nur die beiden Lokalmatadore Thomas und Markus Walser beheimatet sind, sondern auch die TS Raiffeisen Gisingen, ein traditionsreicher Verein.

www.vrz.net/LG-Montfort
www.feldkirch.org/tsgisingen/default.htm

IM VLV-TALENTEKADER:

Eva Burtscher, Yvonne Stelzer und Fabian Lampert. Eva hat in der Halle ihr Ausnahmetalent neuerlich aufgezeigt – zwei Siege und zwei Bestleistungen: Weit – 5,77 m, 60 m – 7,70 sek. Yvonne Stelzer trägt Vorarlbergs Hoffnungen über die langen Sprintstrecken und Fabian Lampert orientiert sich sehr erfolgreich in Richtung 3.000 m Hindernis.

Außerdem sind noch andere große Talente vor dem Arlberg zu Hause, etwa Andre

Sallmayer (Sprint), Caroline Oberer (Mittelstrecke) und Michael Dorfer (Sprint).

FLOTT: BIANCA DÜRR UND DORIS RÖSER

Die eine – Bianca – ist mit 6,38 m soeben eine neue Hallenbestweite gesprungen, die andere – Doris – lief in der Halle so schnell wie noch nie: 7,56 über 60 m. Und im Sommer wünschen wir der einen 6,50 m und der anderen 11,69 sec.

Österreichs beste Speerwerferin kommt aus Hörbranz: Simone Igl. Sie war 2004 mit 46,37 Österreichs beste Speerwerferin. In der kommenden Saison will sie erstmals die 50-m-Marke übertreffen.

DIE STARKEN LÄNDLE-CROSSER

Das Lauf-Team von der LG Montfort war eines der erfolgreichsten Teams bei den diesjährigen Cross-Staatsmeisterschaften in Villach: Die Brüder Lampert wurden beide Vizestaatsmeister: Fabian in der U20-, Julian in der U18-Kategorie. Dritte bei der weiblichen U18 wurde Caroline Oberer, Dritte auch die LGM-Männerteams auf der Kurzstrecke und das U18-Team. Starke Zweite Margaretha Ender von der TS Lauterach bei den SchülerInnen A.

DER HIGHLÄNDER

Berglauf-Ass Florian Heinzle will es jetzt auch im Halbmarathon wissen.

Der Vizeweltmeister hat sich heuer über die 10.000 m das U23-EM-Limit vorgenommen, und auch im Halbmarathon möchte er Fuß fassen. Petra Summer ist das weibliche Pendant im Berglauf. Nach dem Mannschaftssilber im Berglauf und Vbg. Rekord im Halbmarathon möchte sie 2005 noch eins drauflegen.

Nicht Vergessen! 28./29. Mai HYPO-MEETING GÖTZIS, IAAF WORLD CHALLENGE. Mit den besten MehrkämpferInnen der Welt: Carolina Klüft, Roman Sebrle, Roland Schwarzl u. v. m.



Simone Igl aus Hörbranz ist Österreichs beste Speerwerferin. Heuer will Sie erstmals die 50-Meter-Marke übertreffen.

ECHT STARK

VORARLBERGS LEISTUNGS- UND HOFFNUNGSTRÄGERINNEN:

Eva Burtscher, Jg. 1988, LG Montfort, Weit/Sprint
Caroline Oberer, Jg. 1988, TS Gisingen, Mittelstrecke
Yvonne Stelzer, Jg. 1987, LG Montfort, 400/400 Hü
Doris Röser, Jg. 1983, TS Lauterach, Sprint
Simone Igl, Jg. 1978, TS Hörbranz, Speer
Bianca Dürr, Jg. 1976, TS Bregenz-Stadt, Weit/Sprint
Petra Summer, Jg. 1975, Saeco Power Team, Langstrecke
Andre Sallmayer, Jg. 1988, TS Bregenz-Stadt, Sprint/Weit
Julian Lampert, Jg. 1988, LG Montfort, Mittelstrecke
Michael Dorfer, Jg. 1988, ULC Dornbirn, Sprint
Fabian Lampert, Jg. 1986, LG Montfort, 3.000 Hi
Florian Heinzle, Jg. 1982, ULC Dornbirn, Langstrecke
Markus Walser, Jg. 1979, LG Montfort, 10-Kampf
Thomas Walser, Jg. 1978, LG Montfort, 10-Kampf



Das Möslestadion in Götzis: Die berühmteste Mehrkampf-Arena der Welt lockt Jahr für Jahr die Weltklasse ins Ländle



Ein Fest für rote Blutkörperchen

150 BEGEISTERTE SPORTLER KÖNNEN GANZ EINFACH NICHT IRREN. IM SCHWEIZER NOBEL-KURORT ST. MORITZ ORGANISIERT LEICHTATHLETIK AUCH HEUER WIEDER EIN TRAINING IN HÖHENLAGE ALS IDEALE VORBEREITUNG FÜR DEN TRADITIONELLEN WACHAU-MARATHON IM HERBST.

BEREITS ZUM VIERTEN MAL organisiert die LEICHTATHLETIK heuer ein Höhentrainingslager im Schweizer Kurort St. Moritz. 150 begeisterte Läufer und Mountainbiker aus Österreich und Deutschland nutzen bisher die herrliche Landschaft und die idealen Bedingungen auf 1.800 m Seehöhe zur Anreicherung der begehrten roten Blutkörperchen. Und viele Teilnehmer schafften danach – zeitlich ideal abgestimmt auf den Wachau-Marathon – persönliche Bestleistungen.



Vor traumhafter Gebirgskulisse tanken die Lauf- und Radsportler Energie für die großen Herbstwettkämpfe



ANGEBOTE

Termine

13. 8. – 20. 8. 2005
20. 8. – 27. 8. 2005
oder beide Wochen (5 % Rabatt!)
Frühbucherbonus bis 30. April!

Leistungen

Leitung: Dr. Christoph Michelic (Herausgeber der LEICHTATHLETIK, LA-Lehrwart, 3 Jahrzehnte Erfahrung im Langstreckenlauf) und Mag. Wolfgang Neundlinger (Sportwissenschaftler, Leistungsdiagnostiker, LA-Trainer, MB-Lehrwart, oftmaliger steirischer Meister Mittel- und Langdistanz bzw. Cross und Berglauf).

Programm

Lauf-Ausflug zum Champfèrer See oder ins Val Roseg, „wo der Inn dem Gletscher entspringt“ (siehe Bild); Morgenlauf um den St. Moritzer See, MB-Tour auf die Corviglia (Strecke der Herrenabfahrt bei der Ski-WM 2003,

siehe Bild) oder ins Val Bever etc.; Dehnungs- und Mobilisationsübungen; Atemtechniken; Lauftechnik- und Koordinationstraining (mit Videoanalyse); Gespräche über Trainings- und Ernährungslehre, Sportmedizin, Sport und Technik etc.; Relaxen im Wellnessbereich des Hotels mit Sauna, Dampfbad, Sportmassage. Im Preis ist eine Sportmassage pro Woche enthalten.

Unterkunft & Anreise

3-Sterne-Hotel „Laudinella“ in Bad St. Moritz (www.laudinella.ch), gleich bei der LA-Anlage, moderne Standard-DZ (Partnerbörse!) oder EZ mit EZZ von € 9,-/Tag. Der Aufpreis für Superior-Zimmer beträgt € 99,-. Anreise: Privat – wir helfen gerne und vermitteln Mitfahrgelegenheiten.

Verpflegung

Sportlergerechte Halbpension mit Ergänzung: reichhaltiges Frühstück-

und Abendbuffet, Enervit-Riegel und Getränke (gratis auch beim Abendessen!)

Kosten

€ 629,- pro Sportler/Woche
€ 9,- EZZ/Tag
€ 99,- Aufpreis Superior-Zimmer
5 % Rabatt bei Buchung beider Wochen
5 % Frühbucherbonus bis 30. 4. 2005

Infos & Buchung

Infos über die LEICHTATHLETIK (Tel.: 0650/911 98 76, E-Mail: christoph.michelic@leichtathletik.co.at) Buchung: P+R Reisen GmbH, Bahnhofstraße 21/2, 4050 Traun, Tel.: 07229/695 44, Fax: 07229/695 44-12, runners@runnersreisen.com

Wachamarathon

Teilnahme (egal welche Distanz) ist für alle Trainingslager-Gäste inkludiert!



... Michael Wildner?

SEIT 1992 HÄLT DER SALZBURGER MICHAEL WILDNER DEN ÖSTERREICHISCHEN REKORD ÜBER 800 METER. NACHFOLGER IST DERZEIT NOCH KEINER IN SICHT. HEUTE IST DER 35-JÄHRIGE BEI DER FIRMA REEBOK FÜR MARKETING, SPONSORING UND PR ZUSTÄNDIG. AKTIV GESPORTELT WIRD NATÜRLICH AUCH NOCH.

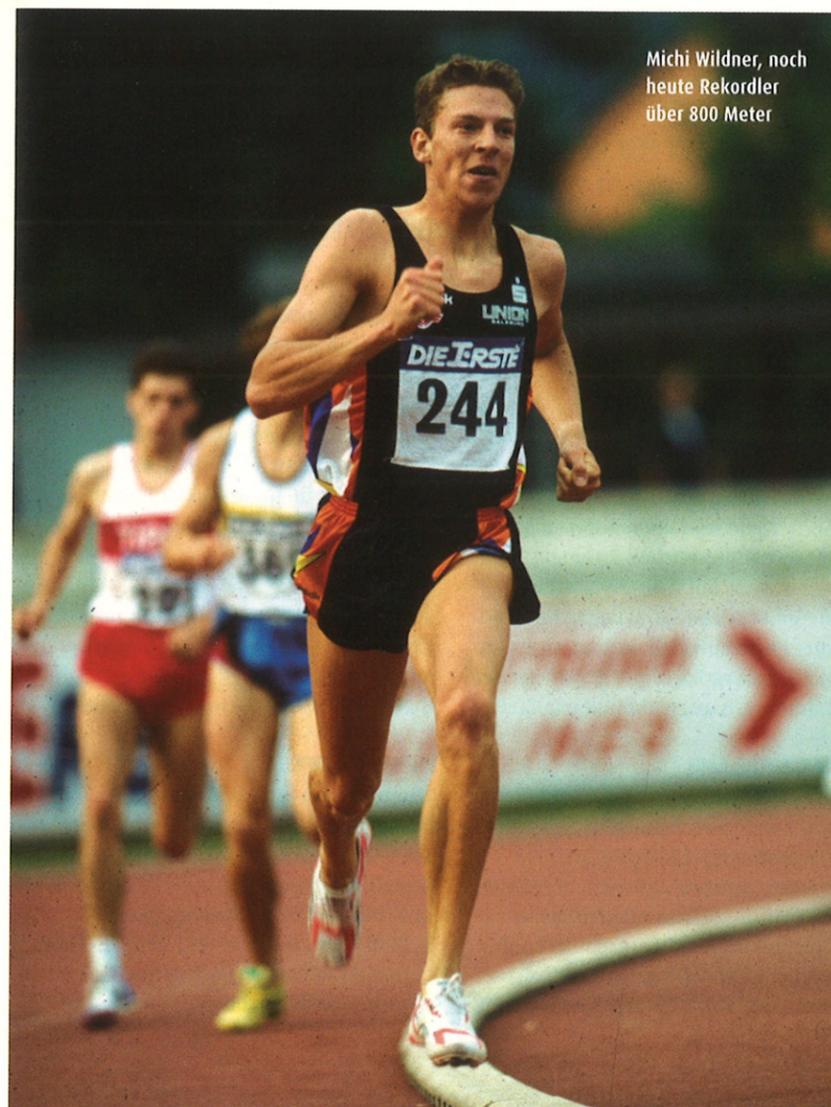
ANGEFANGEN HAT ALLES, wie es halt bei Buben so üblich ist, mit der Jagd nach dem runden Leder. „Aber irgendwie war mir Fußball körperlich zu wenig. So ist noch Langlaufen dazugekommen. Bei einem Trainingslager im Sommer habe ich dann bemerkt, dass ich die Burschen, die im Langlaufen die Nase vorn hatten, beim ‚normalen‘ Laufen geputzt habe“, schildert Wildner den Beginn seiner Läufer-Karriere. Gerne erinnert er sich an seine ersten Volksläufe zurück: „Ich habe mich damals als 12-Jähriger oft mit der gleichaltrigen Monika Frisch duelliert und manchmal auch verloren.“

Peter Bründl von der Union Salzburg wurde bald auf das Talent aufmerksam und begleitete Michi 13 Jahre durch seine gesamte Karriere als Leistungssportler. Nach seiner Lehre als Einzelhandelskaufmann war Wildner im selben Sportgeschäft tätig wie seinerzeit schon Thomas Stangassinger. Trotz der großartigen Unterstützung seines Chefs war es damals nicht leicht: „Neben der Arbeit habe ich oft zwei Trainingseinheiten pro Tag absolviert. Das war nicht ohne.“

Der große Coup gelang dem Salzburger im Jahr 1992. Am 19. Juli lief er mit 1:46,21 in Ingolstadt den noch heute gültigen

österreichischen Rekord über 800 Meter. Nach dieser Bestleistung wurde Michi in die HSNS aufgenommen und konnte professionell trainieren. Trotz guter Plätze bei großen Meetings ist ihm der große Wurf, eine Medaille bei einem internationalen Großereignis, verwehrt geblieben: „Bei der Hallen-EM in Stockholm hätte es fast geklappt. Damals bin ich Fünfter geworden. Nur drei Zehntel haben auf Bronze gefehlt.“ Enttäuscht ist Wildner dennoch nicht: „Ich habe durch den Sport viel gelernt. Er hat mich nachhaltig geprägt. Außerdem verdanke ich ihm einige Freunde fürs Leben, wie z. B. den Oliver Münzer und den Michael Buchleitner.“

Seit 2000 ist Michael Wildner bei der Firma Reebok im Bereich Marketing, Sponsoring und PR tätig. Als Ausrüster von Roland Schwarzl ist er auch der Union Salzburg noch eng verbunden: „Klar gilt der Leichtathletik nach wie vor meine große Liebe. Bei den Top-Events bin ich zumindest via TV dabei.“ Und aktiv gesportelt wird selbstverständlich auch noch: Die Favoriten sind Mountainbiken, Schifahren, Bergsteigen und natürlich Laufen.



Michi Wildner, noch heute Rekordler über 800 Meter

PERSONLICHES

Michael Wildner

Geboren: 24. April 1970 in Hallein
Wohnort: Oberalm (Salzburg)

Bestleistungen

800 m: 1:46,21, Ingolstadt 1992 (ÖR)
800 m (Halle): 1:47,03, Karlsruhe 1994 (ÖR)
1.000 m (Halle): 2:22,04, Berlin 1994 (ÖR)

Erfolge

einige Top-3-Platzierungen bei int. Meetings
5. Platz Hallen-EM Stockholm 95
3. Platz Militär-WM Tours 95
Teilnahme an Freiluft-WM in Göteborg 95, Athen 97
Hallen-EM Paris 93, Stockholm 95, Valencia 98
Hallen-WM Toronto 92, Barcelona 94
17facher österreichischer Meister





Mit Freude an der Bewegung



EIN ANGEBOT, DAS SIE NUTZEN SOLLTEN: SPORTWOCHE FÜR LÄUFERINNEN UND LÄUFER PLUS FAMILIE MIT DER LEICHTATHLETIK UND DEM ****FITNESSHOTEL THERESA IM ZILLERTAL. IM PAUSCHALPAKET ENTHALTEN IST AUCH EIN PERSÖNLICHER LAKTAT-TEST UND EIN INDIVIDUELL ABGESTIMMTES TRAININGSPROGRAMM.

TERMINE

2. 7. bis 9. 7. 2005 und 9. 7. bis 16. 7. 2005

LEISTUNGEN

7 Nächte inkl. Wellness-Genießer-Pension „Alles inklusive“ (außer alkoholischen Getränken) mit Energiefrühstück von Tiroler Biobauern, Wellness-Lunchbuffet zu Mittag sowie abwechslungsreichen 5-Gang-Abendmenüs (zur Wahl, auf Wunsch Sportler-Menüs); romantische Saunalandschaft, top-moderner Fitnessbereich, Indoor- und Outdoorpool, Gratisverleih von Fahrrädern und Mountainbikes, hauseigene Tennisplätze.

TRAINING & BETREUUNG

Nach persönlichem Laktat-Test individuell abgestimmtes, abwechslungsreiches Trainingsprogramm mit LEICHTATHLETIK-Herausgeber Christoph Michelic (LA-Lehrwart) und Ultra-Marathonläufer Stefan Egger, Techniktraining (Laufschule, Laufkoordination), Stretching, Laufausgleichsgymnastik, evtl. Krafttraining, Gespräche

über Trainingsprinzipien und Ernährung, auf Wunsch geführte Mountainbiketouren, Familienwanderungen und spielerisches Kindertraining, 1 Sportmassage sowie Tipps und Trainingsbegleitung für zu Hause im Preis inbegriffen; Kinderbetreuung durch geschulte Animatoren, Schönheitsprogramm nicht nur für die Damenwelt (Aufpreis).

PAUSCHALPREIS

Ab € 672,- p. P. (Basis Ferienzimmer), Kinder bis 11 im Zimmer der Eltern frei (im Appartement € 200,- / 225,-), bis 15 Jahre € 200,- (bzw. € 280,- im Appartement)

BUCHUNG & INFOS

Theresa Sport- und Wellnesshotel für Genießer, Zell im Zillertal, A-6280 Tirol, Tel. 05282/228 60, Fax 05282/42 35, E-Mail: info@theresa.at; www.theresa.at
LEICHTATHLETIK, Rosentalgasse 3, A-1140 Wien, Tel. 0650/911 98 76; E-Mail: christoph.michelic@leichtathletik.co.at; www.leichtathletik.co.at



Das Fitnesshotel Theresa im Zillertal bietet alles, was des Sport-Urlaubers Herz begehrt



S O S - K I N D E R D O R F



SOS-PATEN GESUCHT!

„Wir wohnen in einem SOS-Kinderdorf.

Hier haben wir eine neue Mama und neue

Geschwister gefunden. Alles, weil unser Dorf

Paten hat. Jorge hat leider noch keinen Paten.

Aber bald bestimmt ...“

Helfen Sie den Kindern,

werden Sie SOS-Kinderdorf-Pate!

Mit freundlicher Unterstützung von Coca-Cola,

INTERSPAR, Marionnaud und NIVEA. Danke!

**Ja, ich will
Pate werden!**

Rufen Sie uns an – Sylvia Fink und Hans Gregoritsch informieren Sie gerne unter unserer kostenlosen Tel.-Nr. **0800 / 80 80 81** oder unter www.sos-kinderdorf.at